

Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0634

Aktenzeichen

5/31

Titel

Deutscher Evangelischer Missionsrat (DEMR)

Band

1

Laufzeit

1970 - 1974

Enthält

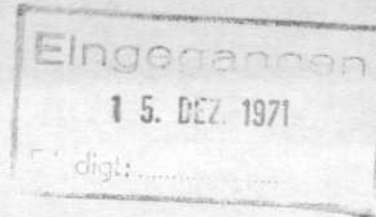
nur Wirtschaftsstelle Evang. Missionsgesellschaften mit Passagen, Waren- und Geldtransfer

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor M. Seeberg
Gossner Mission
1 B e r l i n 41
andjerystr. 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sg. 14/12.

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

WA/T.

im Dezember 1971

Lieber Herr Pastor Seeberg!

Das Ende eines Jahres möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen endlich einmal wieder persönlich zu schreiben, um Ihnen unseren Dank zu sagen für die bisherige gute Zusammenarbeit. Für die WEM war es trotz mancher Schwierigkeiten letzten Endes doch ein Jahr, mit dem wir zufrieden sein dürfen und zu dessen erfolgreichem Abschluss auch Sie Ihren Beitrag geleistet haben.

Ich möchte hoffen und wünschen, dass wir auch im kommenden Jahr an dem Werk, dem wir gemeinsam dienen, in der gleichen vertrauensvollen Weise weiterarbeiten dürfen wie bisher.

Ihnen persönlich und Ihren Mitarbeitern, denen ebenfalls unser Dank gilt, wünschen wir eine recht frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

Wolfgang Gossner

22. 2. 1971

851 30 61

=====

Herrn
Geschäftsführer B a n n a c h

2 H a m b u r g 1 3
Mittelweg 143

Betrifft: Mitgliedsbeitrag der Gossner-Mission.

Lieber Herr B a n n a c h !

Aus dem Hauskonferenz-Protokoll entnehme ich, daß Ihre Finanzdecke dünner geworden und eine Erhöhung der Umlage u.U. erforderlich ist; nun, darüber werden die nächsten Monate Klarheit bringen.

Was eine einzelne Mitgliedsgesellschaft des D.E.M.T. tun kann, ist dies, ihre Verpflichtungen etwas vorzuverlegen. Das soll demnächst geschehen.

Demgemäß erhalten Sie für 1970
als Abschlagszahlung, vorbehaltlich
der noch zu spezifizierenden endgültigen
Umlage,

12.000,-- DM

Und für 1971 einen frühen Vorschuß von

8.000,-- DM

Sa.

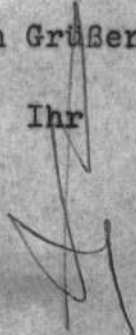
20.000,-- DM.

=====

Herr L e n z und ich hoffen, daß Ihnen das eine kleine Hilfe ist.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSIONSGESELLSCHAFT
zu Händen von Herrn Missions-
Direktor Dr. Chr. Berg
1 B e r l i n 41
Handjerystr. 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

WA/T.

im Dezember 1970

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Wir stehen am Ende eines Jahres, das uns alle wohl auch persönlich stark gefordert hat. Und doch dürfen wir dankbar sein, dass wir unseren Dienst, in den wir gerufen sind, noch tun können.

Unser Dank gilt aber auch in besonderer Weise Ihnen und Ihren Mitarbeitern für die bewiesene gute und verständnisvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Wir haben uns gefreut, dass wir wieder für Sie tätig sein durften und hoffen, dass auch im kommenden Jahr ein vertrauensvolles Miteinander unsere gemeinsame Arbeit bestimmen möge.

Wir wünschen Ihnen nun ganz persönlich und allen Mitarbeitern eine recht frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 1971.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. M. B. H.

G. Mann



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Missionsdirektor
Dr. Chr. Berg

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



z. d. A.

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

13.11.1970

Betr.: - Charterflug November / Dezember nach Indien.

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Mit unserem Schreiben vom 29.10.1970 hatten wir Ihnen einen günstigen Charterflug angeboten, und bedauern darauf Ihre Antwort bisher nicht erhalten zu haben. Wir entnehmen daraus, daß Sie keine Interessenten benennen können und betrachten die Angelegenheit damit als erledigt, da uns von der betreffenden Fluggesellschaft jetzt ein Meldeschluß für Teilnehmer bis zum 16. ds. einschließlich, gemeldet wurde.

Sollte dennoch kurzfristig sich ein Bedarf bei Ihnen zeigen, würden wir auch nach diesem Datum noch versuchen, den Interessenten unter zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02714504 ewem
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10889 • POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

Passage-Abteilung



Eingegangen
30. OKT. 1970
Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Missionsdirektor
Dr. Chr. Berg

1 BERLIN 41 (-Friedenau-)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Tr./w.-

Datum

29.10.1970

Betr.: - Charterflug November / Dezember, 1970.

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Uns werden von befreundeter Seite einige Plätze für einen verbilligten Charterflug nach Indien angeboten, und wir möchten hiermit bei Ihnen anfragen, ob Sie in Ihrer Gesellschaft dafür Interessenten haben.

Der Flugplan sieht folgende Daten vor:-

Hinflug am 19.11.1970 ab Hamburg nach Bombay/Delhi - wahlweise -
Rückflug am 29.12.1970 ab Bombay/Delhi - Hamburg.

Der Preis beträgt:-

Hin- und Rückflug DM1.080,-- , für einen einfachen Weg DM 785,--.

Eine solche Flugmöglichkeit könnte natürlich auch dazu benutzt werden, um einen regulären Flug, sagen wir, nach Ostasien, Südsee, Australien anzuschliessen.

Gegenüber den Kosten von DM2.810,-- für einen normalen Flug von hier nach Bombay/Delhi und zurück, stellt der oben genannte Charter-Preis eine enorme Verbilligung dar.

Sollten Sie Interessenten haben, wären wir Ihnen natürlich für eine baldige Rückantwort sehr dankbar. Weitere Einzelheiten würden wir Ihnen dann aufgeben.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

T. Weder



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Betr.: Einkäufe und Lieferungen von Medikamenten durch
die Firma PHARMANOVA, Kopenhagen

Einige der deutschen Missionsgesellschaften arbeiten mit der obigen Firma bereits eng zusammen und haben beste Erfahrungen gemacht in preislicher sowie qualitativer Hinsicht.

Die Firma PHARMANOVA liefert direkt an die Krankenhäuser, so daß der Zwischenhandel und auch Verbekosten entfallen. Somit ist diese Firma in der Lage, beispielsweise zu deutschen Medikamentenherstellern, weitaus günstiger zu liefern.

Man hat sich bereit erklärt, in Zukunft alle Aufträge, die von Ihnen nahestehenden Krankenhäusern usw. erteilt werden, über uns abzuwickeln, ohne daß dadurch eine Verteuerung eintritt. Wir würden in dem Fall als 'confirming house' auftreten und die Bezahlung an die Firma PHARMANOVA vornehmen, sowie die Weiterberechnung an Sie bzw. an die betreffenden Hospitäler. Eine Berechnung über Konto "K" ist dadurch möglich.

Bitte geben Sie uns aus dem Grunde die genauen Anschriften von den Stellen bekannt, die mit Ihnen zusammenarbeiten. Wir und auch die Firma PHARMANOVA werden dann direkte Kontakte aufnehmen und Angebote direkt an die Empfänger senden, die sich dann entscheiden könnten, ob ein Kauf infrage kommt oder nicht.

Wir sehen auch hier Ihrer Nachricht gern entgegen und verbleiben

mit den besten Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Belmann

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Betr.: Verladung persönlicher Effekten

Wir nehmen Bezug auf die während der Geschäftsführer-
tagung zur Sprache gekommene Verladung von persönlichen
Effekten.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Entscheidung, die
mit gegenseitigem Einverständnis erfolgte, nochmals
schriftlich wie folgt fixieren:

Der Versand von persönlichen Effekten, sofern dieser
nicht mit Wareneinkäufen verbunden ist, soll in Zukunft
nicht mehr durch uns abgewickelt werden sondern durch
das Diakonische Werk in Bremen, Herrn Grote, der sich
dankenswerterweise bereit erklärt hat diese Sendungen in
Zukunft für uns abzuwickeln.

Wir möchten Sie aus dem Grunde bitten, diese Sendungen
in Zukunft abzufertigen an

- 1.) Bei Verladung über Bremen:
Kühne & Nagel
28 Bremen
Weserbahnhof
zur Verfügung Diakonisches Werk
28 Bremen 1
Rembertistr. 64
- 2.) Bei Verladung über Hamburg:
Kühne & Nagel
Station Hamburg-Süd
Überseezentrum
zur Verfügung Diakonisches Werk
28 Bremen 1
Rembertistr. 64

Sie können Herrn Grote in formloser Weise anschreiben
und ihm die Versandeinheiten aufgeben.
Nach erfolgtem Versand wird das Diakonische Werk Ihnen
die Rechnung der Firma Kühne & Nagel, die von Herrn Grote

vorher geprüft werden, zwecks direkter Begleichung zusenden.

Begleitendes Reisegepäck (hier gehört nicht das Kabinengepäck sondern das Umzugsgut, das mit dem gleichen Schiff mit dem Sie ausreisen, verladen wird) sowie Waren, die über uns eingekauft wurden, können auch weiterhin über uns abgewickelt werden.

Die Versicherung wird auch durch das Diakonische Werk gedeckt.

Wir möchten nicht versäumen, Herrn Grote unseren besten Dank auszusprechen für die Bereitschaft, die Verladungen von uns zu übernehmen.

Mit den besten Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G.m. b. H.

Kolman



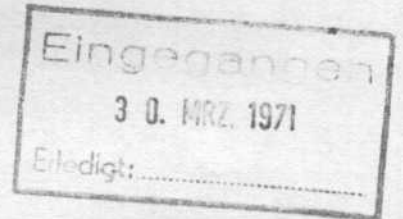
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

29.3.1971

Betr.: - Schiffspassage für die Familie Fr. Clemens - Ehe-
paar I. Krisifoe und Herr R.-Fr. Bredt - 9.4.1971
MS "MADISON LLOYD" Rotterdam-Beira-Einfacher Weg.
Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 24. ds. müssen wir Sie
in Abänderung der damit gegebenen Einschiffsungszeit darauf
aufmerksam machen, daß die Einschiffung am 9.4.1971 jetzt
bereits von 14.00 - 15.00 Uhr stattfindet, (nicht erst 16.00
Uhr wie seinerzeit angegeben).

Bitte informieren Sie die Passagiere entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

Handwritten signature: J. Wedder



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

EINSCHREIBEN

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143



Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

24.3.1971

Betr.: - Schiffspassagen für die Familie Clemens, Ehepaar
Krisifoe und Herrn Bredt - ca. 9.4.1971 MS
"MADISON LLOYD" jetzt Rotterdam - Beira. Uns. Pos.
Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir beziehen uns auf unseren gestrigen Anruf in dessen Verlauf wir nochmals an die Choleraimpfung für die Passagiere erinnerten.

Die uns von Herrn Krisifoe unter dem 16.3. aufgegebenen Visumdaten für Mozambique und die Impfeinheiten haben wir inzwischen schon an die Linie weitergegeben. Daraufhin erhalten wir heute bereits die folgenden Reisepapiere:-

- Schiffskarte No. 188 für die Familie Clemens mit Gepäckzetteln und Aufkleber,
- Schiffskarte No. 186 für das Ehepaar Krisifoe mit Gepäckzetteln und Aufkleber,
- Schiffskarte No. 187 für Herrn Bredt, ebenfalls mit Gepäckzetteln und Aufkleber.

Bitte machen Sie die Passagiere darauf aufmerksam, daß die Einschiffung jetzt in Rotterdam stattfindet, und zwar am 9.4.1971 16.00 Uhr, Beatrixhafen, Schuppen 5, falls nicht noch gegenteilige Nachrichten von der Linie kommen, die bei einem Frachter ja nie ganz auszuschliessen sind.

In der Anlage finden Sie unsere Abrechnung über diese Passagen; bitte sorgen Sie dafür, daß auch die Visa für Zambia vor Abreise ordnungsgemäß vorliegen; es wäre nicht auszudenken, wenn von daher noch Schwierigkeiten zu erwarten wären.

Wir hoffen, daß die Passagiere eine gute Reise haben werden, und verbleiben

Anlage!

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02 / 14 04 newentl.
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10860 • POSTScheck: HAMBURG 50371 ung



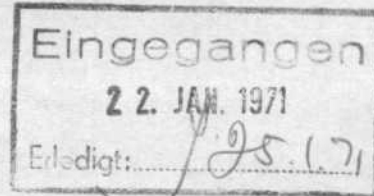
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

20.1.1971

Betr.: - Ausreise Ihrer Mitarbeiter - Familie Clemens, Ehe-
paar Krisifoe und Herr Bredt - ca. 9.4.1971 Amster-
dam - Beira - Frachter "X" - Holland-Afrika-Linie.
Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für Ihre Zeilen vom 18. ds. und für die Übersendung
der Fragebogen. Wir haben auf Grund Ihrer Frage nochmals bei
der Linie angerufen, um uns zu versichern, ob das Schiff ab
Amsterdam oder Rotterdam fährt. Man bestätigte uns, daß das
oben angegebene tatsächlich ab Amsterdam geht. Generell werden
Schiffe nach Ostafrika ab Amsterdam, und ab März, 1971 Schiffe
nach Süd-Afrika ab Rotterdam fahren.

Wir erwarten zu gegebener Zeit noch die Angaben der Visa- und
Impfdaten, und verbleiben für heute

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

braucht keine Antwort

H. Jueder

EX SPECIAL REFLEX SPECIAL REF

Durchschlag m. Schb. v. 77.3. an An. Clemens Grandt. 417.37



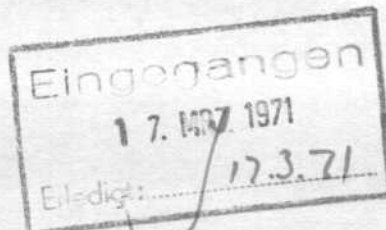
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

16.3.1971

Betr.: - Ausreise Ihrer 5 Mitarbeiter mit Kindern - ca. 9.4.1971 -
Amsterdam - Beira - Frachter "MADISONLLOYD" - Holland-
Afrika-Linie. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 11. ds., und möchten Ihnen nur der Ordnung halber mitteilen, daß, nach Rücksprache mit der Linie, die Reisenden nach belieben sich in den Doppelkabinen verteilen können. Der damals an Sie übermittelte Brief mit den Verteilungen war lediglich ein Vorschlag der Reederei gewesen. Sollten die Passagiere nicht damit einverstanden sein, so können Sie selbstverständlich umdisponieren. Es wäre vielleicht ein Vorschlag von unserer Seite, wenn der älteste Sohn der Familie Clemes zusammen mit Herrn Bredt in eine Kabine kommt. Wir sind aber davon überzeugt, daß sich die Passagiere untereinander einigen werden.

Wir können Ihnen leider kein Hospiz oder eine Pension in Amsterdam nennen, Sie können sich aber hier an den V.V.V. (sogenannter Fremdenverkehrsverein) Amsterdam-Zentrum wenden, diese vermitteln Unterkünfte, und hoffen wir, daß sie auch in diesem Fall Ihnen behilflich sein werden. Wir haben lediglich einige Adressen von Hotels, die sicherlich bei einer so grossen Anzahl von Personen nicht in Frage kommen können.

Wir möchten Sie auch noch einmal darauf aufmerksam machen, daß uns die Visadaten noch nicht vorliegen. Sobald Sie uns diese übermitteln haben, können wir Ihnen die Schiffskarten zustellen. Ebenfalls fehlen uns die Impfdaten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese Einzelheiten sobald als möglich zusenden könnten, und verbleiben

*Bestenfalls
nach England*

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

A. Weinschütz

11.3.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Passageabteilung Frl. Tröder
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betr.: Ausreise von 5 Mitarbeitern mit Kindern, Pos. 3941

Sehr geehrtes Frl. Tröder!

Mit Dank bestätige ich den Eingang Ihrer Mahnung wegen der Impf- und Visadaten für unsere Mitarbeiter. Ich habe noch gestern mit Eilpost nach England geschrieben und unsere Mitarbeiter gebeten, Ihnen direkt die nötigen Angaben zuzuleiten. Ich hoffe sehr, daß diese das nun auch bald tun. Heute hatte ich noch ein Telefongespräch mit einem unserer Herren in England, wobei ich den Briefinhalt auch mündlich ankündigen konnte.

Der Anrufer war Herr Clemens, der jetzt, nach dem langen Poststreik, meine seinerzeitige Nachricht wegen der schon längst erfolgten Kabinenreservierung bekommen hat. Nun fragte er mich, ob wir nicht noch irgendetwas unternehmen könnten, daß er selbst, statt mit dem Junggesellen Bredt zusammen zu wohnen, mit seiner Familie während der sechs Wochen leben könnte. Ich habe ihm zuerst einmal geantwortet, daß dies sicher schwierig sein würde, weil die Kabinenmöglichkeiten auf solchen Frachtern beschränkt seien. Er meinte aber, ob man nicht vielleicht irgendwie noch ein Unterbett oder ein Oberbett irgendwo hinstellen könnte, damit nicht nur seine Frau mit den drei Kindern gesegnet sei, sondern er auch ein bißchen bei den möglichen nächtlichen Interruptionen helfen kann. Denn wenn sie mal nicht mag, dann kann sie ja kaum mal mit ihrem Mann wechseln, weil der ja mit einem anderen Mann zusammenwohnt. Kurz: Haben Sie noch eine Möglichkeit, die Schiffsgesellschaft mit diesem Wunsch zu konfrontieren? Wenn es irgendeine Möglichkeit gäbe, wäre dies für die Familie Celmmens eine große Hilfe.

Unsere Mitarbeiter werden am 5.4. von England kommend nach Amsterdam reisen, um dort die Abfahrt des Schiffes abzuwarten. Ich habe soeben an eine mir bekannte Dame in Holland geschrieben, um mir einen Tip geben zu lassen, wo man eine günstige Unterkunft für die Gruppe finden kann. Wissen Sie zufällig ein Hospiz oder eine Pension oder so etwas in Amsterdam, die unsere Leute für die Zeit vom 5.4. bis etwa 9.4. (dem Abgang des Schiffes) beherbergen könnte? Vielleicht ist Ihnen so etwas schon einmal in anderem Zusammenhang begegnet.

Herzlichen Dank für heute und beste Grüße,

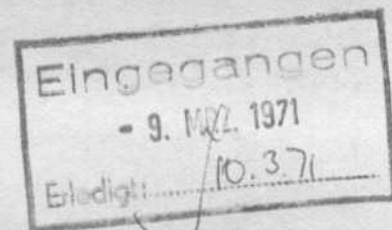
I h r



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwert
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19/20p



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T/s.-

8. März 1971.

Sehr geehrter Herr Schwert!

Betr. Ausreise Ihrer 5 Mitarbeiter mit Kindern - ca. 9.4.1971 -
Amsterdam - Beira - Frachter X- der HOLLAND AFRIKA LINIE -
uns. Pos. 3941

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 20. Januar d.J. wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns sagen könnten, wie es mit den Visa- und Impfdaten steht. So allmählich müssen wir diese Einzelheiten der Linie vorlegen.

Bitte halten Sie uns auf dem laufenden.

*weitergeleitet nach England
für unmittelbare Beantwortung*

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Überssee-Warenversorgung und Passagen
G. m. B. H.

Passage-Abteilung

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02/14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10889 • POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

Gossner
Mission

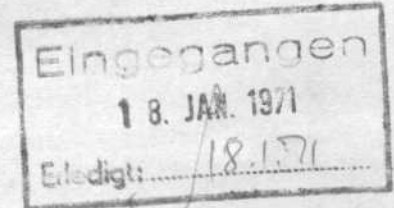


WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwert
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

15.1.1971

Betr.: - Ausreise Ihrer Mitarbeiter - Familie Clemens, Ehe-
paar Krisifoe und Herr Bredt - ca. 9.4.1971 Amster-
dam - Beira - Frachter "X" - Holland-Afrika-Linie.
Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwert!

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 5.11.1970 können wir Ihnen
heute den Namen des Schiffes mit "MADISONLLOYD" aufgeben.

Die Kabinenverteilung hat die Linie wie folgt vorgenommen:-

Für Frau Clemens und die Kinder

2 Doppelkabinen mit Unter- und Oberbett,

für das Ehepaar Krisifoe

1 Doppelkabine mit zwei Unterbetten,

für die Herren Clemens und Bredt

1 Doppelkabine mit zwei Unterbetten.

Wir hoffen, daß der Abfahrtstermin des Schiffes 9.4.1971 ab Amster-
dam keine Änderung mehr erfährt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir anfragen, ob Sie uns die Frage-
bogen schon zurückgeben können, selbst wenn die Impf- und Visadaten
noch nicht vorliegen. Die Linie braucht diese Fragebogen als
Buchungsbestätigung.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Ver.

Passagier-Abteilung
H. Wehr

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02/14 504 ewem
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10869 • POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

18.1.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Frl. Troeder
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Pos. Pa. 3941, Ausreise unserer Mitarbeiter nach Zambia

Sehr geehrtes Frl. Troeder!

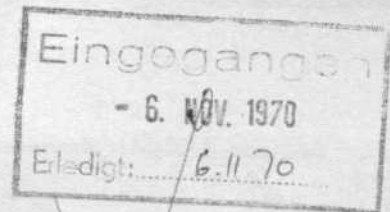
Mit Dank bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 15.1.71 mit den weiteren Angaben über Reise unserer Mitarbeiter. Die Kabinenverteilung wird für unsere Leute sicherlich gut sein, und wenn sich dann an Bord herausstellen sollte, daß es vielleicht eine Möglichkeit gibt, daß die Familie Clemens irgendwie zusammen wohnen kann, dann werden sich die Betroffenen schon einigen und mit dem Kapitän verständigen.

Bei kürzlichen Gesprächen behauptete jemand, die Schiffe gingen jetzt nicht mehr von Amsterdam, sondern von Rotterdam nach Afrika ab. Sie sagten heute schon am Telefon, daß Ihre Angabe (Amsterdam als Abfahrtshafen) zutreffe. Wenn Sie jedoch bei Gelegenheit dies noch einmal mit dem Vertreter der holländischen Gesellschaft abstimmen könnten, wäre dies für unsere Freunde eine Beruhigung.

Beiliegend sende ich Ihnen drei ausgefüllte und von mir "i.V." unterschriebene Fragebögen für die drei Familien - sofern man einen Junggesellen als "Familie" bezeichnen kann. Mir fehlt im Augenblick eine passende Vokabel, die dem Tatbestand wirklich gerecht wird. Ich werde Ihnen die Angaben über die Visa und die Impfungen sobald wie möglich nachreichen.

Mit freundlichen Grüßen!

Anlagen



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Tr./w.-

Datum

5.11.1970

Betr.: - Ausreise Ihrer Mitarbeiter - Familie Clemens, Ehepaar Krisifoe und Herr Bredt - ca. 9.4.1971 Amsterdam - Beira - Frachter "X" - Holland-Afrika-Linie. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken Ihnen für Ihr Akzept vom 2.ds. und haben die Linie entsprechend informiert. Der Name des Schiffes wird uns vor Anfang des neuen Jahres wohl kaum bekannt gegeben, da die Fahrpläne von Frachtern verhältnismäßig spät bekannt gegeben werden.

Die Fragebogen benötigen wir im Augenblick noch nicht, Sie können also die Zusammenkunft Ihrer Mitarbeiter in Berlin abwarten; Impf- und Visadaten können auch dann noch nachgereicht werden. Wir müssen nur bis ca. 4 Wochen vor Abfahrt diese Einzelheiten beisammen haben.

Dürfen wir Sie noch darauf aufmerksam machen, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt von allen Reisenden nach afrikanischen Häfen eine Choleraimpfung benötigt wird. Wir wissen natürlich nicht, ob diese Vorschrift noch für April 1971 gelten wird, wollten nur vorsorglich darauf hinweisen, damit die Reisenden sich rechtzeitig darauf einstellen können. Da eine Choleraimpfung nur eine Gültigkeit von 6 Monaten hat, wäre es jetzt sowieso verfrüht, an diese Impfung heranzugehen.

Wir werden Sie weiter auf dem laufenden halten, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

14 J. J. J.

2.11.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Passageabteilung
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betr.: Ausreise unserer Mitarbeiter nach Zambia
Pos. PA 3941

Liebe Frau Troeder!

Haben Sie besten Dank für Ihre beidem Schreiben vom 29. und 30.10. Durch das letzte Schreiben hat sich das vorletzte ja schon wieder erledigt und ich beeile mich, Ihnen sogleich zu bestätigen, daß wir die Möglichkeit, den besagten Frachter "X" der Holland Afrika Linie, der um den 9.4.71 abgehen soll, mit Freuden akzeptieren. Machen Sie also die Buchung fest. Obwohl der Termin später liegt, als wir es ursprünglich geplant hatten, ist dies eine ausgesprochen günstige Gelegenheit. Wir können überdies unser hiesiges Programm entsprechend ändern. Und am Bestimmungsort macht es bei einer Aufenthaltsdauer von fünf Jahren nichts aus, ob unsere Leute einen Monat früher oder später ankommen. Also noch einmal unseren besten Dank für Ihre vielfältigen Mühen.

Die Fragebogen werde ich wahrscheinlich erst Anfang Dezember an Sie weiter-schicken können, weil unsere Mitarbeiter erst dann bei uns hier in Berlin für einige Zeit sein werden und selbst unterschreiben können. Auch einige der Angaben (Impfungen) können erst dann gegeben werden. Allerdings werden wir in keinem Fall schon im Dezember das Visum haben. Das ist aber sicher nicht sehr schlimm, wenn dies später den Personalien hinzu gefügt wird.

Mit freundlichen Grüßen!



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1. BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

30.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia -
März, 1971. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir kommen zurück auf unser ausführliches Schreiben vom 29. ds. und erhalten ganz unerwartet von der Holland Afrika Linie ein wirklich sehr günstiges Angebot, das eine Unterbringung aller 8 Passagiere garantiert. Allerdings müssten Sie sich mit einem späteren Abfahrtstermin (9. April) einverstanden erklären.

Man könnte die Reisenden wie folgt unterbringen:-

Auf einem Frachter "X" (den Namen müssen wir Ihnen später bekannt geben, sobald der Fahrplan herausgegeben ist) von der H.A.L.-ca. 9. April, 1971 Amsterdam-Beira - 8 Plätze garantiert. Preis:- Pro Erwachsenen DM2.499,-, 2 Kinder zahlen je 50%, das jüngste 25% der genannten Rate. Abzüglich 10% Missionsrabatt.

Wir müssten nun also spätestens bis zum 10. November Ihre Entscheidung haben, ob wir eine feste Buchung vornehmen dürfen. Wir würden Ihnen dringend raten, dies ~~uns~~ ausserordentlich günstige Angebot zu akzeptieren, weil es Ihren Wünschen hinsichtlich gemeinsamer Unterbringung auf einem Schiff, und weil dieses ein Frachter ist mit Abfahrt ab Nordkontinent, erfüllt. Von keiner anderen Seite rechnen wir damit, noch etwas Passenderes zu erhalten, selbst wenn das Angebot des Lloyd Triestino noch eingehen sollte. Wir fügen vorsorglich bereits die Fragebogen der Linie hier bei, die bitte pro Familie, bzw. pro Ehepaar und pro Einzelperson getrennt ausgefüllt und im Auftragsfall uns zurückzureichen sind.

O.K.

Anlage!

Mit freundlichen Grüßen!
Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02 / 14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 • POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

29.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia -
März, 1971. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 26. ds. und bleiben die
erbetenen Auftragsbogen erwartend.

Die Unterbringung Ihrer acht Leute auf einem Frachtschiff wird
nun wirklich zum Problem, nachdem wir gerade heute hörten, daß

a) die Deutschen Afrika Linien die Reisenden zum gewünschten
Zeitpunkt nur noch auf Warteliste setzen konnten. Die Aussichten
sind insofern nicht gut, als 10 - 15 Vormerkungen bereits vor-
liegen. Unter diesen Umständen haben wir auch diese Linie gebeten,
nach zwei Abfahrten Ausschau zu halten, um die Gruppe der Passagiere
zu teilen, und um überhaupt die Möglichkeit einer Unterbringung zu
haben. Wir werden uns auch nicht ganz starr an den von Ihnen genann-
ten Termin, erste Hälfte März, 1971 halten können. Wir müssen sehen,
daß wir Spielraum für den ganzen Monat März bekommen. Wäre auch
Anfang April noch eine Möglichkeit, die Reisenden wegzubringen? - Und
dass

b) die Holland Afrika Linie uns ebenfalls in diesen Tagen fast die
gleiche Antwort geben mußte. Hier ist es schon völlig ausgeschlossen,
alle acht Leute auf ein Schiff zu bringen. Weiter haben wir uns ein-
verstanden erklärt, Angebote von zwei Schiffen entgegen zu nehmen.
Da wir diese beiden Linien sehr gut kennen, sind wir sicher, daß alles
getan wird, um uns zu Angeboten zu verhelfen. Sie sehen aber aus die-
sen Schwierigkeiten schon, wie wichtig eine frühzeitige Anforderung
ist. Wo früher Dutzende von Schiffen mit Passagiereinrichtung ver-
kehrten, bestehen heute nur noch ein bis zwei Möglichkeiten, und daß
diese Abfahrten mehr als ausgebucht sind, liegt auf der Hand.

Sie können versichert sein, daß wir nicht so leicht aufgeben und uns
weiter intensiv um passende Abfahrten bemühen werden. Es steht ja
noch das Angebot des Lloyd Triestino aus, aber, wie Sie ganz richtig
sagen, ist eine Einschiffung in Triest mit Zeitverlust und zusätz-
lichen Kosten verbunden. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden
halten und verbleiben mit freundlichen Grüßen!

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02/14 504 • Gossner Mission
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10860 • POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

Gossner
Mission

G. m. b. H.
Passage-Abteilung

26.10.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Passage-Abteilung
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143


Betr.: Ausreise von Mitarbeitern nach Zambia, Pos. PA 3941

Liebe Frau Troeder!

Besten Dank für Ihre schnelle Antwort auf meinen letzten Brief. Ich bemühe mich, Ihrem Tempo zu folgen und ebenso umgehend zu schreiben. Wir werden die Passage-Auftragsbogen demnächst ausgefüllt an Sie schicken, wobei sich auch zeigen wird, daß das Ehepaar Krisifoe holländischer Nationalität ist.

Zum Problem, die große Zahl unserer Mitarbeiter auf einem Frachtschiff unterzubringen: Ich hätte nichts dagegen einzuwenden, wenn wir die Gruppe auf zwei verschiedene Schiffe aufteilen würden, wenn diese ungefähr zur gleichen Zeit fahren. Nach wie vor wäre ich sehr an Frachtschiffen interessiert, weil sie von Hamburg bzw. Amsterdam abgehen, was für unsere Mitarbeiter, die vorher in England sind, leichter bezüglich des Einsteigens wäre. Auch die Verschiffung der Autos würde sich etwas einfacher gestalten, als wenn sich dann ein Konvoi in den Süden in Bewegung setzen müßte. Über diese Autos kann ich heute noch nichts Genaues sagen, weil wir unsere Mitarbeiter erst Anfang Dezember hier zum ersten Mal zusammen haben werden. Aber es wird sich sicherlich um drei Personenwagen handeln.

Besten Dank und freundliche Grüße!





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

22.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia -
März, 1971. Uns. Pos. Pa! 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für den uns mit Brief vom 21. Oktober, 1970 überschriebenen Passageauftrag, und haben beim Lloyd Triestino zum 23.3.1971 die gewünschte Anforderung für die Passagiere gestellt. Wir müssen die Unterlagen abwarten und kommen Ihnen dann sofort wieder näher.

Gelegentlich erbitten wir Ihren Passage-Auftragsbogen; wir müßten auch wissen, welche Nationalität das Ehepaar Krisifoe besitzt.

Selbstverständlich werden wir versuchen, die Passagiere bei einer der Ihnen mit unserem Brief vom 19. ds. genannten Frachtlinien unterzubringen. Da ein solches Frachtschiff nur bis zu 12 Passagieren mitnehmen kann, ist eine gemeinsame Unterbringung natürlich etwas problematisch. Bestände evtl. die Möglichkeit, daß die Reisenden auf zwei Frachtschiffen verteilen, immer unter der Voraussetzung natürlich, daß wir zwei Schiffe finden, die annähernd zum gleichen Zeitpunkt von hier abfahren? Es würde die Sache natürlich etwas erleichtern. Wir wiederholen nochmals, daß dieses Problem auf der "EUROPA" natürlich nicht besteht. - Mit Ihrem Schreiben vom 16. ds. deuteten Sie an, daß eine Reihe von Wagen mit zu verladen ist; sollte diese Verladung hierfür als Passagiergut erfolgen, müßten Sie uns dafür noch nähere Einzelheiten, wie Anzahl und Wagentyp aufgeben. Der Frachtraum hierfür müßte natürlich auch entsprechend früh gebucht werden.

Soviel für heute, Sie hören schnellstens wieder von uns.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

*wir

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02/14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10800 • POSTSCHECK: HAMBURG 503 71

21. Okt. 1970

851 30 61
xxxxxxxxxxxxxxxx

schw/e

An die
Wirtschaftsstelle
Evang. Missionsgesellschaften
z.Hd. Frau Troeder
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

betr.: Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia.

Bezug: Ihr Schreiben vom 19. 10. 70.

Liebe Frau Troeder!

Besten Dank für Ihren Brief vom 19. Oktober. Ich beeile mich, Ihnen die gewünschten Informationen über die Ausreisenden zu geben. Es werden folgende Personen sein:

- 1) B r e d t , Rolf-Friedrich, geb. 26. 11. 1946.
- 2) C l e m e n s , Friedrich, geb. 31. 3. 1937.
- 3) C l e m e n s , Heidi, geb. Raillard, geb. 23. 7. 1939.
- 4) C l e m e n s , Almut, 11. 12. 1965.
- 5) C l e m e n s , Martin, 25. 3. 1967.
- 6) C l e m e n s , Peter, 5. 6. 1968.
- 7) Krisifoe, Izaak Jacobus, 25. 10. 1940.
- 8) Krisifoe, Sietska Cornelia geb. van der Bom, geb. 30. 1. 1942.

Sollte kein Frachtschiff mehr verfügbar sein, dann würden wir die "Europa" mit Abfahrtsdatum 23. 3. 1971 wünschen. Anderenfalls wäre uns jedes Frachtschiff, das zwischen dem 1. und 15. März aus Europa abfährt, lieber.

Ich hoffe, daß wir noch zu einer guten Lösung des Buchungsproblems kommen und grüße Sie herzlich.

(Missionsinspektor)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

19.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern März, 1971
nach Beira.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Ihr Brief vom 16. ds. wird uns von Herrn Decker zur Beantwortung der Passagefragen übergeben, und so möchten wir dazu wie folgt Stellung nehmen:-

Zunächst müssen wir Ihnen sagen, daß Eile geboten ist, wenn diese Passagiere im März ausreisen sollen. Die Buchungslage bei den einzelnen Linien, besonders bei den Frachtern, ist nicht sehr günstig, d.h. die wenigen Schiffe, die überhaupt noch Passagiereinrichtungen haben, sind Monate im voraus ausgebucht. Und so kann eine Anforderung gar nicht früh genug gestellt werden, gerade wenn es sich um eine größere Anzahl von Passagieren handelt.

Etwas anders ist die Situation bei Passagierschiffen, weil hier wesentlich mehr Kabinen zur Verfügung stehen. Für den Hafen Beira käme allerdings nur eine Linie in Frage und das ist der Lloyd Triestino, der natürlich auch Überseegepäck und Autos mit verladen kann. Der Fahrplan dieser Linie sieht folgende Abfahrten, die für Sie evtl. in Frage kämen, vor:-

Ab Triest MS "AFRICA" 17.2.1971 - an Beira 17.3.1971, oder
Ab Triest MS "EUROPA" 23.3.1971 - an Beira 21.4.1971.

Diese Schiffe gehen allerdings nur von einem italienischen Hafen ab. Auch hier wäre es empfehlenswert, wenn man eine frühzeitige Buchung, d.h. also jetzt schon, vornehmen könnte. Bei den Frachtlinien, die wir oben erwähnten, handelt es sich

- a) um die Holland Afrika Linie und
- b) um die Deutschen Afrika Linien.

Eine Einschiffung der Passagiere wäre in beiden Fällen in Amsterdam bzw. Rotterdam möglich, das Großgepäck und die Wagen könnten in jedem Falle ab Hamburg verladen werden. Soviel zu den bestehenden Buchungsmöglichkeiten.

- 2 -

19. 10. 19 70

an Gossner Mission, Herrn Schwerk

Seite 2

Wir würden empfehlen, selbst wenn Ihre Reisepläne noch nicht hundertprozentig festliegen, daß wir allerschnellstens Anforderungen auf Unterbringungen bei den genannten Linien stellen. Es besteht immer die Möglichkeit eine bestehende Buchung bis 4 Wochen vor Abfahrt ohne jede Kosten zurückzugeben. Sie müssten uns nun allerschnellstens die Namen der Erwachsenen und der Kinder aufgeben - für letztere auch das Geburtsdatum -, damit wir ohne weiteren Verzug die Schiffsplätze für Sie anfordern können.

Die Fragen wegen Verladung des Überseegepäcks im Januar wird Herr Decker direkt an Sie beantworten.

Wir erwarten in dieser Angelegenheit gern Ihre weiteren Anweisungen, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung
H. Malcher

SPECIAL-POST

16.10.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143
Herrn D e c k e r

Lieber Herr Decker!

Sie werden sich sicherlich noch unserer umfangreichen Verhandlungen entsinnen, die wir anlässlich der Ausreise unserer Leute im letzten Frühjahr geführt haben. Es sind heute zwei Anlässe, die mich an Sie schreiben lassen: Ich will Ihnen kurz mitteilen, wie sich die Transporte am Ende abgespielt haben, und ich habe neue Arbeit für Sie.

Zum ersten Punkt: Es war eine richtige Entscheidung, die Einfuhr nach Zambia über den Hafen von Beira zu erledigen. Die Güter kamen pünktlich an, die Entladung war sauber und ohne Komplikationen, die Hilfe des ortsansässigen Agenten zügig und effektiv. Der Weitertransport von Beira nach Zambia ging glatt, wenn auch hier eine Anmerkung nötig ist. Es gibt keinerlei Probleme für den Transit von Gütern durch Mocambique, wenn sie begleitetes Gut eines mit dem gleichen Schiff angekommenen Passagiers sind. In unserem Fall, da außer Herrn Krawolitzki niemand unter diese Kategorie fiel, wurde das Problem so gelöst, daß der Agent behauptete, die anderen Passagiere seien im vorletzten Hafen vor Beira ausgestiegen. Die Überführung der Wagen auf der Straße durch Rhodesien nach Zambia war einfach und ging schnell (mit einer Übernachtung in Salisbury). Die Güter, die unmittelbar nach Zambia verschifft wurden, erreichten ebenfalls den Bestimmungsort ohne Komplikationen. Für die Zukunft scheint uns diese letzte Möglichkeit (außer für die Wagen) die am meisten zu empfehlende zu sein.

Und damit komme ich zum zweiten Punkt. Eine neue Gruppe von fünf Erwachsenen und drei Kindern bereitet sich auf die Ausreise nach Zambia vor. Unser Plan dafür sieht so aus: Überseegepäck in Hamburg zur Verschiffung nach Zambia Ende Dezember 1970, Verladung mit einem geeigneten Schiff Anfang Januar 1971, Ankunft der Kisten in Choma / Zambia etwa drei Monate später. Abreise der Mitarbeiter mit einem Schiff Anfang bis Mitte März unter Mitnahme der Wagen

und des letzten Reisegepäcks, das im gleichen Wagen neben den Ausreisenden befördert werden kann, Ankunft in Beira etwa drei Wochen später.

Nun meine Fragen und Bitten: Können Sie mir ein Schiff nennen, das mit dem Hauptüberseegepäck um die Jahreswende abfahren könnte? Und können Sie ein weiteres im März nennen, auf dem insgesamt fünf Erwachsene und drei kleine Kinder reisen können? Müssen wir dieses zweite Schiff schon jetzt buchen? Ich vergaß noch zu sagen, daß die Mitarbeiter vor ihrer Ausreise nach Zambia für etwa zwei Monate in England sein werden und wir daran gedacht haben, sie gleich von dort aus, also genau von Amsterdam aus abfahren zu lassen. Sie würden also selbst in Amsterdam einsteigen, ihre Güter und Wagen jedoch (vielleicht?) schon von Hamburg aus mitgehen. Dies ist allerdings noch keineswegs abgesprochen.

Besten Dank im Voraus und auf ein gutes neues Zusammenarbeiten,

I h r

(Klaus Schwert)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

29. JUN. 1970

Erläut.:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

26.6.1970

Betr.: - Flugreise Calcutta - Frankfurt und zurück der Familie
Dr. Dell. Uns. Pos. Pa. 3672.

Wir danken für Ihre Zeilen vom 24. ds. und werden die Flug-
tickets von Frau Dell und Kindern für eine Gutschrift ein-
reichen, und diese Ihnen zu gegebener Zeit zukommen lassen.

Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen zu unserer Entlastung
die Formulare von Herrn Dr. Dell zurückreichen, da sie nicht
für uns gedacht sind, und wir hier nichts damit machen können.
Herr Dr. Dell muß diese beim zuständigen Amt einreichen in
Ranchi oder Delhi.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

Anlage!

H. Haeder

24. Juni 1970

XXXXXXXXXXXX8513061

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugreise Calcutta-Frankfurt-zurück der Familie Dr. Dell
Ihre Pos. Nr. 3672

Sehr geehrte Herren!

Anliegend erhalten Sie die vom Lufthansa-Büro Calcutta benötigten Formulare, von Herrn Dr. Dell unterzeichnet, und einen besonderen Bogen mit den dazu gehörigen Personalangaben zugesandt, und wir bitten um weitere Veranlassung.

Frau Dell wird mit den Kindern nicht nach Indien zurückreisen. Wir überreichen Ihnen anliegend die 4 Flugkarten mit der Bitte um Gutschrift des nicht verbrauchten Betrages.

Mit freundlichen Grüßen

2

(Sekretärin)

Anlagen

30. Juni 1970

XXXXXXXXXXXX 8513061

Herrn Pfarrer
Dr. Thomas Dell
G.E.L. Church Compound
Ranchi/Bihar
I N D I A

Sehr geehrter Herr Dr. Dell!

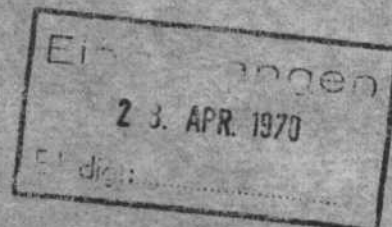
Die uns übersandten Formblätter reichen wir Ihnen mit der Durchschrift eines Schreibens der Wirtschaftsstelle zurück. Da Sie nun wieder in Indien sind, können Sie die Angelegenheit sicher am besten selbst erledigen.

Mit freundlichen Grüßen

D

(Sekretärin)

Anlagen



Herrn

Dr. Thomas Dell

z.Zt. 61 DARMSTADT

Hobrechtstr. 51

TR/Gr.

27. April 1970

Betr.: - Ihre Flugpassage - uns. Pos. PA 3672

Sehr geehrter Herr Dr. Dell !

Wir danken für Ihre ausführlichen Zeilen vom 21. ds. Mts., von denen wir in allen Teilen Kenntnis genommen haben.

Wir haben das uns zurückgegebene Flugticket von Frä. HEINZ an die Fluggesellschaft gegeben, damit geprüft werden kann, ob es noch einen Erstattungswert hat. Wir bemerkten uns, daß, falls eine Gutschrift möglich ist, Sie diese auf Ihr Postscheckkonto zu erhalten wünschen. Wir machen allerdings darauf aufmerksam, daß die Rechnung über dieses Ticket seinerzeit an die GOSSNER-MISSION, Berlin erfolgt ist und aus diesem Grunde sind wir gehalten, diese Gutschrift auch an die Mission wieder zu erteilen. Würde es Ihnen etwas ausmachen, wenn Sie evtl. eine interne Verrechnung mit dieser Mission vornähmen - immer vorausgesetzt, - daß das Ticket überhaupt noch einen Erstattungswert hat.

Zur Frage Ihrer Flugscheine.-

Bevor nicht Ihre Reisepläne für den Rückflug definitiv feststehen, würden wir zu keiner Rückgabe der Tickets raten. Ihre Flugkarten haben immerhin eine Gültigkeit von einem Jahr, dato Abflugtermin, d.h. in Ihrem Fall also bis zum 27.3.1971 - Erstattungen aus Flugscheinen für geänderte Streckenführung können wir sowieso erst nach endgültiger Beendigung einer Reise vornehmen. Wir empfehlen Ihnen also sich, sobald Ihr Reisettermin festliegt, sei es mit Familie oder ohne, sich nochmals möglichst rechtzeitig an uns zu wenden, damit wir alle erforderlichen Maßnahmen dann in die Wege leiten können.

Wir hoffen damit Ihre Fragen erschöpfend beantwortet zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ø Gossner Mission

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

Pos. No. Pa. 3672den 24. März 1970**PASSAGE - AUFTRAG**

(Kopie f. Ihre Akten)

Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Missionsgesellschaft:

Personalien**des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familienname: Dell geb. Heinz verh. xxxVorname: Anna-BarbaraGeburtsdatum: 24.3.1944

Geburtsort:

Beruf: ---Nationalität: deutschAnschrift: G.E.L. Church Compound, Lal Bungalow, Ranchi/Bihar - India**Bei Kindern:**Vorname: Christopher Geb.-Datum: 17.9.65Vorname: Eva Maria Geb.-Datum: 20.3.68Vorname: Nicolas Geb.-Datum: 25.7.69

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

~~Schiff~~ / Flug / Eisenbahn
FrankfurtReiseziel: Reiseroute: Ranchi-Calcutta-Frankfurt

Datum der Ausreise: (evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: Rückflug offen**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Frau Dell unter o.a. AdresseWir / ich bitte(n) um feste Buchung / ~~um ein Angebot.~~

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Dr. Berg
Unterschrift



Eingegangen
10. MRZ. 1970
Erledigt:.....

Frau
Anne Dell
G.E.L. Church Compound
Lal Bungalow
Ranchi / Bihar / India

Hamburg, 9.3.70
B/s.

Sehr geehrte Frau Dell!

Betr.: Ihre Flugpassage 28.3.70 Ranchi - Calcutta - Frankfurt
Rückflug mit offenem Datum - Uns. Pos. Nr. 3672

Heute wurden wir davon unterrichtet, daß Sie folgenden Flug in Anspruch nehmen möchten, und zwar

28.3.70	ab Ranchi	12.05	Uhr	IC 411
	an Calcutta	13.15	"	
	ab "	23.10	"	LH 691
29.3.70	an Frankfurt	8.15	"	

Die Passagekosten haben wir heute telegrafisch angewiesen, so daß Sie rechtzeitig in den Besitz der Flugtickets kommen werden.

Wir wünschen einen angenehmen Flug und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Kopie
Gossner Mission

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionen
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passagen-Abteilung

W. Gossner

Dreißig/Leuz



Frau
Anne Dell

Hamburg, 4.3.70
B/s.

G.E.L. Church Compound
Lal Bungalow
Ranchi/Bihar/ India

Sehr geehrte Frau Dell!

Betr.: Flugpassage für Sie und Ihre 3 Kinder -
Ende März d.H. ab Ranchi - Calcutta- Frankfurt-
Rückflug mit offenem Datum
Uns. Pos. Nr. 3672

Von der Gossner Mission wurden wir heute beauftragt, obigen Flug für Sie und Ihre Kinder zu buchen und möchten Ihnen dazu folgende Vorschläge unterbreiten:

täglich	ab Ranchi	12.05 Uhr IC 411
	an Calcutta	13.15 "
mittwochs	ab Calcutta	22.40 Uhr LH 645
donnerst.	an Frankfurt	8.15 "
samstags	ab Calcutta	23.10 Uhr LH 691
sonntgs.	an Frankfurt	8.15 "
sonntags	ab Calcutta	20.35 Uhr IC 451
montags	an Frankfurt	8.45 "

Wir haben die Passagekosten bereits angewiesen, so daß Sie nach Ihren Wünschen buchen können.

Mit freundlichen Grüßen!

[Signature]
Gossner Mission
Passage-Abteilung

Betr. Gossner Mission

Laut heutiger telefonischer Rücksprache mit Ihrem sehr geehrten Frl. Dreißig haben wir auch für das Kind Eva Maria 50% des Flugpreises angewiesen. Falls der Rückflug nicht angetreten wird, erhalten Sie von uns eine Gutschrift.

! nach Rückfrage bei Dr. Berg

[Signature]

3. März 1970
d.

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Wir bitten Sie heute um Buchung einer Flugreise von Indien nach Deutschland (Ranchi-Calcutta-Frankfurt) für Familie Dell, und zwar wird Frau Anne Dell mit ihren drei Kindern

Christopher	geb. 17.9.65
Eva Maria	geb. 20.3.68
Nicolas	geb. 25.7.69

in die Heimat kommen. Für den kleinen Nicolas wird sie (wie uns mitgeteilt wurde) einen Korb mit auf die Reise nehmen. Die Buchung mit offenem Rückflug.

Es steht noch nicht ganz fest, ob Frau Dell mit ihren Kindern wieder nach Indien zurückfliegt. Wir würden gern wissen, ob wir, wenn die Angelegenheit geklärt sein wird, evtl. den gebuchten Rückflug zurückgeben können und eine Gutschrift über diese Kosten erhalten.

Die Reiseunterlagen wollen Sie bitte an Frau Anne Dell

G.E.L. Church Compound
Lal Bungalow
Ranchi/Bihar - India

schicken bzw. die Nachricht, wo diese abzuholen sind.

Die Kosten übernehmen wir und bitten um Buchung über Konto K.

Mit freundlichen Grüßen


(Sekretärin)

PS.: Brauchen Sie in diesem Fall einen Passage-Auftragsbogen?

12.5.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrter Herr Decker!

Im Nachgang zu meinem Brief vom 6.5. und entsprechend unserem gestrigen Telefongespräch schicke ich Ihnen heute die Liste mit den Gegenständen, die von uns hier in Berlin über die Firma Schenker nach Hamburg geliefert werden, um dann mit der Sendung nach Zambia weitergeleitet zu werden, die sich bei den Firmen Altonaer Kistenfabrik und Ferdinand Heinrich eingefunden haben.

Mit freundlichen Grüßen!

6.5.1971

Fa.
Schenker & Co GmbH
1 Berlin 42
Bessemerstraße 38-42

Betr.: Transport von Hausrat nach Hamburg
Bezug: Unser Schreiben vom 5.5.1971

Sehr geehrte Herren!

Im Nachgang zu unserem gestrigen Schreiben teilen wir Ihnen hierdurch den Wert der Sendung, die Sie nach Hamburg verschicken werden wie folgt mit:

Wert lt. Rechnung Fa. Wichmann	DM 340,77
Wert lt. Rechnung Fa. Korsukéwitz	DM 262,80
Wert lt. Rechnung Fa. Korsukéwitz	DM 306,80

Gesamtwert der Sendung:	DM 910,37
	=====

Fotokopien der genannten Rechnungen liegen bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwert)
Missionsinspektor

Hausrat- und Ausrüstungsgegenstände für GOSSNER SERVICE TEAM, Zambia
Household and Work Equipment for GOSSNER SERVICE TEAM, Zambia

1	Feldtisch	drawing table	DM 238,65
1	Feldschirm	drawing umbrella	102,12
4	Auflaufformen	dishes	29,53
4	Auflaufformen	dishes	45,51
5	Kochtöpfe	pots	179,82
9	Salatbestecke	cutlery	51,95
10	Schüsseln	dishes	23,86
8	Schüsseln	dishes	45,73
3	Saftkrüge	jugs	46,62
6	Kuchenformen	cake-moulds	8,73
4	Wetzstähle	grinding bars	29,08
4	Stielkasserolen	pans	59,05
2	Meßbecher	measuring jugs	3,33
4	Brotkästen	bread-bins	46,40

Gesamtwert (einschl. MWSt) :

DM 910,38
=====

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

EAST AFRICAN SHIPPING AGENCY

STEAMSHIP, CLEARING & FORWARDING, BUNKERING AND INSURANCE AGENTS

BONDED WAREHOUSE PROPRIETORS

Telephones:

Office: 4001/2/3 Management: 3284

Private siding no. 1006 & Warehouses: 3466

TELEGRAMS <EASTAFSHIP>

CODES:

Scott's A. B. C. 5 th & 6 th Ed

Bentley's Complete Phrase

Bentley's 2nd Phrase

Ref. IMP/450

BEIRA, 26th April, 1971.

Portuguese East Africa

P. O. Boxes 72 & 82



PLEASE NOTE NEW
TELEPHONE NUMBERS

Office: 24001/2/3 Management 23284
Warehouse: 23466

The Grossner Mission
1 Berlin 41
Postscheckkonto W. Berlin 520. 50

Attention Mr. Klaus Schwerk.

Dear Sirs,

Mr & Mrs Friedrich Clement and Children
Mr & Mrs Izaak J. Krisifoe,
Mr. Rolf -Friedrich Bredt.

*unip helfen
x65.*

We thank you very much for your letter of the 19th instant announcing the arrival of the above passengers per m.s. "MADISON LLOYD", due here around the 19th proximo, and as requested therein, we shall arrange to meet them upon arrival of the vessel and give all necessary assistance.

For the clearance of motorcars and luggage we understand that the negotiable Bills of Lading are in their possession.

As all expenses involved will be met by the Wirtschafsstelle Evangelischer Missionen, Hamburg, our charges will be debited through our Head Office, Messrs. East African Shipping Agency, 61 - Rempart Ste. Catherine Antwerp, and trust you will agree with these arrangements, for which kindly confirm.

Looking forward to your early reply,

Yours faithfully,
EAST AFRICAN SHIPPING AGENCY,

AS/SJ.

A SEQUEIRA
Imports Dept

A. CAMARA
Head of Imports Dept.

c.c. Mr. S. Kriebel -P.O.Box 16 - Salima
(your letter of the 15.4.71 refers)

AMI- Antwerp (Integrated Traffic Dept)

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Hamburg.

April 19, 1971

East African Shipping Agency
P.O. Box 72 & 82
Beira
Mocambique

Dear Sirs,

Last year we have had the pleasure of having one of your gentlemen helping our mission workers at their arrival in Africa and clearing the goods in transfer to Zambia. Unfortunately I forgot the name of that very kind gentleman.

This year another group of our team is coming to Africa and again they enter the continent via Beira. So we would like to request your office to take care for them after arriving in Beira. They are travelling by m.s. Madison Lloyd of the Dutch African Line. The boat is scheduled to arrive by the 6th of May at Beira but that - of course - is subject to alterations according to local conditions in the various harbours on the way. They have their private cars with them and also their personal effects as far as they could be put into the cars. They hold a transit visa for Mocambique valid for three days as usual and will proceed to Zambia via Rhodesia. For their cars they all have obtained carnets des passage. So there should not be much trouble in getting them through the customs. Their names are:

Mr and Mrs Friedrich Clemens and three minor children
Mr and Mrs Izaak J. Krisifoe
Mr Rolf-Friedrich Bredt

All expenses will be born by Gossner Mission but for convenience we would like to suggest that you put the amount as an additional item to the bill which you might prepare for the Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsanstalten, Hamburg, for their clearing order no. 4349/4425 in connection with goods of the said people.

Sincerely yours

(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

cc: Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften, Hamburg

✓ Mr S. Kriebel
Choma



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
Herrn Klaus Schwerk

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/MB

15.4.71

Betr.: Positionen Sp. 4349, 1800 und 1801

Lieber Herr Schwerk!

Anliegend erhalten Sie 3 1/2 Versicherungspolice für o.a. Positionen. Wir haben die 3 Wagen für die Herren, Clemens, Krisifoe und Bredt gemäß Ihren Anweisungen versichert und die Originale der Police weisungsgemäß an den Agenten nach Beira zwecks Aushändigung geschickt. Hiervon erhalten Sie in den Anlage ebenfalls eine Kopie.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Anlagen

EX SPECIAL REFLEX SPECIAL REFLEX

For this insurance two policies have been issued of the same tenor and date one of which being accomplished, the other to be void. **DUPLICATE**

WESSELHOEFT & AHLERS

W. P. TREU & CO. · JOBST W. BERCKEMEYER

INSURANCE-BROKERS

2000 HAMBURG 1

Knochenhauertwiete 5 (Ecke Rathausstrasse)

Telegr.-Adr.: TITUS Telex: 02 161921 WESA Telephone: (0411) 32 29 11

Separate Policy Nr. 29626
(29626)

Issued against floating policy No. 194 Pos. 1801

The undersigned, each of them for the amount subscribed by them have undertaken to hold insured, through Messrs, Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer the bearer of this policy

I.J. Krisifoe, Gossner Service Team
P.O. Box 212, Choma/ Zambia

for account of whom it may concern.

marks:
address

1 VW 1302, Limousine, used
chassis no. 111 2500 249, motor no. AD 144 872
as accompanied baggage

This insurance is subject to the above clause No. 2,4,5,6,8 excl. lacquer and scratches

valued at DM 8.200,--
per ms Madison Lloyd
from Rotterdam
to Beira

including imaginary profit however high

Damage, also theft and pilferage and other partial loss as far included, to be stated without delay by

Garlipp & Bene Lda. Beira, Caixa Postal 356

No claim admitted without such agent's certificate.

If an Agent of the V. H. A. is not residing at the place of destination please apply to the German consul or any other authority for nomination of an expert. A claim not sufficiently certified is not recoverable.

Examine survey-report with regard to certified cause of loss or damage and amount of indemnification.

Consignees are reminded that should any loss or damage be apparent, they, or their Agents, should without delay arrange for immediate joint survey with the Carriers before delivery is taken.

Should any such survey show actual loss or damage, a claim should at once be lodged against the Carriers. In no circumstances should "clean" receipts be given where goods are discharged in bad order except under written protest.

In case of loss or damage not apparent at the time of taking delivery, notice in writing should be given to the Carriers within three days of delivery, and prompt arrangements made for a survey to be held.

The Consignees or their Agents should claim on the Carriers for any packages which cannot be found, or on the Port Authorities if the missing packages have been discharged from the vessel.

All correspondence with Carriers regarding their liability should be forwarded when submitting any claim to Underwriters.

from warehouse to warehouse
as per clause (see on back).

for -- days at sea port,
for -- days at inland place,
at intermediate places 30 days extra,

warrisk only as
per D.T.V.-warrisk
clause 1968.

This insurance is governed by the General German Rules of Marine Insurance and clauses and binding agreements of the Institute of Hamburg Underwriters, valid at the present time.

Hamburg, 9.4.71
MB

Premium paid!

- If mentioned below, the following clauses apply:
1. With particular average, if amounting to 3%, each package to be valued separately. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by desinfectants used by order of the Authorities.
 2. With particular average, irrespective of percentage. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by desinfectants used by order of the Authorities.
 3. Free from particular average unless stranded as per § 114, included port of distress clause, each collo to be valued separately. Shipped on deck: including washing and jettison overboard.
 4. Including risk of theft and/or pilferage and/or non-delivery.
 5. Including loss or damage caused by breakage and/or tearing of the packages.
 6. Including risk of breakage, with the Replacement-Clause if attached.
 7. Including shipsweat and -dust.
 8. Including risk of war, as per D.T.V.-war-risk clause 1968.
- franchise as for particular average.

The condition of payment under this Certificate is that all claims shall be reported to Messrs. Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer except those to be paid oversea.

For and on behalf of the
companies concerned:

„CONDOR“ Transport und Rückversicherungs-AG
in Vollmacht

Gossner Gebr.



32

Gossler Gebr.

Warehouse to Warehouse Clause Commencement of Risk

The risk attaches from the time the goods are removed from the place of their last storage at the place of shipment for conveyance on the insured voyage.

Termination of Risk

The risk terminates immediately the goods are delivered at destination to the place determined by the consignee for their storage (place of final delivery):

a) Sea Port.

If the stipulated place of destination is a sea port, the risk terminates not later than after the expiration of twenty days from the day goods are landed at destination.

b) Inland Place.

(1) If the stipulated place of destination is a place inland, the risk

terminates not later than after the expiration of ten days from the day the goods are discharged or unloaded from the conveyance by which they arrived at destination.

(2) If the assured or the consignee cause, or are responsible for, any delay in the conveyance of the goods after their landing at the sea port until their arrival at destination, the risk terminates at the commencement of such delay, but not before the voyage would have been completed in the normal course of events.

Any loss or damage to be assessed without delay.

Ad a) and b)

The insurer is entitled to an additional premium to be agreed in case of an unusual delay occurring in the landing of the goods after their discharge from the seagoing vessel.

Extension of Time Limits and/or Cover.

At an additional premium to be arranged and a further additional premium for risks specially included in the original insurance (e. g. breakage, leakage) extension may be granted for

1. the periods determined sub a) and b)
2. the cover for the case of the delay — as per b) sentence (2) — after the landing at the sea port until arrival at the place of destination.

Such extension to be applied for when the risk is declared or — in extraordinary cases — after the date of declaration, but not after the expiry of the declared period.

With these periods, which must not be exceeded, the consignee is at liberty to delay the conveyance of the goods.

For this insurance two policies have been issued of the same tenor and date one of which being accomplished, the other to be void.

DUPLICATE

WESSELHOEFT & AHLERS

W. P. TREU & CO. • JOBST W. BERCKEMEYER

INSURANCE-BROKERS

2000 HAMBURG 1

Knochenhauertwiete 5 (Ecke Rathausstrasse)

Telegr.-Adr.: TITUS Telex: 02 161921 WESA Telephone: (0411) 32 29 11

Separate Policy Nr. 29627
(29627)

Issued against floating policy No. 194 Pos. 1800

The undersigned, each of them for the amount subscribed by them have undertaken to hold insured, through Messrs, Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer the bearer of this policy for account of whom it may concern.

Mr. Rolf-Friedrich Bredt
Gossner Service Team,
P.O.Box 212, Choma/ Zambia

marks
address

1 used VW 1302 S Limousine
chassis no. 111 2495 023
motor no. AD 139 491 as accompanied baggage

This insurance is subject to the above clause No.

2,4,5,6,8 excl. lacquer and scratches

valued at DM 9.200,--
per ms Madison Lloyd
from Rotterdam
to Beira

including imaginary profit however high

Damage, also theft and pilferage and other partial loss as far included, to be stated without delay by

Garlipp & Bene, lda. Beira, Caixa Postal 356

No claim admitted without such agent's certificate.

If an Agent of the V. H. A. is not residing at the place of destination please apply to the German consul or any other authority for nomination of an expert. A claim not sufficiently certified is not recoverable.

Examine survey-report with regard to certified cause of loss or damage and amount of indemnification.

Consignees are reminded that should any loss or damage be apparent, they, or their Agents, should without delay arrange for immediate joint survey with the Carriers before delivery is taken.

Should any such survey show actual loss or damage, a claim should at once be lodged against the Carriers. In no circumstances should "clean" receipts be given where goods are discharged in bad order except under written protest.

In case of loss or damage not apparent at the time of taking delivery, notice in writing should be given to the Carriers within three days of delivery, and prompt arrangements made for a survey to be held.

The Consignees or their Agents should claim on the Carriers for any packages which cannot be found, or on the Port Authorities if the missing packages have been discharged from the vessel.

All correspondence with Carriers regarding their liability should be forwarded when submitting any claim to Underwriters.

from warehouse to warehouse
as per clause (see on back).

for -- days at sea port,
for -- days at inland place,
at intermediate places 30 days extra,

warrisk only as
per D.T.V.-warrisk
clause 1968.

This insurance is governed by the General German Rules of Marine Insurance and clauses and binding agreements of the Institute of Hamburg Underwriters, valid at the present time.

Hamburg,

9.4.71

MB

Premium paid!

- If mentioned below, the following clauses apply:
1. With particular average, if amounting to 3 1/4%, each package to be valued separately. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by desinfectants used by order of the Authorities.
 2. With particular average, irrespective of percentage. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by desinfectants used by order of the Authorities.
 3. Free from particular average unless stranded as per § 114, included port of distress clause, each collo to be valued separately. Shipped on deck: including washing and jettison overboard.
 4. Including risk of theft and/or pilferage and/or non-delivery.
 5. Including loss or damage caused by breakage and/or tearing of the packages.
 6. Including risk of breakage, with the Replacement-Clause if attached.
 7. Including shipsweat and -dust.
 8. Including risk of war, as per D.T.V.-war-risk clause 1968.

franchise as
for particular
average.

The condition of payment under this Certificate is that all claims shall be reported to Messrs. Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer except those to be paid overboard.

For and on behalf of the
companies concerned,

„CONDOR“ Transport und Rückversicherungs-AG
in Vollmacht



32

Gossler Gebr.

Gossler Gebr.

Warehouse to Warehouse Clause Commencement of Risk

The risk attaches from the time the goods are removed from the place of their last storage at the place of shipment for conveyance on the insured voyage.

Termination of Risk

The risk terminates immediately the goods are delivered at destination to the place determined by the consignee for their storage (place of final delivery):

a) Sea Port.

If the stipulated place of destination is a sea port, the risk terminates not later than after the expiration of twenty days from the day goods are landed at destination.

b) Inland Place.

(1) If the stipulated place of destination is a place inland, the risk

terminates not later than after the expiration of ten days from the day the goods are discharged or unloaded from the conveyance by which they arrived at destination.

(2) If the assured or the consignee cause, or are responsible for, any delay in the conveyance of the goods after their landing at the sea port until their arrival at destination, the risk terminates at the commencement of such delay, but not before the voyage would have been completed in the normal course of events.

Any loss or damage to be assessed without delay.

Ad a) and b)

The insurer is entitled to an additional premium to be agreed in case of an unusual delay occurring in the landing of the goods after their discharge from the seagoing vessel.

Extension of Time Limits and/or Cover.

At an additional premium to be arranged and a further additional premium for risks specially included in the original insurance (e. g. breakage, leakage) extension may be granted for

1. the periods determined sub a) and b)
2. the cover for the case of the delay — as per b) sentence (2) — after the landing at the sea port until arrival at the place of destination.

Such extension to be applied for when the risk is declared or — in extraordinary cases — after the date of declaration, but not after the expiry of the declared period.

With these periods, which must not be exceeded, the consignee is at liberty to delay the conveyance of the goods.

For this insurance two policies have been issued of the same tenor and date one of which being accomplished, the other to be void. **DUPLICATE**

WESSELHOEFT & AHLERS

W. P. TREU & CO. • JOBST W. BERCKEMEYER

INSURANCE-BROKERS

2000 HAMBURG 1

Knochenhauertwiete 5 (Ecke Rathausstrasse)

Telegr.-Adr.: TITUS Telex: 02 161921 WESA Telephone: (0411) 32 29 11

Separate Policy Nr. 29625
(29625)

Issued against floating policy No. 194 Pos. Sp4349

The undersigned, each of them for the amount subscribed by them have undertaken to hold insured, through

Messrs, Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer

the bearer of this policy

Friedrich Clemens
c/o Gossner Service Team
P.O. Box 212/ Choma/ Zambia

for account of whom it may concern.

marks:

address

1 used Peugeot 404 Kombi (404 U 6 B)
chassis no. 7.242.609 as accompanied baggage

This insurance is subject to the above clause No. 2,4,5,6,8 excl. lacquer and scratches

valued at DM 10.000,--

including imaginary profit however high

per ms Madison Lloyd

from Rotterdam

to Beira

Damage, also theft and pilferage and other partial loss as far included, to be stated without delay by

Garlipp & Bene, Lda. Beira, Caixa Postal 356

No claim admitted without such agent's certificate.

If an Agent of the V. H. A. is not residing at the place of destination please apply to the German consul or any other authority for nomination of an expert. A claim not sufficiently certified is not recoverable.

Examine survey-report with regard to certified cause of loss or damage and amount of indemnification.

Consignees are reminded that should any loss or damage be apparent, they, or their Agents, should without delay arrange for immediate joint survey with the Carriers before delivery is taken.

Should any such survey show actual loss or damage, a claim should at once be lodged against the Carriers. In no circumstances should "clean" receipts be given where goods are discharged in bad order except under written protest.

In case of loss or damage not apparent at the time of taking delivery, notice in writing should be given to the Carriers within three days of delivery, and prompt arrangements made for a survey to be held.

The Consignees or their Agents should claim on the Carriers for any packages which cannot be found, or on the Port Authorities if the missing packages have been discharged from the vessel.

All correspondence with Carriers regarding their liability should be forwarded when submitting any claim to Underwriters.

from warehouse to warehouse
as per clause (see on back).

for -- days at sea port,
for -- days at inland place,
at intermediate places 30 days extra,

warrisk only as
per D.T.V.-warrisk
clause 1968.

This insurance is governed by the General German Rules of Marine Insurance and clauses and binding agreements of the Institute of Hamburg Underwriters, valid at the present time.

Hamburg, 9.4.71 MB

Premium paid!

- If mentioned below, the following clauses apply:
1. With particular average, if amounting to 3 1/2%, each package to be valued separately. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by disinfectants used by order of the Authorities.
 2. With particular average, irrespective of percentage. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by disinfectants used by order of the Authorities.
 3. Free from particular average unless stranded as per § 114, included port of distress clause, each collo to be valued separately.
Shipped on deck: including washing and jettison overboard.
 4. Including risk of theft and/or pilferage and/or non-delivery.
 5. Including loss or damage caused by breakage and/or tearing of the packages.
 6. Including risk of breakage, with the Replacement-Clause if attached.
 7. Including shipsweat and -dust.
 8. Including risk of war, as per D.T.V.-war-risk clause 1968.
- franchise as for particular average.

The condition of payment under this Certificate is that all claims shall be reported to Messrs. Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer except those to be paid overseas.

For and on behalf of the
companies concerned;



„CONDOR“ Transport und Rückversicherungs-AG

32

In Vollmacht

Gossler Gebr.

Gossler Gebr.

Warehouse to Warehouse Clause Commencement of Risk

The risk attaches from the time the goods are removed from the place of their last storage at the place of shipment for conveyance on the insured voyage.

Termination of Risk

The risk terminates immediately the goods are delivered at destination to the place determined by the consignee for their storage (place of final delivery):

a) Sea Port.

If the stipulated place of destination is a sea port, the risk terminates not later than after the expiration of twenty days from the day goods are landed at destination.

b) Inland Place.

(1) If the stipulated place of destination is a place inland, the risk

terminates not later than after the expiration of ten days from the day the goods are discharged or unloaded from the conveyance by which they arrived at destination.

(2) If the assured or the consignee cause, or are responsible for, any delay in the conveyance of the goods after their landing at the sea port until their arrival at destination, the risk terminates at the commencement of such delay, but not before the voyage would have been completed in the normal course of events.

Any loss or damage to be assessed without delay.

Ad a) and b)

The insurer is entitled to an additional premium to be agreed in case of an unusual delay occurring in the landing of the goods after their discharge from the seagoing vessel.

Extension of Time Limits and/or Cover.

At an additional premium to be arranged and a further additional premium for risks specially included in the original insurance (e. g. breakage, leakage) extension may be granted for

1. the periods determined sub a) and b)
2. the cover for the case of the delay — as per b) sentence (2) — after the landing at the sea port until arrival at the place of destination.

Such extension to be applied for when the risk is declared or — in extraordinary cases — after the date of declaration, but not after the expiry of the declared period.

With these periods, which must not be exceeded, the consignee is at liberty to delay the conveyance of the goods.



REGISTERED

Hamburg, 15th April, 1971
De/MB

Agenzia Holandesa de
Navegacao Lda.
P.O.B. 89
Beira/ Mozambique

Re: 1 VW 1302 Limousine for Mr. Rolf-Friedrich Bredt
1 VW 1302 Limousine for Mr. I. J. Krisifoe
1 Peugeot 404 Kombi for Mr. Friedrich Clemens

Dear Sirs,

Enclosed you will find 1/2 Insurance-policies (3 x 1/2 Original policy) für the above mentioned passengers of ms Madison Lloyd, 9th April 1971 from Rotterdam to Beira.

Please be so kind and hand over these documents to the passengers.

Thanking you for your help, we remain,

Yours truly

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaft
Übersee-Warenvermittlung und Passagen
G. m. b. H.

Encl.

5.5.1971

Fa.
Schenker & Co GmbH
1 Berlin 42
Bessemerstraße 38-42

Betr.: Transport von Hausrat nach Hamburg

Sehr geehrte Herren!

Wir bitten Sie, für uns und auf unsere Rechnung einen Transport von etwa 1 cbm Hausrat nach Hamburg durchzuführen. Die Verpackung soll in unserem Büro, 1 Berlin 41, Handjerystraße 19/20, durch Ihre Firma in Behälter erfolgen, die Sie stellen. Anschließend soll die Sendung seefest in Ihrem Packhof verschlagen werden. Wir bitten, die Abholung der Sendung für Freitag, den 7.5.1971, vorzusehen. Die Sendung soll in Hamburg an die

Fa. Ferdinand Heinrich
2 Hamburg 1
Jakobikirchhof 9
Telefon 0411-280031 / 33

erfolgen. Eine gleichlaufende Nachricht von der erfolgten Übergabe der Sendung richten Sie bitte an die

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

mit Durchschrift an uns. Die Kiste(n) soll deutlich sichtbar mit den Buchstaben G S T und der Anschrift P.O.B. 212, Choma / Zambia versehen sein.

Den Wert der Sendung werde ich Ihnen umgehend aufgeben, wenn er von unserer Buchhaltung ermittelt worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwert)
Missionsinspektor

21.1.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn D e c k e r
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betr.: Verschiffung von Hausrat nach Zambia
Pos. Nr. Sp. 4349

Sehr geehrter Herr Decker!

Beiliegend schicke ich Ihnen eine Aufstellung der verschiedenen Sendungen, die in den letzten Tagen nach Hamburg auf den Weg gekommen sind, um von dort nach Zambia verschifft zu werden. Es handelt sich dabei um zwei Hauptgruppen:

In einem durch die Firma Schenker, Berlin, überführten Behälter befinden sich Güter, die ich mit einem Deckblatt "A" markiert habe. Diese Kiste wurde an die Firma Ferdinand Heinrich ausgeliefert.

Aus verschiedenen Richtungen kamen einzelne Sendungen, deren Inhalt in der mit "B" bezeichneten Gruppe von Papieren hier aufgeführt sind. Diese Sendungen wurden an die Altonaer Kistenfabrik geschickt, um dort gegebenenfalls verschlagen zu werden.

Zu diesen beiden, von uns bzw. unseren Mitarbeitern nach Hamburg geschickten Gütergruppen kommen nun noch jene Sachen, die ich unmittelbar bei der Wirtschaftsstelle bestellt habe:

- 10 Blechkannister, 20 l
- 2 Reifen mit Felgen 10,5/10-18 für UNIMOG
- 2 M&S-Reifen mit Felgen für VW Bus

und von unseren Mitarbeitern Bredt und Krisifoe bestellt

- 3 Stahlgürtelreifen für VW Käfer (Bredt)
- 2 M&S-Reifen für VW Käfer (Bredt)
- 2 M&S-Reifen für VW Käfer (Krisifoe)

Schließlich soll dem Schiff in Rotterdam die Ladung, die in dieser Aufstellung mit "C" gekennzeichnet ist, zugeladen werden. Diese Sachen liegen bei der Firma CAREX, Rotterdam 1, Glashaven 56a.

Mit bestem Dank für alle Ihre Mühen bin ich

I h r

12.1.1971

Fa.

S c h e n k e r & C o

1 B e r l i n 42

Bessemerstraße 38 - 42

Betr.: Transport von Hausrat nach Hamburg

Sehr geehrte Herren!

Wir bitten Sie, für uns und auf unsere Rechnung einen Transport von Hausrat nach Hamburg durchzuführen. Die Güter wurden bereits gestern von Ihnen übernommen - siehe hierzu Positions-Nr. 01/794/0807 auf dem Abholschein, irrtümlich datiert 8.1.1971. Ein weiterer Nachtrag wurde heute durch uns unmittelbar in Ihrem Möbellager übergeben. Bitte verschlagen Sie die Gegenstände seemäßig und liefern Sie sie an:

Fa. Ferdinand Heinrich,

2 H a m b u r g 1

Jakobikirchhof 9

Telefon 0411 - 28 00 31 / 33

Bitte geben Sie Nachricht von der erfolgten Auslieferung in Hamburg an:

Wirtschaftsstelle

Evangelischer Missionsgesellschaften

Herrn Decker

2 H a m b u r g 13

Mittelweg 143


Einen Durchschlag dieser Nachricht erbitte ich an mich. Die Kisten sollen mit folgender Signierung versehen werden: G S T und, soweit es sich um mehr als eine Kiste handelt eine laufende Nummer. Der Transport soll so erfolgen, daß er beim Empfänger in Hamburg am 20.1.1971 eintrifft. Dieser Termin ist wichtig. Die Güter sollen für den Transport Berlin - Hamburg gegen Bruch versichert

werden. Die Rechnung für Verpackung und Transport, sowie für Versicherung und sonstige Gebühren erbitten wir in doppelter Ausfertigung an uns.

Der Wert der Ihnen übergebenen Güter ist laut beiliegender Aufstellung:

DM	641,20
DM	2.236,10
DM	2.101,71
<hr/>	
DM	4.979,01
<hr/>	

Mit vorzüglicher Hochachtung!


(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

Anlagen



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Firma
A.M.I.
z.Hdn. Herrn van Vooren

2000 Anvers - 61

St. Katelijnevest
Belgien

Eingegangen

16. MRZ. 1971

Erledigt:.....

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/MB

15.3.71

Sehr Herr van Vooren!

Betr.: Verschiffung mit MS Krügerland von Hamburg/ Rotterdam nach Beira

Wir beziehen uns auf das zwischen Ihnen und unseren Herrn Decker im September vorigen Jahres geführte Gespräch. Im Laufe dieser Unterredung sagten Sie uns zu, daß Sie für jede Sendung ein separates Schreiben zusammen mit den Durchfracht-B/L's an Ihre jeweiligen überseeischen Agenturen zwecks Empfangnahme und Weiterleitung schicken würden.

Wir hoffen, daß Sie dieses auch für die Verschiffung MS Krügerland 27.1.71 von Hamburg nach Beira bzw. 3.2. ab Rotterdam getan haben. Nach Rücksprache mit unserem Verschiffungsspediteur, der Firma Ferdinand Heinrich, Hamburg, ergibt sich über den Dokumentenversand folgendes Bild:

See-B/L's für Partie
am (Datum) durch F.D.
geschickt an Sie:

durch Sie an F.H.bzw.
Elderpalm, Hbg. zurückge-
sandt:

Bearbeitungs-
dauer:

5 Kolli 450 kg(ex R'dam)
ITB 9/09.1446 - 9.2.71

26.2. an F.H.

14 Tage
excl.Postweg

3 Kisten 1.197 kg
ITB 9/09.1432 -v.HH 3.2.71

2.3. an Elderpalm

26 Tage ex.P.

1 Kiste 40 kg
ITB 9/09.1445-v.HH.9.2.71

26.2. an F.H.

14 Tage ex.P.

1 Kolli 160 kg
ITB 9/09.1436 v.HH. 3.2.71

26.2. an F.H.

21 Tage ex.P.

1 Kiste 80 kg
ITB 9/09.1435-3.3.71 v.HH.

15.2. an Elderpalm

9 Tage ex.P.

2 Kolli 250 kg
ITB 9/09.1433-v.HH. 3.2.71

23.2. an F.H.
26.2. an F.H.

18 Tage ex.P.
21 Tage ex.P.

1 Kolli 470 kg-ITB 9/09.1434
v.HH.-3.2.

-2-

15. März 71
19

an A.M.I., Antwerpen, Herrn van Vooren

Seite -2-

Bis auf die Bearbeitungszeit von 9 Tagen können wir absolut nicht verstehen, daß die Zeit der Bearbeitung bis zum Zeitpunkt des Postversandes der Dokumente nach Hamburg bis zu 26 Tagen gedauert hat. Weiterhin ist uns unverständlich, wieso Sie einige Dokumente an die Elderpalm, Hamburg, und die anderen an Ferdinand Heinrich, Hamburg, geschickt haben, und nicht alle zusammen direkt an F.Heinrich.

Wir möchten noch betonen, daß auf unsere Anweisung hin unser Verschiffungsspediteur, die Firma F.Heinrich, zwei Mal bei Ihnen in Antwerpen angerufen und außerdem diverse Fernschreiben geschickt hat, um immer wieder die Dokumente anzumahnen.

Aus diesem Grunde überreichen wir Ihnen als Anlage unsere Belastungsnote in Höhe von DM 62,50 für Telefon- und Fernschreibspesen, laut Auslage.

Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, daß wir natürlich für die unseitigen Verschiffungen keine eventuellen Lagergebühren in Beira tragen können, da hierfür die Sachlage nicht gegeben ist.

Wir möchten Sie nun bitten, doch unbedingt in Zukunft die Dokumente schneller wieder nach Hamburg zu schicken, und zwar direkt an unseren Verschiffungsspediteur, damit wir nicht nochmals 1- 2 Tage hier in Hamburg verlieren.

Für eine Stellungnahme Ihrerseits, sowie für die Überweisung in Höhe von DM 62,50 danken wir Ihnen im voraus und möchten nochmals ausdrücklich betonen, daß es nicht in unserer Absicht liegt, eine unnötige Schärfe in die Zusammenarbeit zwischen der A.M.I., Antwerpen, und unserer Organisation zu bringen.

Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
A.M.I.

Anlage
Rechnung

Kopien:

F.Heinrich, Herrn Scheibner
Gossner Mission, Herr Schwark



Eingegangen
15. März 1971
Erliegt: 15.3.71

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered / Express

First Mail

Messrs.,
East African Shipping Agencies

P.O.B., 72

Beira / Mozambique

Hamburg, this 12 th. March, 71
Expert : Decker/s.,
Orderno: 4425

Re.: 5 cases refrigerators 638 kos gr.-weight
to be shipped from ~~Hamburg~~ London this 15 th. Febr., by mv "Porto Amelia"
to Beira

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

1/3	Original Bills of Lading No. I.T.B. 9/09.1472
2	Copy Bills of Lading No.
1/2	Insurance Policy not covered by us No. 28046
1	Customs Invoice 3 fold
	Commercial Invoice fold, (not) legalized from Chamber of Commerce Hamburg
	Packing list fold
	A.Y. 1 - Certificate
	Certificate of Origin

Att.: arrange the custom clearance and the shipment to the final-destination, Choma/Zambia. Very urgent!!

The said vessel is expected to arrive in port of discharge on about 15 th. March, 71.

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:

Gossner Service Team
Choma/Zambia

1/3 Original B/L , 1 /2 Ins.-Policy
2 Copy B/L 1 Cus.-Invoice

Copy to:

Gossner Mission, Berlin
1 Copy B/L.,

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.



Eingegangen

- 4. März 1971

Erledigt: 9.3.71

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered / ExpressMessrs.,
East African Shipping Agency

P.O.B., 72

Beira / Mozambique

4891:

Pos. 1800: 2 packages pers. effects, tyres 240 kos gr.-weight
Pos. 1801: 1 case tyres 40 kos gr.-weightRe.:
to be shipped from Hamburg this
toFirst MailHamburg, this 3 rd. March 71
Expert :1800, 1801, 4891,
Order no:
27 th. Jan., KRUGERLAND"
by mvFor the above mentioned consignment we herewith submit you
the following documents :each 1/3
each 1
each 1/2

Original Bills of Lading No.

Copy Bills of Lading No.

Insurance Policy not covered by us No.

Customs Invoice fold

Commercial Invoice fold, (not) legalized

from Chamber of Commerce Hamburg

Packing list fold (6= 40 kos Mr. Krisifoe see Sp. 4349)

A.Y. 1 - Certificate

Certificate of Origin

for consignment R.B. Bredt, case No.
Packing-List.**Very urgent!** Please arrange the customs-clearance and the shipment
to the Consignee at Choma.The said vessel is expected to arrive in port of discharge
on about 8 th. March ., 71We hope that the goods will be delivered in good order and
condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:

Registered/Express

To the Consignee

each 1/3 Original Through B/L

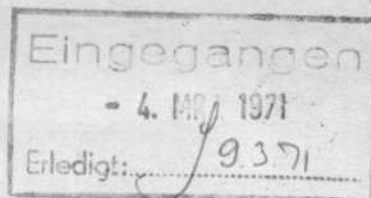
each 1 Copy " B/L

each 1/2 Ins.-Policy

Copy to:
Gossner Mission, Berlin

each 1 Copy B/L

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G. M. B. H.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered/Express

Messrs.
East African Shipping Agency
P.O.B., 72

First Mail

Beira / Mozambique

4349/ 5 trunks pers.effects 450 kosgr.-weight
4425/ 4 packages " " and bicycles 720 kos gr.-weight

Hamburg, this 3 rd. March 71.
Expert : Decker/s.,
Orderno: Sp. 4349/4425

Re.:
to be shipped from Hamburg this 27 th. Jan. by mv Krugerland"
to Beira and Rotterdam 3 .Febr.; 71.

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

each 1/3 Original Bills of Lading No. I.T.B.No. 2 9/09.1446+1433+
each 1 Copy Bills of Lading No. 1434,
each 1/2 Insurance Policy ~~not~~ covered by us No. 28030+28032
Customs Invoice fold
Commercial Invoice fold, (not) legalized
from Chamber of Commerce Hamburg
Packing list fold
A.Y. 1 - Certificate
Certificate of Origin

Very urgent! Please arrange the customs-clearance and the shipment to the consignee at Choma.

.....
The said vessel is expected to arrive in port of discharge on about

8 th. March .71.

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail: Reg./Express

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

Gossner Service Team,
Choma/Zambia, P.O.B., 212
each 1/3 Original Through B/L
each 1 Copy B/L

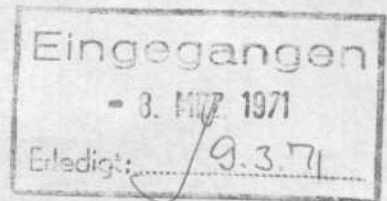
Copy to: each 1/2 Ins.-Policy I. J. Krisifoe
each 1 Packing-List f. consignment Gossner Service Team
f. consignment P. Clemens .

Copy to: Gossner Mission, Berlin
each 1 Copy B/L

P.s. Sehr geehrter Herr Schwert! Leider erhielten wir erst heute die Durchfracht B/L 's trotz mehrmaligen Anmahns, schriftlich und telefonisch seitens unserer Verschiffungsspediteurs Ferdiand Heinrich Hamburg. Wir haben uns schriftlich über die verzögerte Abfertigung der Durchfracht

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

B/L's bei edr AMI, Antwerpen beschwert. Hiervon erhalten Sie noch eine Kopie. Leider haben wir den letzten Satz B/L's noch nicht erhalten.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Messrs.
East African Shipping Agency
P.O.B., 72

First Mail

Beira/Mozambique

Hamburg, this 5 th. March 71.
Expert : Decker/s.,
Orderno: 4425

Re.: 3 cases tyres, canister, pers. effects 1.197 kos gr.-weigh
to be shipped from Hamburg this 27 th. Jan., by mv Krugerland
to Beira

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

1/3 Original Bills of Lading No. 9/09.1432
2 Copy Bills of Lading No.
1/2 Insurance Policy ~~not~~ covered by us No. 28035
Customs Invoice fold
Commercial Invoice fold, (not) legalized
1 from Chamber of Commerce Hamburg
Packing list fold
A.Y. 1 - Certificate
Certificate of Origin

Very urgent: Please arrange the customs-clearance and the shipment to the consignee at Choma.

The said vessel is expected to arrive in port of discharge on about 8 th. March., 71

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:
Reg.-Express
Gossner Service Team
Choma/Zambia, P.O.B., 212
1/3 Original Through B/L
1 Copy, 1/2 Ins.-Policy

Copy to:

Gossner Mission, Berlin.
1 Copy B/L

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

29.1.1971

Wirtschaftsstelle

Evangelischer Missionsgesellschaften

2 H a m b u r g 13

Mittelweg 143

Betr.: Transportversicherung für Kraftfahrzeuge bei Überführung nach Afrika

Lieber Herr Aselmann!

Einer unserer Mitarbeiter, Herr Friedrich Clemens, hat sich kürzlich selbst ein Auto gekauft, das er demnächst bei seiner Ausreise nach Zambia mitnehmen will. Ist es möglich, daß Sie für ihn eine Transportversicherung für die Überfahrt (auf dem Schiff) abschließen? Wir hatten vor knapp einem Jahr bei unseren ersten Ausreisenden zwei ähnliche Fälle, wo bereits vorhandene und nicht über die Wirtschaftsstelle beschaffte Wagen versichert worden sind. Ich glaube, daß dies doch irgendwie möglich sein müßte. Damit Sie gegebenenfalls das Nötige veranlassen können, gebe ich Ihnen hier die ^Daten:

Name des ^H alters:	Friedrich Clemens
Anschrift:	c/o Gossner Service Team P.O. Box 212 <u>C h o m a</u> / Zambia (jetzt: Hothorpe Hall P.O. Theddingworth near Rugby / England)
Fahrzeugtyp:	Peugeot 404 Konmbi (404 U 6 B)
Fahrgestell-Nr.:	7.242.609
Motorleistung:	69 PS
Hubraum:	1618 cm ³
Zulassungs-Nr.:	30TTA25 (F)

Darf ich bei dieser Gelegenheit ebenfalls bitten, daß für die beiden für die Herren Bredt und Krisifoe durch Sie beschafften Wagen die gleiche Versicherung abgeschlossen wird. Besten Dank!



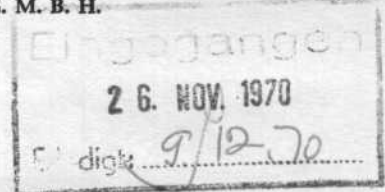
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

z. Hdn. Herrn Schwerk

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

16.10.70

De/MB

25.11.70

Betr.: Verladung von Umzugsgut Familie Clemens, Ehepaar Krisifae,
Herr Bredt von Amsterdam nach Beira, Ende d. Jahres
Uns. Pos. Nr. Sp. 4349

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Dankend bestätige ich Ihnen noch Ihr obiges Schreiben.
Ich komme leider erst heute dazu, den Punkt des Umzugsgutes
zu beantworten, da ich längere Zeit erkrankt war.
Betreffs der Passage haben Sie ja bereits von unserer
Passageabteilung detaillierte Antwort bekommen.

Der beste Verschiffungstermin wäre Mittwoch, den 30.12.70
ab Hamburg Ms Walvisbay, Ankunft in Beira 9.2.71. Da der Schiffs-
raum sehr knapp ist, möchte ich Sie bitten, mir sobald wie möglich
mitzuteilen, ob für Sie dieser Termin in Frage kommt. Vorsichts-
halber haben wir schon einmal 20 cbm gebucht. Außerdem teilen Sie
uns bitte mit 1. von wo die verschiedenen Umzugsgüter aus
Deutschland kommen 2. ob die Firma Ferdinand Heinrich auch evtl.
die jeweiligen Vortransporte durchführen soll.

Sonst gelten für die Abwicklung die gleichen Bedingungen wie
bei der letzten großen Verladung.

Den spätesten Anlieferungstermin in Hamburg werden wir Ihnen
dann noch rechtzeitig mitteilen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Kopie
Fa.F. Heinrich

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Gepäck:

ab Abg

an Gena

27.10

→

13.30

mit „Broombrook“

VW Lieferg. um ab Abg

Lieferfrist 4-6 Wochen

Versorgung über „Bruderwerke“

Gepäcksammlung in

Amsterdam oder Rotterdam möglich,

WEM nennt Spektrum auf Anfrage.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

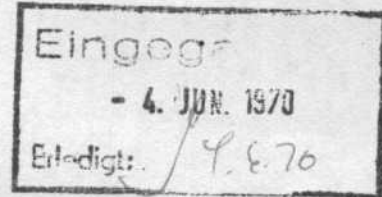
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G.M.B.H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Per Eilboten - Einschreiben

Gossner Mission
z.Hd. Herrn Ing. Schwerk

1000 B e r l i n 41
Handjerystraße 19/20



Hamburg, den 3. Juni 1970
Sachbearbeiter: De/ Hö.
Auftrags-Nr.: 1697
1711
1712

Betr.: Ihre Ausreise nach Süd - Africa
verladen am per MS
von Hamburg nach

Für die angeführte Verladung übersenden wir Ihnen als Anlage folgende Dokumente :

Original-Konnossemente No.
Kopie -Konnossemente No.
Versicherungspolice nicht gedeckt durch uns No.
Zollfaktura fach
Handelsrechnung fach, (nicht) legalisiert
von der Handelskammer Hamburg
Packliste fach
A.Y. 1 - Bescheinigung
Ursprungszeugnis



3 Carnet's de Passgages en Douane No. 005739 IS
No. 005740 IS
No. 005741 IS

Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen noch mit, daß der angegebene Dampfer am ca. im Ausladehafen eintreffen wird.

Wir wünschen Ihnen einen guten Empfang der Sendung und hoffen Ihnen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen !

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

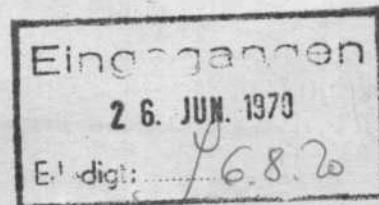
Kopie an:

--

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Anbei übersenden wir Ihnen die Carnets, mit der Bitte, noch auf der Innenseite jeweils Ihre Unterschrift einzusetzen.
Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

UBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered

East African Shipping Agencie S.A.
47, Avenida Paiva de Andrada
Beira / Mocambique

First Mail

Hamburg, this
Expert :
Orderno:

19.6.70
Decker/MB
1697

Re.: 1 unp. VW-Bus

to be shipped from Hamburg this 6.6.70 by mv "Neder Waal"
to Beira

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

1/3 Original Bills of Lading No. 13
2 Copy Bills of Lading No. 13
1/2 Insurance Policy not covered by us No. 20335
1/2 Customs Invoice 3 fold
Commercial Invoice fold, (not) legalized
from Chamber of Commerce Hamburg
4 Packing list 4 fold
A.Y. 1 - Certificate
Certificate of Origin
Intern. Registration

The said vessel is expected to arrive in port of discharge on about

9.7.70

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:

Mr. Klaus Schwert
Gossner Service Team

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

1/3 Orig. B/L, 1 Copy B/L,
1 Customs Inv. 1fold, 1/2 Ins. Policy

Copy to: Gossner Mission, Berlin 1 Copy B/L

g.h.-Airt

Mr. Schwert will contact you after his arrival by plane.
Will you be kind enough to arrange for the customs clearance for all the above consignments.

Shipper

Ferdinand Heinrich, Hamburg
 as agent for
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften mbH.

Consignee

Gossner-Service-Team
Klaus Schwerk

P.O. Choma/Zambia

Notify address

N.V. VEREENIGDE NEDERLANDSCHE
 SCHEEPVAARTMAATSCHAPPIJ



HOLLAND-AFRIKA LIJN

6/1182/70

Vessel **"NEDER WAAL"**

Port of loading **HAMBURG**

Port of destination

Beira in transit

Freight payable at
Hamburg

Number of orig. Bs/L

3 (three)

Marks and numbers

Number

Kind of packages and description of goods

Gross weight
in kilos

Measurement

K. Schwerk
c/o Gossner
Service Team
Beira

1 unpacked VW-Bus

1.285,- kg

Pgst.-Nr. 220 2184 817
Motor-Nr. B 0413 084

Freight prepaid

Color: Red
New Car

stamped
 Phs. van Ommen
 Hamburg/G.M.B.H.

Charges at destination payable by consignees

Specification of freight and charges

Freight prepaid

Phs. van Ommen (Hamburg) G.m.b.H.

COPY NOT NEGOTIABLE

In accepting this Bill of Lading the shipper expressly accepts and agrees to all its terms, conditions, and exceptions, whether printed, stamped, or written, or otherwise incorporated, either on the front or on the back.

In witness whereof the carrier or his agents have signed the number of original Bs/L stated above, all of this tenor and date. One Bill of Lading duly endorsed to be given up in exchange for the goods or for a delivery order for same upon which the others shall stand void. No claim to attach for failure to notify the party to be notified.

Place and date of issue

HAMBURG, - 6. JUNI 1970.

The Carrier or his Agents

PHS. VAN OMMEREN (HAMBURG) G.M.B.H.

PARTICULARS FURNISHED BY SHIPPER

WARENBEGLEITSCHIN

- 3. JUN. 1970

Blatt

1

Die unten aufgeführten Waren sind hiermit zur Lieferung zugelassen

Von (Land) **Gossner Mission**
1 Berlin 41
 1. Lieferer: **Handjerystr. 19-20**

851 30 61

Fernsprech-Nummer

Nach (Land) **Altonaer Kistenfabrik A. Siermers**
Hamburg-Altona
 2. Bezieher: **Boschstr. 17**

33 21 32

Fernsprech-Nummer

Für die einzelnen Waren in allen Spalten gesonderte Angaben

Lfd. Nr.	Menge	Mengen-einheit in Stück, Paar, Liter, Flaschen usw.	Genau Bezeichnung der Waren	Statistische Nummer	Reingewicht in kg	Rechnungsbetrag DM-Verrechnungseinheiten
3	4	5	6	7	8	9
1	1.004	Stück	Haushaltsartikel, wie Geschirr, Eimer, Besteck, Töpfe, Siebe, Besen, Bürsten und Klammern	511550 388220 543450	412	ohne Berechnung
				Summe	412	

In Buch-
 staben: Summe Spalte 3: **eins**
 Summe Spalte 8: **vierhundertzwölf kg**
 Summe Spalte 9: **ohne Berechnung**

10. „Anlaß der Lieferung, (auch Verkehrsart): Kauf, Pacht oder Miete, aktive Lohnveredelung, passive Lohnveredelung, aktive Reparatur, passive Reparatur, Rückwaren – nur nach Beanstandung oder Annahmeverweigerung –, berechnetes Verpackungsmaterial, unberechnetes Verpackungsmaterial, Umzugsgut, Geschenk.“

Spende

Abkommenposition

11.

12. **Gossner Mission**
1 Berlin 41 (Friedens)
Handjerystraße 19/20

Berlin, den 27. Mai 1970

Schberg

Firma des Lieferes (Firmenstempel)

Ort

Datum

Unterschrift

18. Beförderungsmittel
 (Art, Nummer usw.)

LKW

Zugestimmt:

Genehmigt:

Gültig bis: 3 Monate
 nach Genehmigungsdatum

19. Abfertigungsstempel und Datum

Datum

Stempel

Datum

Stempel

Abgefertigt
 am **28. MAI 1970**

Tatsächlich versandt:

Lfd. Nr. wie oben	Menge	Mengen-einheit	Gewicht in kg	Rechnungsbetrag DM-Verrechnungseinheiten
			Rohgewicht	Reingewicht
13	14	15	16	17
1	1.004	Stück	1104	412
				ohne Berechnung
			in 3 Beh.	Ad 132456, 159092
				Bd 404158

SCHENKER & CO GMBH
 Internationale Transporte
 1 Berlin 42, Postfach

20. Nr. **5097279**
 des Warenbegleitscheins

Blatt 1

Der Lieferer erhält dieses Blatt von dem Senat von Berlin mit dem Genehmigungsvermerk versehen zurück.
Falls es sich bei der Lieferung um Güter der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft handelt, wird das
Blatt an den Westberliner Kontrollpunkten für den Senat von Berlin abgenommen.

Altonaer Nachrichten A. A. Altona
Hamburg-Altona
Beschäft. 17

ohne
Bescheinigung

115

21170
180330
243450

Hauswirtschaftliche, wie
Geschirre, Elfenbein, Porzellan,
Tische, Stühle, Betten,
Bettdecken und Kissen

1.000 Stück

115

ohne
Bescheinigung
115

115

115, am 22. Mai 1970



2-0097270

ohne Bescheinigung

115

115

115

1.000

115, am 22. Mai 1970
115

22.5.1970

Wirtschaftsstelle

Evangelischer Missionsgesellschaften

Herrn D e c k e r

2 H a m b u r g 13

Mittelweg 143

Betr.: Umzugsgut nach Zambia, Pos. 1697 - 1711 - 1712

Bezug: Ihr Schreiben de/hö vom 14.5.1970

Sehr geehrter Herr Decker!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief. Durch die Feiertage und die sich dabei häufenden Briefe komme ich leider erst heute zu einer Antwort.

Ich habe den beiden betroffenen Herren mitgeteilt, daß sie für die Beschaffung der Carnet de Passages sorgen müssen. Für die drei Wagen, die über Sie beschafft worden sind, brauchen Sie die Pässe. Gut. Der eine der Wagen ist nicht eigentlich auf eine Person registriert, sondern auf den Team Leader. Also solcher kann darum kein Paß beschafft werden. Aber ich selbst werde ihn abholen und überführen. So glaube ich, daß es richtig ist, wenn mein Paß für diesen Wagen genommen wird. Ich schicke Ihnen die gewünschten drei Pässe, bitte Sie allerdings, uns dieselben so bald wie möglich wieder zurück zu geben, weil wir noch die Visa eintragen lassen müssen, die uns bis jetzt noch nicht erteilt werden konnten.

Ich gedenke, in der nächsten Woche mit den Privatgütern eines unserer Mitarbeiter nach Hamburg zu fahren. Dabei werde ich bei Ihnen kurz herein schauen. Vielleicht kann ich dann gleich die Pässe selbst mitnehmen.

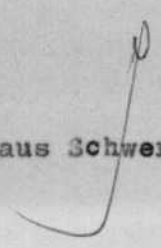
Die Kisten sollen n i c h t für jeden einzelnen Empfänger getrennt angefertigt werden, sondern möglichst soll alles, was nach Beira bzw. nach Livingstone geht, in jeweils eine einzige große Kiste gepackt werden. Die Aufschrift kann so erfolgen, wie Sie es in Ihrem Brief angegeben haben.

Für die Abrechnung mit unseren Mitarbeitern brauchen wir leider tatsächlich die jeweiligen Gewichte der aufgelieferten Kollis. Sie sind alle signiert, weil ja sonst keine Möglichkeit bestehen würde, die Inhaltsangaben zu überprüfen. Bitte leiten Sie doch diesen unseren Wunsch an die Speditionsfirma weiter.

Eine letzte Informationsfrage: Wir haben erfahren, daß man die für die Beschaffung von ^aausratsgegenständen und persönlichen Effekten bezahlte Mehrwertsteuer rückerstattet erhält, wenn die Güter ausgeführt werden. Der Zoll hier in Berlin sagte uns, daß dann beim letzten deutschen Zollamt, also im Fall der Kollis in Hamburg, der Zoll einen Beamten entsendet, der die Güter inspiziert und dann auf einer entsprechenden Rechnung einen Vermerk macht, woraufhin man den Betrag bei der Lieferfirma zurück bekommt. Mir ist dieses Verfahren, ehrlich gesagt, nicht plausibel. Denn wie sieht das praktisch aus: Wie soll man z.B. die lange Liste der von uns beschafften ^aausratsgegenstände (Gesamtwert über 3.000,- DM) auf Vollständigkeit prüfen, wenn alles bereits bruch sicher verpackt ist? Und so sind es dann bei den anderen Leuten am Ende hunderte von Positionen. Haben Sie da irgendwelche Erfahrungen? Müssen wir diese Idee, die Mehrwertsteuer erstattet zu erhalten, begraben? Oder wie sollen wir uns verhalten?

Besten Dank im Voraus für Ihre Mühen und die Geduld, die dies alles erfordert,

mit freundlichen Grüßen


(Klaus Schwerk)

21.5.1970

Fa. S c h e n k e r & C o
1 B e r l i n 42
Bessemerstraße 38-42



RUDOLF VOLGMANN

SCHENKER & CO GMBH
1 BERLIN 42 (TEMPELHOF)

BESSEMERSTRASSE 38-42
TELEFON 75 08 91

Sehr geehrte Herren!

Mit Bezug auf das kürzlich mit Ihrem Herrn Rudolf Volgmann geführte Gespräch beauftragen wir Sie hierdurch mit der Versendung unserer Güter, die zum Teil bei der Firma Otto Korsukewitz, 1 Berlin 31, Westfälische Straße 67-69, zum Teil in unserem Büro, 1 Berlin 41, Handjerystraße 19-20, liegen, an folgende Anschrift:

Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers
2 H a m b u r g 50
Boschstraße 17

Die Sendung muß auf jeden Fall bis zum 1.6.1970 beim Empfänger eingetroffen sein. Ich bitte Sie, auf diesen Termin besonders zu achten. Die Artikel, die Sie sowohl von der Firma Korsukewitz als auch von uns empfangen, müssen auf unsere Kosten von Ihnen so verpackt werden, bzw. die bereits erfolgte Verpackung daraufhin geprüft werden, daß ein sicherer Transport ohne Verluste oder Schäden nach Hamburg gewährleistet ist. Die Güter werden dort von der empfangenden Stelle in Schiffstransportbehälter umgeladen, wobei voraussichtlich nicht mit einer weiteren Sicherung gegen Bruch oder Beschädigung zu rechnen ist. Besorgen Sie bitte darum die von Ihnen durchzuführende Verpackung in einer solchen Weise, daß sie auch einen langen Seetransport überdauert und entsprechenden Schutz für das verpackte Gut gibt.

Schließlich lege ich Ihnen eine Aufstellung über 15 Teile einer Umzugsendung eines unserer Mitarbeiter bei, die dieser selbst nach Westdeutschland bringen will. Herr Volgmann war so freundlich, uns anzubieten, die nötigen Formalitäten für die Einholung eines Warenbegleitscheines zu erledigen. Diese Güter sollen ebenfalls an die oben genannte Anschrift gebracht werden.

Mit Dank und vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwerk), Missinnsinspektor

Waren zur Überführung nach Hamburg, Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers

2 Hamburg 50

Boschstraße 17

5 Besen und Bürsten	3,60	18,00
20 Scheuertücher		20,00
4 Kühlboxes	39,00	156,00
5 Waschtöpfe	39,50	158,00
3 Wäschestampfer	19,75	59,25
8 Stiele	2,00	16,00
30 Kühlpackungen	1,00	30,00
10 kleine Bürsten		3,01
8 Besen		7,40
8 Schrubber		7,92
4 Gaskocher	67,11	268,44
5 Wäscheleinen	2,50	12,50
15 Pakete Klammern (à 50)	1,10	16,50

Berlin, 21.5.1970

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

Waren zur Überführung nach Hamburg, Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers

2 Hamburg 50

Boschstraße 17

✓ 5 Besen und Bürsten	3,60	18,00
✓ 20 Scheuertücher		20,00
✓ 4 Kühlboxes	39,00	156,00
✓ 5 Waschtöpfe	39,50	158,00
✓ 3 Wäschestampfer	19,75	59,25
✓ 8 Stiele	2,00	16,00
✓ 30 Kühlpackungen	1,00	30,00
✓ 10 kleine Bürsten		3,01
✓ 8 Besen		7,40
✓ 8 Schrubber		7,92
✓ 4 Gaskocher	67,11	268,44
✓ 5 Wäscheleinen	2,50	12,50
✓ 15 Pakete Klammern (à 50)	1,10	16,50

Berlin, 21.5.1970

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

AKF

Gegr. 1886

ALTONAER KISTENFABRIK ADOLF SIEMERS

SEEMÄSSIGE VERPACKUNGEN — KISTENFABRIK — HOLZHANDLUNG

2 Hamburg-Altona 1 - Boschstraße 17 - Ruf 89 44 16 und 89 62 69



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn K. Schwerk
p. Adr. Gossner Mission

1000 Berlin 41- Friednau
Handjerystraße 10/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

de/ hö

14. Mai 1970
(Donnerstag)

Betr.: Unsere Pos. 1697 - 1711 - 1712- Umzugsgut nach Zambia,
Ihr Schreiben v. 6. ds. Mts.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Dankend bestätigen wir noch Ihr o.a. Schreiben. Inzwischen haben wir von Herrn Krawolitzki, der uns hier in Hamburg besuchte, die beiden Motor- und Chassis- Nummern für die Wagen aus Stuttgart und aus Holland erhalten. Wir werden jetzt die PKW's alle nur bis BEIRA verladen, damit sie dort von den Eigentümern direkt in Empfang genommen werden können.

An zusätzlichen Papieren für die Durchreise durch Mozambique und Rhodesia, benötigen Sie ein " Carnet de Passages ". Wir möchten Sie bitten, zu veranlassen, daß das Carnet für die Wagen aus Stuttgart und Amsterdam direkt dort bei den zuständigen ADAC - Stellen beantragt wird. Die 3 Autos, die Sie bei uns eingekauft haben; hierfür benötigen wir von den jeweiligen Empfängern die PÄSSE, damit wir dann die entsprechenden Carnet's hier in Hamburg beantragen können.

Die unter Punkt -3- aufgeführten Angaben müssen unbedingt eingehalten werden, da es sonst natürlich bei unserer Altonaer Kistenfabrik ein furchtbares Durcheinander geben würde. Wenn aber eine Markierung - entweder BEIRA - oder LIVINGSTONE, auf den Kartons oder auf den Paketen angegeben wird, werden wir eine entsprechende Verpackung veranlassen.

Bei der Endabrechnung erhalten Sie eine Spezifizierung über die Transportkosten per Wagen. Im Allgemeinen wird die Seefracht bei persönlichen Effekten - oder auch bei PKW's für 100 kg, oder 1 cbm berechnet. Da pers. Effekten aber allgemein sehr sperrig sind, wird die Seefracht somit per c b m abgerechnet. Bei pers. Effekten sagt man, daß ca. 200 kg brto. = 1 cbm entsprechen.

Wenn dort, bei der Altonaer Kistenfabrik, jede Sendung, die dort angeliefert wird, zur späteren Verpackung abgewogen werden soll, müssen wir natürlich wissen, 1. von wem die einzelnen Kolli kommen sollen, und für wen diese bestimmt sind.

- Seite 2 -

14. Mai 1970
Donnerstag / De / Hö.
Seite - 2 -

an Herrn K. Schwerk/ p.Adr. Gossner Mission

Sollen Kisten für jeden Empfänger getrennt angefertigt werden,² oder können alle Kisten mit

ja.
The Team Leader - Gossner Service Team -
P.O. C H O M A - Southern Province
Z a m b i a via Livingstone
via Beira
bzw. nur B e i r a

markiert werden?

Hierzu teilen Sie uns bitte mit, wie wir uns verhalten sollen.
Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im voraus bestens und wir verbleiben

Kopie
Firma Ferd. Heinrich,
Hamburg, z.Hd. Herrn Scheibner

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

i.V.

6.5.1970
851 30 61

XXXXXXXXXXXX

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143
z.Hd. Herrn Decker

Betr.: Umzugsgut nach Zambia, Pos. 1697, 1711, 1712
Bezug: Ihr Schreiben De/Hö. vom 28.4.1970

Sehr geehrter Herr Dekker!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre ausführliche Unterrichtung über den Transport unserer Güter nach Zambia, wie er uns in dem oben genannten Brief zugegangen ist. Ich habe den Inhalt Ihres Schreibens unseren Mitarbeitern sogleich zur Kenntnis gebracht und sie gebeten, sich Ihren Anweisungen gemäß zu verhalten. Ich habe die beiden Eigentümer der nicht über Sie bestellten Wagen gebeten, Ihnen die nötigen Angaben über Motor- und Chassisnummer und Baujahr unmittelbar zukommen zu lassen.

Bei dem kürzlichen Besuch unseres Herrn Krawolitzki bei Ihnen ergab es sich, daß Sie ihm empfohlen haben, die Kraftfahrzeuge und einen Teil der persönlichen Effekten nicht bis nach Livingstone, sondern nur bis nach Beira zu buchen, um die Fahrzeuge dann von dort selbst auf der Straße nach Zambia zu überführen, um so Zeit zu sparen und sicher zu gehen, daß diese und wenigstens ein Teil der persönlichen Dinge bald im Besitz der Eigentümer sind. Das hat uns sehr eingeleuchtet. So bitte ich Sie nun, den ursprünglich Ihnen erteilten Auftrag in folgender Weise zu ändern:

1. Die Kraftfahrzeuge, also sowohl die, die in Hamburg, wie auch die, die erst in Amsterdam geladen werden, sollen nur bis Beira gehen und dort von den Eigentümern unmittelbar übernommen und nach Zambia gefahren werden. Hierzu eine Frage: Welche zusätzlichen Papiere brauchen wir u.U. für den Transit dieser Fahrzeuge durch Mocambique und Rhodesien?
2. Der VW-Bus aus Stuttgart wird vom Eigentümer selbst bis in den Hafen von Amsterdam gefahren und dort an die gleiche

Firma N.V. Vereenigde Scheepvaartmatschappij

Tel. 16 55 22

Sara Burger Hartstraat 25, Amsterdam

übergeben. Eine Abholung entfällt also.

3. Allen unseren Mitarbeitern haben wir empfohlen, einen Teil ihres Gepäcks, den sie meinen, im eigenen Wagen transportieren zu können, getrennt vom übrigen so zu bezeichnen, daß die Altonaer Kistenfabrik jeweils die für die Umladung in Beira bestimmten Behältnisse zusammen verpackt, und die anderen, die nach Livingstone gehen sollen, ebenfalls.

Wir müssen intern von unseren Mitarbeitern die Kosten, die die Versendung ihrer Privatfahrzeuge verursacht, einkassieren. Können Sie uns darum bei Ihrer Schlußabrechnung eine Nebenaufstellung geben, aus der die Kosten der einzelnen Fahrzeuge zu ersehen sind? Und noch eine andere Frage: Bin ich richtig informiert, daß die Berechnung des Seetransportes von Kisten nach Volumen und nicht nach Gewicht erfolgt? Wir sind da in einer gewissen Schwierigkeit. Denn laut Vertrag haben unsere Mitarbeiter ein gewisses Gewicht ihrer Umzugsgüter frei. Wir sind dabei dem Brauch von DÜ gefolgt. Hätten Sie einen vernünftigen Vorschlag, wie man nun später eine einigermaßen faire Abrechnung der einzelnen Auflieferer vornehmen kann? Auf jeden Fall wäre ich sehr dankbar, wenn die Kistenfabrik alle eingehenden Kisten usw. für jeden Auflieferer getrennt abwiegen würde. So hätte man, bevor dann verschiedene Parteien in einen Großbehälter umgepackt werden, einen Überblick über jeden einzelnen Sender und seine Güter.

Mit bestem Dank für Ihre Mühen,

hochachtungsvoll

(Klaus Schwert)

cc: Herrn S. Kriebel

Herrn D. Köhpcke

Herrn G. van Keulen

Herrn F.-L. Krawolitzki

29.4.1970

Auszüge aus einem Brief der Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften, Hamburg, vom 28.4.1970 mit Anmerkungen

"Wie wir Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, werden wir die o.a. Sendung auf Durchfracht-Konnossement bis Livingstone via Beira (begl. Reisegepäck) verladen per M/S Nederwal am 6.6.1970 ab Hamburg."

Offenbar geht das Schiff von Hamburg ab. Das war mir nicht klar und ich entsinne mich keines solchen Hinweises. Trotzdem ist die Schiffspassage für Herrn Krawolitzki von Amsterdam gebucht. Das soll nun auch nicht mehr geändert werden, zumal er damit bis zum 11.6. (wahrscheinlich) noch in Berlin bleiben kann.

"Bitte lassen Sie alle pers. Effekten bzw. Umzugsgüter schon vor-gepackt in Kartons oder Inlandkisten an die

Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers

2000 H a m b u r g 50, Boschstraße 17

und falls es per Bahn-Stückgut kommen soll

Station Hamburg-Altona

'zur telefonischen Avisierung

Telefon: 89 44 16, Herrn Herzog'

schicken. Dort werden die Artikel gesammelt und dann seemäßig in starke Holzkisten verpackt."

"Sämtliche Artikel müssen in Hamburg, bis zum Montag, dem 1.6.70, bei der Altonaer Kistenfabrik in Hamburg-Altona zur Verfügung sein, damit eine ordnungsgemäße Verpackung gewährleistet wird."

Hier werden also wichtige Anschriften und Termine genannt und es empfiehlt sich sehr, sich diese einzuprägen. Die Übersendung der einzelnen Güter muß von jedem selbst besorgt werden. Die entstehenden Kosten müssen gegen Vorlage der Rechnung bei Herrn Lenz rückvergütet werden. Bitte vergessen Sie nicht, daß der Transport in Deutschland selbst u.U. länger dauert.

"Zu Punkt 2 Ihres Briefes (Überführung des VW von Stuttgart) ist folgendes zu sagen: Wir können für Sie die Überführung von Stuttgart nach Hamburg durchführen. Dieses würde DM 150,00 kosten. Falls Sie damit einverstanden sind, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wo derjenige, der den Wagen in Stuttgart abholen soll, sich melden sollte. Die Abnahme in Stuttgart müßte am Dienstag, dem 2.6.70 erfolgen. Die Möglichkeit (b) bedeutet, daß der Wagen, falls Sie ihn selbst nach Hamburg bringen wollen, am Donnerstag, dem 4.6.70, hier bei uns, am Mittelweg 143, Hamburg 13, übergeben werden müßte."

Dieser Absatz ist Herrn Krawolitzki zur Lektüre besonders anempfohlen.

"(translated from German:) The address for handing over the 1 VW-beatle in Amsterdam is

N.V. Vereenigte Scheepvaartmatschappey (mistakes not from me!)

Tel.: ~~16xx~~ 16 55 22

Sara Burger Hartstraat 25

A m s t e r d a m

The car should be there on 11th June, 1970, till 15.00 h for handing over. Before the deliverer is requested to phone the above company for getting the precise situation of the ship in Amsterdam."

The paragraph is especially meant for J.G. van Keulen.

"Selbstverständlich liefern wir die bei uns bestellten Wagen, also den 1 VW-8-Sitzer, sowie die beiden VW-Variant 1600, für die Abfahrt am 6.6.70 der Niederwal hier in Hamburg an."

no comment.

"Wir benötigen (better I translate it:) We need for the VW-Bus from Stuttgart as well as for the VW-beatle which you are personally bringing to Holland the engine number and the chassis number. Moreover we need the year of delivery of both the cars. Are both the cars registered under customs number plate or not?"

van Keulen and Krawolitzki for needful, if you please.

"Regarding the transportation insurance of the cars we like to let you know that the two used cars, i.e. the one from Stuttgart and the one ~~from~~ which is destined for Amsterdam, are insured for the transport upto Beira and the further run (Nachlauf?) till livingstone against all damages excluding lack, polish and scretch damages. The 3 cars ordered through us are equally insured upto Livingstone but inclusively lack, polish, and scretch damages as these cars are new ones.

been
After having loaded we shall inssue the polices for the 5 cars and shall forward the same along with the customs bill (Zollfaktura?) and 1 transit bill (Durchfracht-Konnossement?) to

Krawolitzki

c/o East African Shipping Agencies S.A.

47 Avenida Paiva de Andrada

B e i r a

phne: 32 84 + 40 01 - 40 03 (Rechenaufgabe?)

Sofort nach er Ankunft der Nederwal in Beira müßte sich Herr Krawolitzki mit dieser Agentur in Verbindung setzen und dann ist es zu empfehlen, sich auch um den Weitertransport zu kümmern."

no comment

"Wir benötigen von Ihnen noch bis zum 1.6.1970 über sämtliche Artikel, die als Umzugsgut nach Livingstone, via Beira, verladen werden sollen, eine detaillierte Inhaltsliste in Deutsch und Englisch mit Angabe der ca-Werte 4-fach."

Hier kann man fraglos etwas subsummieren, also gleichartige Gegenstände als Ganzes angeben. Ich würde, um alle unnötigen Rückfragen zu vermeiden, so wenig wie möglich das Wort "Maschine" verwenden, weil es sich da u.U. um Mißverständnisse handeln kann (Rasiermaschine).

"Die Ankunft der Nederwal in Beira ist vorgesehen am 9.7.1970."

So Gott will!



Hamburg 0411 -

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Haus der helfenden Hände
z.Hd. Herrn K. Schwerk

3331 Beienrode

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

28. April 1970

Betr.: Verladung von 3 VW- PKW's, sowie 2 VW Busse und 10 cbm-
Umzugsgut von Hamburg und Amsterdam per M/S NEDERWAL
per 6.6.1970 ab Hamburg, unsere Pos. 1697, 1711, 1712

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wie wir Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, werden wir die o.a.
Sendung auf Durchfracht-Konnossement bis Livingston via Beira
(begl. Reisegepäck) verladen per M/S, Nederwal am 6.6.1970 ab
Hamburg.

Bitte lassen Sie alle pers. Effekten, bzw. Umzugsgüter schon vor-
gepackt in Kartons- oder Inlandskisten an die

Altonaer-Kistenfabrik, A. Siermers
2000 Hamburg 50, Boschstraße 17

und falls es per Bahn-Stückgut kommen soll - Station Hamburg-
Altona " zur telefonischen Avisierung " Tel.: 89 44 16, Herrn Her-
zog, schicken. Dort werden die Artikel gesammelt und dann seemäßig
in starke Holzkisten verpackt.

Punkt 2. Ihres Briefes vom 23.4.1970, ist folgendes zugesagt. Wir
können für Sie die Überführung von Stuttgart nach Hamburg durch-
führen. Dieses würde DM 150,- kosten. Falls Sie damit einver-
standen sind, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wo der-
jenige, der den Wagen in Stuttgart abholen soll, sich melden
sollte. Da der Dampfer am 6.6.1970 ab Hamburg geht, müßte die
Abnahme in Stuttgart, am Dienstag, den - oder 2.-3.6.1970 in Stutt-
gart erfolgen. Die Möglichkeit B) bedeutet, daß der Wagen, falls
Sie ihn selber nach Hamburg bringen wollen, am Donnerstags, den
4.6.1970, hier bei uns, am Mittelweg 143, siehe Firmenanschrift über-
geben werden müßte.

Die Anlieferungsadresse für den 1 VW-Käfer in Amsterdam ist die
Firma

N.V. Vereenigde Scheepvaartmaatschappij
Tel. 16 55 22=
Sara Burger Hartstraat No. 25, AMSTERDAM

28. April 1970/De/Hö.

an Herrn K. Schwerk

Seite

Der Wagen müßte dort am 11.6.70 bis 15.00 Uhr übergeben worden sein. Vor Anlieferung möchte sich der Anlieferer telefonisch mit dieser Firma in Verbindung setzen, damit man ihm den genauen Platz des Schiffes in Amsterdam mitteilt.

Zu Punkt 4. Selbstverständlich liefern wir die bei uns bestellten Wagen also, den 1 VW-8-Sitzer, sowie die beiden VW-Variant 1600 für die Abfahrt am 6.6.1970 der Nederwal, hier in Hamburg an.

Zu Punkt 5. Die Ankunft der Nederwal in BEIRA ist vorgesehen am 9. 7. 1970.

Wir benötigen noch von Ihnen für den VW - Bus aus Stuttgart, sowie für den für den VW-Käfer, den Sie selbst in Holland anliefern lassen, jeweils die Motor- und Chassis-No., sowie das jeweilige Baujahr. Sind diese beiden Wagen auf Zollnummern zugelassen, oder sind sie es nicht?

Betr. der Transportversicherung für die PKW's, möchten wir Ihnen folgendes sagen, die beiden Gebrauchtwagen, also der aus Stuttgart und der für Amsterdam bestimmt ist, sind für die Dauer der Überreise bis BEIRA und für den Nachlauf bis Livingston gegen alle Schäden versichert, ausgenommen " Lack- und Politur und Schrammschäden). Die bei uns bestellten 3 neuen Wagen, sind ebenfalls bis Livingston gegen alle Schäden versichert, aber " inclusive Lack, Politur - und Schrammschäden", da es sich wie gesagt um neue Wagen handelt.

Nach erfolgter Verladung stellen wir für die 5 PKW's und Busse, die Versicherungspolice (Transportversicherungspolice) aus und werden diese zusammen mit einer Zollfaktura und 1 Durchfracht-Konnossement an Herrn

Krawolitzki
c/o East African Shipping Agencie S.A.
47 Avenida Paiva de Andrada
in B e i r a

Telefon: 32 84 + 40 01 - 40 03

schicken. Sofort nach Ankunft der Nederwal in Beira müsste sich Herr Krawolitzki sich mit dieser Agentur in Verbindung setzen und dann ist es zu empfehlen, sich auch um den Weitertransport zu kümmern.

Herr Schwerk, wir benötigen von Ihnen noch bis zum 1. 2.- 6.1970. über sämtliche Artikel, die als Umzugsgut nach Livingston, via Beira verladen werden sollen, eine detaillierte Inhaltsliste in Deutsch und Englisch mit Angabe der ca.-Warenwerte in 4-Fach. Ohne diese Inhaltslisten erhalten wir nämlich kein Durchfracht-Konnossement.

Sämtliche Artikel müssen in Hamburg, bis zum Montag, den 1.6.1970 bei der Altonaer Kistenfabrik in Hamburg- Altona zur Verfügung sein, damit eine ordnungsgemäße Verpackung gewährleistet wird.

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

Kopien:
Gossner Mission

Firma Ferd. Heinrich, Hamburg

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverbringung und Passagen
i.V. G. m. b. H.

Eingegangen

29. APR. 1970

Haus der helfenden Hände
z.Hd. Herrn K. Schwerk

3331 Beienrode

De/ H8. 28. April 1970

Betr.: Verladung von 3 VW- PKW's, sowie 2 VW Busse und 10 cbm-
Umzugsgut von Hamburg und Amsterdam per M/S NEDERWAL
per 6.6.1970 ab Hamburg, unsere Pos. 1697, 1711, 1712

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wie wir Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, werden wir die o.a.
Sendung auf Durchfracht-Konnossement bis Livingston via Beira
(begl. Reisegepäck)verladen per M/S, Nederwal am 6.6.1970 ab
Hamburg.

Bitte lassen Sie alle pers. Effekten, bzw. Umzugsgüter schon vor-
gepackt in Kartons- oder Inlandskisten an die

Altonaer-Kistenfabrik, A. Siermers
2000 Hamburg 50, Boschstraße 17

und falls es per Bahn-Stückgut kommen soll - Station Hamburg-
Altona " zur telefonischen Avisierung " Tel.: 89 44 16, Herrn Her-
zog, schicken. Dort werden die Artikel gesammelt und dann seemäßig
in starke Holzkisten verpackt.

Punkt 2. Ihres Briefes vom 23.4.1970, ist folgendes zusagen. Wir
können für Sie die Überführung von Stuttgart nach Hamburg durch-
führen. Dieses würde DM 150,-- kosten. Falls Sie damit einver-
standen sind, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wo der-
jenige, der den Wagen in Stuttgart abholen soll, sich melden
sollte. Da der Dampfer am 6.6.1970 ab Hamburg geht, müßte die
Abnahme in Stuttgart, am Dienstag, den - oder 2.-3.6.1970 in Stutt-
gart erfolgen. Die Möglichkeit B) bedeutet, daß der Wagen, falls
Sie ihn selber nach Hamburg bringen wollen, am Donnerstag, den
4.6.1970, hier bei uns, am Mittelweg 143, siehe Firmenanschrift über-
geben werden müßte.

Die Anlieferungsadresse für den 1 VW-Käfer in Amsterdam ist die
Firma

N.V. Vereenigte Scheepvaartmaatschappij
Tel. 16 55 22=
Sara Burger Hartstraat No. 25, AMSTERDAM

- b.2.Seite-

28. April

70/De/H8.

Herrn K. Schwerk

Der Wagen müßte dort am 11.6.70 bis 15.00 Uhr übergeben worden sein. Vor Anlieferung möchte sich der Anlieferer telefonisch mit dieser Firma in Verbindung setzen, damit man ihm den genauen Platz des Schiffes in Amsterdam mitteilt.

Zu Punkt 4. Selbstverständlich liefern wir die bei uns bestellten Wagen also, den 1 VW-8-Sitzer, sowie die beiden VW-Variant 1600 für die Abfahrt am 6.6.1970 der Nederwal, hier in Hamburg an.

Zu Punkt 5. Die Ankunft der Nederwal in BEIRA ist vorgesehen am 9. 7. 1970.

Wir benötigen noch von Ihnen für den VW - Bus aus Stuttgart, sowie für den für den VW-Käfer, den Sie selbst in Holland anliefern lassen, jeweils die Motor- und Chassis-No., sowie das jeweilige Baujahr. Sind diese beiden Wagen auf Zollnummern zugelassen, oder sind sie es nicht?

Betr. der Transportversicherung für die PKW's, möchten wir Ihnen folgendes sagen, die beiden Gebrauchtwagen, also der aus Stuttgart und der für Amsterdam bestimmt ist, sind für die Dauer der Überreise bis BEIRA und für den Nachlauf bis Livingston gegen alles Schäden versichert, ausgenommen "Lack- und Politur und Schrammschäden". Die bei uns bestellten 3 neuen Wagen, sind ebenfalls bis Livingston gegen alle Schäden versichert, aber "inclusive Lack, Politur - und Schrammschäden", da es sich wie gesagt um neue Wagen handelt.

Nach erfolgter Verladung stellen wir für die 5 PKW's und Busse, die Versicherungspolice (Transportversicherungspolice) aus und werden diese zusammen mit einer Zollfaktura und 1 Durchfracht-Konnossement an Herrn

Krawolitzki
c/o East African Shipping Agencie S.A.
47 Avenida Paiva de Andrada
in B e i r a

Telefon: 32 84 + 40 01 - 40 03

schicken. Sofort nach Ankunft der Nederwal in Beira müßte sich Herr Krawolitzki sich mit dieser Agentur in Verbindung setzen und dann ist es zu empfehlen, sich auch um den Weitertransport zu kümmern.

Herr Schwerk, wir benötigen von Ihnen noch bis zum 1. 2.- 6.1970. über sämtliche Artikel, die als Umzugsgut nach Livingston, via Beira verladen werden sollen, eine detaillierte Inhaltsliste in Deutsch und Englisch mit Angabe der ca.-Warenwerte in 4-Fach. Ohne diese Inhaltslisten erhalten wir nämlich kein Durchfracht-Konnossement.

Sämtliche Artikel müssen in Hamburg, bis zum Montag, den 1.6.1970 bei der Altonaer Kistenfabrik in Hamburg- Altona zur Verfügung sein, damit eine ordnungsgemäße Verpackung gewährleistet wird.

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

Kopien:
Gossner Mission

Firma Ferd. Heinrich, Hamburg

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftliche Evangelischer Missiongesellschaften
Übersee-Warenverfrachtung und Passagen
G. m. b. H.
i.V.

Firma
Ferdinand Heinrich
2000 Hamburg 1
Jacobikirchhof 9

Sehr geehrter Herr Bastian,

wie Sie aus o.a. Kopie ersehen können, wird es eine umfangreiche Verladung geben. Bitte achten Sie unbedingt darauf, daß wir die Durchfracht-Konnossemente so früh, wie möglich zurück erhalten, damit sie vor Ankunft der Nederwal in Beira von uns aus zusammen mit der Versicherungspolice geschickt werden können.

Mit freundlichen Grüßen!

i.V.

23.4.1970

Wirtschaftsstelle

Evangelischer Missionsgesellschaften

Herrn H. Decker

2 H a m b u r g 13

Mittelweg 143

z.Zt.

Haus der helfenden Hände

3331 B e i e n r o d e

Telefon: 05353 - 2226

Betr.: Transport nach Zambia

Bezug: Ihr Schreiben De/Hö. vom 21.4.1970

Sehr geehrter Herr Decker!

Herzlichen Dank für Ihren letzten Brief. Ihre Fragen will ich versuchen so gut wie möglich zu beantworten.

1. Das Umzugsgut kommt tatsächlich von mindestens zwei, wahrscheinlich drei verschiedenen Stellen, nämlich aus Berlin, München und wohl auch aus Stuttgart. Wir hätten es am liebsten gesehen, wenn Sie uns einen Sammelplatz angeben würden, zu dem wir die Sachen hinexpedieren lassen. Wollen Sie die Güter nach Hamburg haben? Wir wüßten sonst nicht recht, wie wir die verschiedenen Wünsche unserer Ausreisenden unter ein Dach bringen sollen. Auf jeden Fall aber wären wir sehr daran interessiert, daß die vielen verschiedenen und im Einzelnen kleinen Behältnisse am Sammelort von der übernehmenden Agentur in einen oder zwei Transportbehälter verstaут werden. Dies ist die einzige Möglichkeit, daß man mit einer vollzähligen Ankunft rechnen kann.

2. Die Übergabe des VW-Bus aus Stuttgart (der ein Privatwagen eines unserer Mitarbeiter ist, wie auch die beiden VW-Variant und der eine VW-Käfer aus Holland) ist insofern ein gewisses Problem, als er bis heute noch nicht fertig aufgebaut ist. Darum muß ich Sie heute um weitere Auskunft bitten.

Möglichkeit (a): Der Wagen wird in Stuttgart an eine von Ihnen zu benennende Stelle zu einem von Ihnen zu bestimmenden Zeitpunkt nach dem 18.5. übergeben. Frage: Wo? Besorgen Sie jemanden, der die Überführung nach ? übernimmt? Was kostet das?

Möglichkeit (b): Der Wagen wird vom Eigentümer selbst vor dem 18.5. an eine von Ihnen zu nennende Stelle überführt. Frage: Wohi n?

3. Die Übergabe des VW-Käfer soll in Amsterdam erfolgen. Der Wagen gehört einem Mitarbeiter, der in Holland wohnt. Er kann und will den Wagen bis zum 17.5. an eine von Ihnen zu benennende Stelle in Amsterdam bringen.

4. Ich selbst werde nicht nach Amsterdam fahren. Keiner der bei Ihnen von unseren Mitarbeitern oder von der Gossner Mission selbst bestellten Wagen soll von uns dorthin gefahren werden.

5. Aus einem Schreiben Ihrer Passagestelle vom 21.4. entnehme ich, daß es offenbar möglich war, das gleiche Schiff, das bereits für den Transport nach Kapstadt vorgesehen war, auch für den verlängerten Weg bis nach Beira zu behalten. Das würde also bedeuten, daß der Abfahrtermin 12.6. bleibt. Ahnen Sie, wann man mit einer Ankunft in Beira ungefähr rechnen kann?

Mit bestem Dank für Ihre Mühen und freundlichen Grüßen,

(Klaus Schwerk)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn
Missionsdirektor Schwerk
p.Adr. Haus der Helfenden Hände

3331 Beienrode

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

21. April 1970

Betr.: Transport nach Zambia

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Dankend bestätigen wir Ihr o.a. Schreiben, welches wir in der Kopie an unsere Passage-Abteilung weitergeleitet haben. Bitte teilen Sie uns noch folgendes mit;

1. wo wir die 10 cbm Umzugsgut übernehmen sollen und 2. von welcher Adresse in Stuttgart der VW-Bus, den Sie selbst eingekauft haben übernommen werden muß, sowie die Adresse des 1 VW-PKW's (wir nehmen an, das der 1 Käfer ja ebenfalls von Ihnen kommen soll).

Wir werden auf jeden Fall uns bei der Verladung dann so verhalten, daß wir nur die Frachtverladung bis LIVINGSTON via Beira durchführen werden und Sie von dort aus dann den Weitertransport in eigener Regie veranlassen.

Bitte teilen Sie uns außerdem noch mit, ob und mit welchem Wagen Sie evtl. selbst nach Amsterdam fahren?

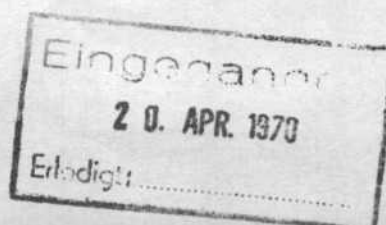
Ihrer baldigen Antwort gern entgegen sehend verbleiben wir

Ø Gossner Mission

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

I.V.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1000 B e r l i n 41 (Friednau)
Handjerystraße 19-20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ HÖ.

17. April 1970

Betr.: Verladung von 2 VW-Bussen und 3 Käfer sowie 10 cbm
nach Zambia - mit Herrn Krawolitzki, unsere Pos. 1711

Sehr geehrte Herren!

Wie Ihnen bereits telefonisch kurz mitgeteilt, ist es leider nicht möglich nach Auskunft der zuständigen Hamburger Stellen, eine Verladung als begleitetes Reisegepäck bis Capetown und dann per Eisenbahn nach Choma/Zambia weiterverladen zu lassen.

Wir schlagen jetzt folgenden Verladeweg vor, mit dem Sie sich ja bereits am Telefon einverstanden erklärten; wir werden jetzt die Passage umbuchen für ein Schiff bis Beira und mit dem gleichen Schiff die 10 cbm, sowie 5 Autos auf Durchfracht-Konnossement (B/L) bis Livingston, versenden.

Somit ist gewährleistet, daß sich Herr Krawolitzki bei seiner Ankunft in Beira selbst noch einmal um den Weitertransport, wie Sie es gern aus Sicherheitsgründen möchten, kümmert. Von Livingston übernimmt dann die AMI den Weitertransport bis Choma.

Bitte teilen Sie uns noch mit, wo wir die 10 cbm, sowie den 1 VW-Bus in Stuttgart übernehmen sollen, um sie dann für das gleiche Schiff mit dem Herr Krawolitzki ausreisen wird, anliefern können.

Wir benötigen außerdem noch eine Inhaltsliste detailliert, in Deutsch und Englisch mit der Angabe der ca-Werte. Zur gegebenen Zeit werden wir dann den LANDROVER ebenfalls nach Dar-Es-Salaam zur Weiterverladung nach Zambia verladen.

Wir hoffen Ihnen hiermit erst einmal gedient zu haben und verbleiben

Ø Fa. F. Heinrich

mit freundlichen Grüßen!

Ø Herrn Missions-
inspektor Schwerk

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
i.V.

19.4.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn D e c k e r
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

z.Zt.
Haus der helfenden Hände
3331 B e i e n r o d e
Telefon: 05353 - 2226

Betr.: Transport nach Zambia, Pos. Nr. 1711
Bezug: Ihr Schreiben De/Hö. vom 17.4.1970

Sehr geehrter Herr Decker!

Mit Dank bestätige ich Ihren Anruf vom 17.4. und den darauf Bezug nehmenden Brief vom gleichen Tag. Ihr Vorschlag, die Güter nach Beira zu verschiffen und sie von dort auf den weiteren Weg zu schicken, entspricht unseren Wünschen. Wir sind mit dieser Art einverstanden. Ebenso bestätigen wir noch einmal unsere Bitte, die bereits erfolgte Buchung nach Kapstadt für Herrn Krawolitzki zu ändern und für ihn auf dem gleichen Schiff, das unsere Ladung übernimmt, eine Passage nach Beira zu buchen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie intern diese Bestätigung an Ihre Passagerteilung weiterreichen würden. Ebenso wäre es sehr schön, wenn Sie uns bald mitteilen könnten, ob das bereits für die Verschiffung nach Kapstadt vorgesehene Schiff infrage kommt, oder ob es ein anderes mit anderer Abfahrt ist.

Was den Weitertransport der Güter von Livingstone nach Choma betrifft, möchte ich Sie bitten, nichts zu veranlassen. Wir werden in Zambia einen Lastkraftwagen zur Verfügung haben und können ohne wesentliche Mühe den Transport der Güter von Livingstone zum endgültigen Verwendungsort, der nämlich auch nicht Choma ist, besorgen. Unser Auftrag an Sie würde also in Livingstone enden.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen,

(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

Gossner Mission

1000 B e r l i n 41 (Friednau)
Handjerystraße 19-20

De/ H8. 17. April 1970

Betr.: Verladung von 2 VW-Bussen und 3 Käfer sowie 10 cbm
nach Zambia - mit Herrn Krawolitzki, unsere Pos. 1711

Sehr geehrte Herren!

Wie Ihnen bereits telefonisch kurz mitgeteilt, ist es leider nicht möglich nach Auskunft der zuständigen Hamburger Stellen, eine Verladung als begleitetes Reisegepäck bis Capetown und dann per Eisenbahn nach Choma/Zambia weiterverladen zu lassen.

Wir schlagen jetzt folgenden Verladeweg vor, mit dem Sie sich ja bereits am Telefon einverstanden erklärten; wir werden jetzt die Passage umbuchen für ein Schiff bis Beira und mit dem gleichen Schiff die 10 cbm, sowie 5 Autos auf Durchfracht-Konnossement (B/L) bis Livingston, versenden.

Somit ist gewährleistet, daß sich Herr Krawolitzki bei seiner Ankunft in Beira selbst noch einmal um den Weitertransport, wie Sie es gern aus Sicherheitsgründen möchten, kümmert. Von Livingston übernimmt dann die AMI den Weitertransport bis Choma.

Bitte teilen Sie uns noch mit, wo wir die 10 cbm, sowie den 1 VW-Bus in Stuttgart übernehmen sollen, um sie dann für das gleiche Schiff mit dem Herr Krawolitzki ausreisen wird, anliefern können.

Wir benötigen außerdem noch eine Inhaltsliste detailliert, in Deutsch und Englisch mit der Angabe der ca-Werte. Zur gegebenen Zeit werden wir dann den LANDROVER ebenfalls nach Dar-Es-Salaam zur Weiterverladung nach Zambia verladen.

Wir hoffen Ihnen hiermit erst einmal gedient zu haben und verbleiben

Ø Pa. F. Heinrich

Ø Herrn Missions-
inspektor Schwark

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
i.V. *G. H. H. H.*

Ferdinand Heinrich + Hamburg 1

INTERNATIONALE SPEDITION · AUTO-FERNTRANSPORTE · SAMMELLADUNGEN

Zweigniederlassungen: BREMEN, Obernstr. 76, Ruf 31 05 58/59, FS 024 4441 · ESSEN, Steubenstr. 61, Ruf 28 00 31/33, FS 0857 731

Ferdinand Heinrich, Hamburg 1, Jakobikirchhof 9

Herrn
Klaus Schwerk
Haus der helfenden Hände

3331 B e i e n r o d e
=====

2 HAMBURG 1

Jakobikirchhof 9 (Ecke Steinstraße)
Fernsprecher: Sammel-Nr. 33 11 51
Fernschreiber: Hamburg Nr. 02 162 064
Bankkonten:
Vereinsbank in Hamburg, Konto 2/05740
Hamburger Bank von 1861 e.G.m.b.H.
Konto: 2/1983
Postscheckkonto: Hamburg 885 68

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum

Ni/Sch

14. April 1970

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Für die uns über die Gossener Mission zugeleitete Anfrage über die Verladung danken wir Ihnen verbindlich.

Da es jedoch die Idee der WEM, Hamburg, ist, nur solche Transporte, bei denen es sich ausnahmslos um persönliche Effekten handelt, durch uns direkt abwickeln zu lassen, wird Ihre Anfrage weiterhin von der WEM in Gemeinschaft mit uns bearbeitet. Sobald die WEM die Beschaffung irgendwelcher Güter vornimmt, wird Sie auch künftig die Transporte und Abwicklung in eigener Regie in Verbindung mit uns tätigen. Ihre Anfrage wird also in Kürze von der WEM direkt beantwortet.

Zur Klarstellung dürfen wir nochmals betonen, es ist im Sinne der WEM, wenn es sich ausnahmslos um den Versand der persönlichen Effekten handelt, daß wir dann direkt mit Ihnen kontrahieren.

Mit verbindlicher Empfehlung
FERDINAND HEINRICH
ppa.

Ø Gossner Mission

(Nix)

Ø WEM

Sachbearbeiter:

10.4.1970

Fa. Ferdinand H e i n r i c h

2 H a m b u r g 1

Jakobikirchhof 9

Betr.: Verschiffung von Stückgütern usw. nach Südafrika

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.4.1970 - Ni/Sch

Sehr geehrte Herren!

Wir haben mit Dank Ihre Bewerbung für die Durchführung von Speditionsaufgaben für unsere Gesellschaft erhalten und möchten, ehe wir gegebenenfalls darauf zurückkommen, noch einige Fragen klären. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob Sie die gesamte Abwicklung der Überführung folgender Güter übernehmen:

Von Deutschland mit Schiff (festgelegt und gebucht durch WEM), ab Hafen Amsterdam am 5.6.70 nach Kapstadt und von dort mit Bahn direkt nach Zambia, Empfangsstation Choma (an der Eisenbahnlinie mit Entladebahnhof gelegen):

2 VW Busse mit eingelegten Ersatzteilen

4 Pkw verschiedener Typen

ca. 10 cbm persönliche Effekten, sinnvoll in geeigneten Containers verstaут

Die Kraftfahrzeuge sind, bis auf eines, das aus Holland kommt, über die WEM bestellt. Wie und wo nehmen Sie diese in Empfang? Müssen wir für eine Heranschaffung an eine Sammelstelle sorgen? Die persönlichen Effekten kommen aus Berlin und aus Süddeutschland. Haben Sie dort Sammelstellen oder müssen Sie nach Hamburg gebracht werden? Können Sie uns ein Angebot für die beschriebenen Leistungen machen? Bitte schicken Sie Ihre Antwort mit Durchschlag nach Berlin und an folgende Anschrift:

Klaus Schwerk

Haus der helfenden Hände

3331 B e i e n r o d e

(Telefon: 05353 - 2226)

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwerk)

Ferdinand Heinrich + Hamburg 1

INTERNATIONALE SPEDITION · AUTO-FERNTRANSPORTE · SAMMELLADUNGEN

Zweigniederlassungen: BREMEN, Langenstr. 47, Ruf 31 05 58/59, FS 024 4441 · ESSEN, Steubenstr. 61, Ruf 24 28 57/58, FS 0857 731
28 00 31/33

Ferdinand Heinrich, Hamburg 1, Jakobikirchhof 9

An die
Gossner Mission

1000 B e r l i n ~ 41

=====

Haus der Mission
Handjery-Str. 19-20

Eingegangen

- 7. APR. 1970

Erläut:

2 HAMBURG 1

Jakobikirchhof 9 (Ecke Steinstraße)

Fernsprecher: Sammel-Nr. 33 11 51

Fernschreiber: Hamburg Nr. 02 124 64

Bankkonten:

Vereinsbank in Hamburg, Konto 2/05740

Hamburger Bank von 1861 e.G.m.b.H.

Konto: 2/1983

Postscheckkonto: Hamburg 885 68

Überweisung an Herrn H. H. H.

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum

Ni/Sch

6. April 1970

vg 7/4

Betr.: Versand (speditionelle Abwicklung) von persönlichen Effekten im ausgehenden Verkehr

Sehr geehrte Herren!

Nachdem die WEM, Hamburg, die Abwicklung dieser Transporte aufgegeben hat, möchten wir uns hierdurch erlauben, Ihnen unsere Dienste für diese Geschäfte anzubieten. Dabei dürfen wir erwähnen, daß wir bestens mit der Behandlung dieser Transporte vertraut sind, nachdem wir im Auftrag der WEM viele Jahre diese Geschäfte durchführen durften. Im Zweifelsfalle wird Ihnen die WEM unsere Eignung sicher gerne bestätigen.

Wir schlagen Ihnen die Verwendung unserer Export-Versandanweisungen zur Vereinfachung Ihrer Korrespondenz vor, von denen wir Ihnen zunächst zwei Muster-Exemplare beifügen. Sobald wir Ihre Zustimmung vorliegen haben reichen wir Ihnen gerne einen Block, also eine größere Anzahl nach.

Da wir aufgrund der vieljährigen Erfahrungen mit der Behandlung des Versandes dieser persönlichen Effekten bestens vertraut sind, können wir Ihnen versichern, daß wir für Sie die richtigen Partner wären. Durch unsere Einschaltung würde für Sie selbstverständlich keinerlei Verteuerung eintreten, da wir Ihnen die entsprechenden Kosten in gleicher Höhe wie bisher an die WEM, Hamburg, berechnen würden.

An die Gossner Mission , 1 Berlin 41, Haus der Mission, Handjery-Str.

Wir hoffen, daß unser Vorschlag Ihre Zustimmung findet und bitten um Ihren entsprechenden Bescheid, damit wir Ihnen die erwähnten Versandanweisungen zustellen können. Selbstverständlich stehen wir Ihnen mit Informationen jeder Art stets gern zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung
FERDINAND HEINRICH

ppa.

(Nix)

2 Anlagen:

9.6.1970


Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Sehr geehrter Herr Decker!

Durch ein ^Versehen bei uns ist Ihre Anfrage wegen der Versicherung der Zollgebühren leider erst jetzt auf meinen Tisch zur Beantwortung gekommen. Wenn Sie inzwischen etwa die Versicherung entsprechend abgeschlossen haben, dann ist es schon recht. Wenn nicht, dann würde dies an sich unseren Wünschen oder Vorstellungen entsprechen. Die Güter, private wie offizielle, die wir nach ^Zambia einführen, sind durchweg durch den mit der ^Regierung abgeschlossenen Vertrag von jedem Zoll verschont. Also würde auch die Frage, ob der Zoll unter gegebenen Umständen auch für Güter, die inzwischen verschollen, aber noch auf der Liste enthalten sind, Einfuhrgebühren erheben kann, entfallen. Aber weil ich nun erst so spät schreibe, mögen Sie vielleicht anders arrangiert haben. Dann müssen wir dies tragen.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen,

I h r


(Klaus Schwerk)



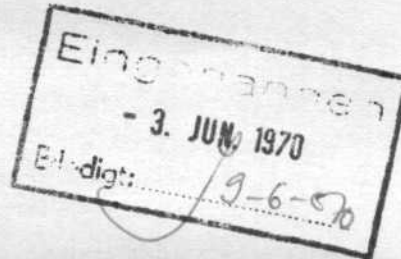
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER Mission

1000 B e r l i n 41

Handjerystraße 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

de/ HÖ.

2. Juni 1970

Betr.: Unser Rundschreiben vom 28. Jan. 1970, Mitversicherung
-der anfallenden Zollgebühren in den jeweiligen über-
seeischen Bestimmungsländern

Sehr geehrte Herren!

Leider haben wir in der o.a. Angelegenheit noch nichts von Ihnen gehört.

Wir möchten Sie nunmehr bitten, uns eine Stellungnahme, bzw. das Bestätigungsschreiben unterzeichnet zu retournieren.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im vor-aus bestens und wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

i.V.

Herr Schweske, haben Sie das Rundschreiben?

B e s t ä t i g u n g

Hiermit bestätigen wir, daß wir an einer Mitversicherung des Zolls interessiert sind.

.....
(unterschrift der Missions-
gesellschaft)

Eingegangen

1 5. APR. 1970

Erledigt:.....

Gossner Mission

1000 B e r l i n 41
Handjerystra0e 19/20

Hamburg, den 28. Jan. 1970
Decker/ HÖ.

Betr.: Mitversicherung der anfallenden Zollgebühren in den
jeweiligen überseeischen Bestimmungsländern

Sehr geehrte Herren!

Es ist uns nun endlich gelungen, bei unserem Versicherungs-
makler gegen eine Zulage von 2%o für alle Partien den Ein-
fuhrzoll ect. bis zu 100% mitversichern zu lassen. Diese
Mitversicherung kommt auch dann zum tragen, wenn vor
Passieren des Zolls ein Teil der Ware verlorengegangen ist
oder beschädigt wurde, der Zoll im Empfangsland aber auf
die Gesamtmenge besteht.

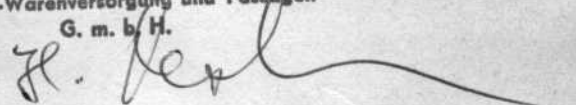
Wir möchten Sie bitten, uns auf beiliegendem Antwortschreiben
kurz mitzuteilen, ob Sie an einer Mitversicherung des Zolls
interessiert sind.

Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

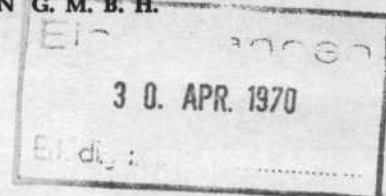
i. V.





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.



Gossner Mission

1000 B e r l i n 41

Handjerystraße 19/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

29. April 1970

Sehr geehrte Herren!

Im Nachtrag zu unserem Rundschreiben betr. Abfertigung von pers. Effekten (Missionsgütern) für Tanzania überreichen wir Ihnen heute in der Anlage eine Ergänzung vom 25.3.1970 für Ihre Unterlagen.

Wir verbleiben

Anlage:

2 Fotokopien

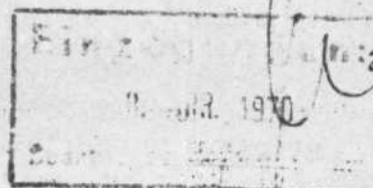
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

i. V.

CHRISTIAN COUNCIL OF TANZANIA
Relief and Service Division
P.O. Box 2537
Dar es Salaam

WHITE FATHERS FORWARDING DEPARTMENT
P.O. Box 280
Dar es Salaam
Tanzania



TO: Heads of Churches
Church-related Institutions and Staff
Overseas Correspondents

RE: Clearing and Forwarding
MISSION GOODS - PERSONAL EFFECTS

Dear Friends,

Most of you will have received last year the yellow Instruction Sheet concerning shipments, prepared by the White Fathers Forwarding Department in May 1969.

It is necessary now to point again to item "4. Contents" where it was said that different categories of shipments, such as "Personal Effects" and "Mission Goods" should not be mixed in your shipment. May we ask you to please give attention to the following instructions:

1. Persons outside Tanzania initiating shipments of Personal Effects and Mission Goods to Tanzania should not pack "Mission Goods" (i.e. gifts for free distribution) in the same barrels, boxes, containers which contain Personal Effects.
2. However, separate containers of both Personal Effects and Mission Goods may be shipped on the same Bill of Lading. So if in a shipment of say 7 packages 5 are purely Personal Effects and the remaining 2 are Mission Goods there is no problem. In other words, all 7 packages may appear on the same Bill of Lading, but the individual packages should not contain mixed contents of both Personal Effects and Mission Goods.

Example for Bill of Lading:

	<u>Marks</u>	<u>Nos.</u>	<u>Description</u>	<u>Weight, etc.</u>
	J. Smith Kigoma, Tanzania			
i.	1 - 5	5	boxes Personal Effects	
ii.	6 - 7	<u>2</u>	boxes Mission Goods	
		7	packages	

3. The Lists of Contents for items under 2 i. and ii. above must be written separately, including values.

If the Mission Goods contain medicaments, again separate Lists of these are essential - specified as to name and quantity and value (this applies also to Doctors' samples).

There are two additional points we would like to bring again to your attention:

4. Shipping documents and any correspondence on shipments of Protestant institutions / staff should always be directed to the Christian Council of Tanzania and not to the White Fathers Forwarding Department.
5. In case of Personal Effects shipments, the Baggage Declaration form we send you after your arrival in East Africa must be completed and returned to us by return of post to avoid delays resulting in storage charges.

We should be grateful if you would share this circular with anyone concerned with shipments to Tanzania and appreciate your cooperation in this matter. Thank you very much.

Yours sincerely,

H.F. Miller
Secretary for
Relief and Service, CCT

Br. Damian van Doorn, W.F.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Goßner-Mission

1 Berlin 41

=====

Handjerstraße 19/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

JG/HF

26. 3. 1970

Wie versprochen übersenden wir Ihnen anliegend die Verzollungsbestimmungen, bzw. Einfuhrbestimmungen für Tansania.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

EX SPECIAL REFLEX SPECIAL REFLEX

of farm

INSTRUCTIONS REGARDING SHIPMENTS
TO AND FROM TANZANIA

I. INTRODUCTION

This paper intends to be a guide to those church workers (also institutions) of the Roman Catholic Church and the constituency of the Christian Council of Tanzania on whose behalf the White Fathers Forwarding Department in Dar es Salaam is asked to handle incoming as well as outgoing shipments.

There are three main categories of goods coming for church workers and institutions into Tanzania:

- A. Personal Effects
- B. Missionary Goods
(of various kinds, including donated equipment)
- C. Equipment purchased overseas and
paid from Tanzania

Careful attention should be given not to mix or interchange these categories on the declaration papers (List of Contents, etc.), as this will impede the clearing process considerably.

A "Golden Rule" should be taken to mind: An accurate and honest declaration will let the shipment pass through Customs in the cheapest way.

It should also be remembered that inaccuracy or dishonesty may sever the good relations of the White Fathers Forwarding Department with Customs; not only a given individual may suffer from this, but all fellow workers in the Churches.

II. REQUIREMENTS FOR CLEARING

1. INCOMING SHIPMENTS

- a. Notification of arrival
- b. Shipping papers
 - Original Bill of Lading
 - Copy Bill of Lading (if available)
- c. Insurance Policy
- d. List of Contents - in duplicate, preferably in triplicate
- e. Invoice (Proforma-Invoice) - where applicable
- f. Keys (if any)
- g. Completed Baggage Declaration Form (re. Personal Effects)
- h. Passport (re. Personal Effects)
- i. Instructions re. shipping address
- j. In case of vehicles: plus all available car registration and insurance papers. Keys.

./.

It should be noted that the clearing agent needs all necessary documents etc. well in advance, at least 10 days before arrival of the ship. This includes the completed Baggage Declaration Form - send as soon as possible! (it is obtainable from White Fathers Forwarding Department and the Christian Council of Tanzania) -, without which incoming Personal Effects cannot be cleared.

Attention is drawn to the fact that any delay in clearing shipments promptly will incur avoidable storage charges (calculated by the Port authorities on a per-day rate).

2. OUTGOING SHIPMENTS

(This in practice is mainly Personal Effects)

- a. Notification of departure
- b. Waybill from inland transporter
- c. List of Contents - in duplicate
- d. License for hides, skins, ivory, etc.
- d. Keys (if any)
- e. Insurance value
- f. Instructions re. shipping address

If you wish your luggage to go with a particular ship, please allow ample time for inland transport.

III. DETAILED INFORMATION

1. PACKING - MARKING - SHIPPING ADDRESS

It is important that the packing of luggage etc. is well done to avoid damage and breakage of goods.

The address should be painted on cases and trunks (do not use labels or glued on pieces of paper), preferably on top and one side of piece of luggage, crate, etc. Always include in address the Port of Discharge (e.g. 'Port of Dar es Salaam', 'Port of Rotterdam', etc.).

Make sure cases and trunks are well secured by good locks and/or steel bands.

If you wish to make use of our services for the clearing and forwarding of your goods, please observe the following instructions:

a. ROMAN CATHOLIC CHURCHES AND STAFF

- where possible send your shipment via the Procura in your country;
- if commercial agent is used, have shipping papers issued and notification sent to:

White Fathers Forwarding Department
P.O. Box 280
Dar es Salaam
Tanzania

b. NON-ROMAN CHURCHES AND STAFF

Have shipping papers issued and notification sent to:

Christian Council of Tanzania
Relief and Service Division
P.O. Box 2537
Dar es Salaam
Tanzania

Do not approach the White Fathers directly.

If possible, instruct your shipping agent to indicate the ocean freight on the Bill of Lading, which will simplify and expedite the clearing process of the shipment considerably.

2. LIST OF CONTENTS

(for both incoming and outgoing shipments)

This must be in English, bear your name and address (and date), and contain the following ITEMIZED information:

- article
- number, quantity, size, or weight
- whether new or used
- value (in Tanzanian Shillings)

For Example:

6 sheets	used	TAS 60.00
12 towels	used	" 48.00
40 cigars, 10 oz.		" 20.00

State a reasonable value.

Please do not use such expressions as "No commercial value" or "Free gift", as these do not exist with Customs and such items may have to be declared as new by your clearing agent resulting in duty charges on such items.

Take care to issue sufficient copies of the List of Contents for yourself, the transporter, Customs.

The List of Contents should not be put inside the boxes.

3. KEYS

One set to be sent with shipping papers; keep second set for yourself. If no keys are provided, Customs are allowed to force open any locked case or trunk.

Keys should not be put inside the boxes.

4. CONTENTS (General)

As outlined under I), certain categories of goods must be distinguished. As far as importation into Tanzania is concerned, it is not permissible to declare for example medicines or used clothing for distribution as Personal Effects.

If at all possible, goods of various categories should be packed separately; but at least the proper category(ies) must

be mentioned on the List of Contents (separate lists for each category!) to avoid serious complications with Customs.

5. CUSTOMS AND IMPORT LICENSE / APPROVAL

There is the following general distinction of goods:

- Duty-free goods
- Dutiable goods

A. PERSONAL EFFECTS

Persons entering Tanzania for the first time will be favoured by certain exemptions of duty. Persons returning from home leave will also enjoy certain exemptions, but to a lesser degree than newcomers.

a. Household items, Personal clothing etc.

These are, in general, duty-free for those coming into the country for the first time, and partly duty-free for those returning from leave.

b. Grammophones, Tape recorders, Records

Dutiable, used or new.

Mention type and number of tape recorder, etc. as well as value, also of records.

c. Films, Tapes

Mention whether used or new, length and width; for films state title and size. Value.

d. Plastic goods

In general dutiable as manufactured in the country. Often an import license is required.

e. Typewriters

Mention whether portable or not. Used typewriters for personal use are duty-free, new ones are dutiable.

f. Seeds, Plants, Seedlings, Bulbs, etc.

Will not be allowed to enter without certificate. Ask for information before sending.

g. Cars, Motorcycles, Bicycles

New: Supply frame-number, engine number, c.c. type, make, year of construction, original invoice. It is advisable to send also a photo or picture of it. Keys.

Used: Supply all available car registration and insurance papers, including evidence of first registration of present owner. Keys.

A person entering Tanzania for the first time may import a car duty-free if the car has been in use by him personally 12 months or more. (Provide evidence of registration).

Otherwise, the assessment of duty depends on how long the car has been used. For example, a VW in use since January 1966 will be assessed on the purchase price in Tanzania on that date.

Example of calculation of the duty for a used car:

1 unpacked used Peugeot car 404 Pick-up

Engine No. 7.074.038

Chassis No. 7.074.039

Register No. 3838 WW 275

Date of Registration: 12th November 1968

Current retail price, 1.1.69 Shs 20,000 (date of importation)

Less 25 % for use

up to 4 months*:

" 5,000

Shs 15,000

Less duty 33 1/3 % / 133 1/3 %

" 3,750

Shs 11,250

* ('1-4 months' is first category of reduction)

Charges of duty will be 33 1/3 % of Shs 11,250 = Shs 3,750.
The duty charges change according to the c.c. of the car
in question.

h. Tyres

The State Trading Corporation in Tanzania is the sole importer of tyres and tubes for cars, motorcycles, bicycles, etc. ~~Duty-free importation of tyres is possible only in the case of donated tyres.~~ All "Continental" tyre sizes will be available in Tanzania. In case a very special type of tyre is required from overseas, an import license must be applied for.

B. MISSIONARY GOODS

including donated equipment

Provision is made under certain Customs Tariffs or by special agreement with the Tanzanian Government for the duty-free importation of certain missionary goods.

As with each shipment exemption has to be specially applied for, it is essential that the contents of such shipments are clearly specified, rather than using general terms.

a. Vehicles

Only vehicles that are equipped in such a way as to serve as ambulances exclusively may be exempt from duty. Otherwise, the same regulations apply as given under 5/A/g.

b. Used Clothing

for free distribution is duty-free, but number of articles (again itemized) must be stated as well as value (Shs 1.50 - 2.00 per piece approximately).

The shipment should be marked "for free distribution".

The contents of the shipment must be clean.

c. Textiles, Sewing machines (used)

Yard goods (incl. remnants), used sewing machines and other such items to be used in homecraft and community development projects must be carefully listed, also giving the size of cloth and cloth remnants imported, plus value, as special approval of import must be obtained.

d. Religious Articles

A special Customs Tariff provides for duty exemption of most articles for Church use (not sale). Articles should be carefully listed, with indication whether new or used, and value.

However, Rosaries, small crosses, medals, statues are all dutiable. Please mention the number and separate value of each item.

e. Educational material and equipment

Books in general are free of duty.

Any other equipment must be listed carefully (in triplicate), as special import approval has to be applied for with the Ministry of National Education (if granted, items are duty-free).

However, Sports articles of any kind are not exempt, even if destined for school use and a certificate from the local or regional Education authorities can be supplied.

f. Medicines, Medical equipment

Only very small quantities for personal use with certificate from your doctor will pass without further formalities.

In all other cases, a complete and detailed list (in triplicate) must be submitted to the Chief Pharmacist at the Ministry of Health for import approval.

Each item on the List of Contents should be specified as to name and quantity - it is not sufficient to describe items as "Medical samples", "Sedatives", "Antibiotics" or other general title.

In the List of Contents should also be indicated the hospital or dispensary where medicines are to be used. Please note that for a great number of medicines import approval will be given only if these are to be used under the supervision of a medical doctor or medical officer. Indicate value.

For medical equipment, supply detailed List of Contents, with value.

g. EQUIPMENT PURCHASED OVERSEAS AND PAID FROM TANZANIA

In any such case, please inquire for further information before placing an order or arrival of shipment.

As you will see from this outline, the clearing process involves additional paperwork for your clearing agent to obtain respective exemption or import license for your shipment. Your active cooperation in complying with the above basic rules will therefore be highly appreciated.

In case of any query, please do not hesitate to contact either the White Fathers Forwarding Department or the Christian Council of Tanzania for further information. We shall be pleased to assist you in every possible way.



Gössner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

W./s.-

29.6.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970
ab Berlin - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa.
3815.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 26. ds. und haben Herrn
Kruse wunschgemäß laut aufgegebenem Flugplan fest gebucht.
Sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden
wir uns wieder, bzw. werden wir Ihnen das Flugticket zukommen
lassen, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

H. Guedes



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

29.6.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970
ab Berlin - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa.
3815.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 26. ds. und haben Herrn Kruse wunschgemäß laut aufgegebenem Flugplan fest gebucht. Sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder, bzw. werden wir Ihnen das Flugticket zukommen lassen, und verbleiben

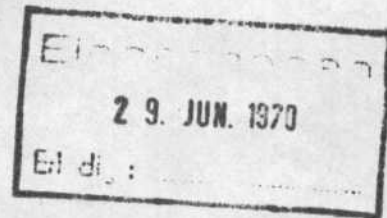
mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passagen-Abteilung

A. Juecker

SPECIAL REFLEX SPECIAL REFLEX

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 29.6.70



An die
Gossner Mission
Berlin

Sehr geehrte Frau Dreißig,

beiliegend das WEM Formular, Impfdaten, sowie Paß und Visa
Einzelheiten folgen nach.

Das Visum für den kurzen Nepal-Besuch habe ich beantragt, mein
Paß ist deshalb zZ in Bonn, für Indien brauche ich kein Visum,
ist das richtig?

Zum Impfen gehe ich kommenden Dienstag.

Mit freundlichen Grüßen

W. Kruse

26. Juni 1970

d.

XXXXXXXXXXXX 8513061

Herrn
Wolfgang Kruse

1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Sehr geehrter Herr Kruse!

Ihr Schreiben vom 23.6. ist bei uns eingegangen und wir haben heute der Wirtschaftsstelle den Auftrag zur Buchung Ihrer Reise erteilt. Bitte, füllen Sie doch den Anliegenden Fragebogen aus und reichen ihn an uns zurück, damit wir ihn unterzeichnen und an die Wirtschaftsstelle weiterleiten können. Dort muß für jeden Reisenden ein solcher Fragebogen vorliegen.

Sie schrieben vor einiger Zeit, daß Sie sich ums Impfen zeitig genug kümmern. Werden Sie sich auch das Visum selbst besorgen?

Mit freundlichen Grüßen

Anlage


(Sekretärin)

26. Juni 1970
d.

xxxxxxxxxxxx 8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugpassage Wolfgang Kruse - Ihre Pos. Pa. 3815 - Ihr Schr. 19.6.70

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Haben Sie herzlichen Dank für die Mitteilung der verschiedenen Flugmöglichkeiten für Herrn Kruse. Herr Kruse hat uns mit Schreiben vom 23.6., von dem Sie anliegend eine Kopie erhalten, mitgeteilt, wie er zu reisen wünscht. Wir bitten Sie, die Buchung entsprechend vorzunehmen. Einen Passage-Auftragsbogen erhalten Sie in den nächsten Tagen.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Anlage

21. Juli 1970

Akten - Vermerk !

Für Herrn Wolfgang K r u s e, der am 25. Juli 1970 nach Indien ausreist und am 5. Oktober 1970 nach Berlin zurückkehrt, sind folgende Versicherungen über Herrn J a g n o w abgeschlossen worden:

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| 1) Unfallversicherung | 30.000,-- DM Todesfall |
| | 100.000,-- DM Invalidität |
| 2) Krankenversicherung | 3.000,-- DM Kosten für 71 Tage |
| 3) Gepäckversicherung | 1.500,-- DM Gesamtkostenhöhe. |

Herr Wolfgang Kruse ist von mir über diese Versicherungen fernmündlich am 20. Juli 1970 unterrichtet worden.

R. P.
Rist



1. Juli 1970

XXXXXXXXXXXX8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Abrief: 25. Juli

Betrifft: Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse am 25.7.1970
Ihre Pos. Pa 3815

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 29.6.1970 und senden Ihnen an-
liegend den Passage-Auftragsbogen.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Anlage

Pos. No. Pa. 3815

den 26.6.70

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Personalien

des Reisenden

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: KRUSE verh./led.

Vorname: Wolfgang

Geburtsdatum: 20.12.41

Geburtsort: Berlin

Beruf: Techniker

Nationalität: deutsch

Anschrift: 1 Berlin 13, Toeplerstr. 9

Bei Kindern:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)

Reiseziel: Rourkela, Indien Reiseroute: Berlin/Frankf/Calcutta/Rourkela

Datum der Ausreise: 25.7.70 (evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Flughafen: Berlin

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug:

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: B 6034288

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Berlin

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission

Wir/ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Diese Angaben können später nachgereicht werden.

Gossner
Mission

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Handjerystr. 19/20)
Handjerystr. 19/20
Unterschrift

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 23.6.70

Herrn Pfarrer Seeberg
Gossner Mission.



Sehr geehrter Herr Pfarrer Seeberg,

herzlichen Dank für die Zusammenstellung der Flugverbindungen.
Würden Sie bitte für folgende Termine buchen lassen:

25.7.70	ab 1130 Berlin	BE 1819
	an 1230 Frankf	
	ab 1330 Frankf	LH 648
26.7.70	an 0455 Calcut	
27.7.70	ab 0700 Calcut	IC
	an 0835 Rourk.	
28.9.70	ab 0905 Rourk.	IC
	an 1040 Calcut	
	ab 1130 Calcut	RA
	an 1355 Kathm.	
30.9.70	ab 1300 Kathm.	IC
	an 1525 Delhi	
	ab 2210 Delhi	IL
1.10.70	an 0835 Frankf	
	ab 1005 Frankf	
	an 1100 Berlin	PA

Frau Dr. Mohr hat mir in einem ihrer Briefe mitgeteilt, daß sie nicht vor ende Juli zurück sein wird, und so mich nicht sprechen kann.

Mit herzlichen Grüßen

W. Kruse

WV 1.7
22. Juni 1970
psb/d.

Herrn
Wolfgang Kruse

1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Lieber Herr Kruse!

Wir haben uns bei der Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften in Hamburg erkundigt, welche Flugverbindungen für Sie in Frage kommen. In der Anlage können Sie die Antwort studieren. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Entschlüsse mitteilen würden, damit wir Ihre Flugkarte bestellen können.

Frau Dr. Mohr hat uns noch nicht antworten können, an welchem Tag in der ersten Juli-Woche sie in Berlin sein wird. Wir werden Ihnen also noch mitteilen, wann das geplante Gespräch stattfinden kann.

Mit herzlichen Grüßen
bin ich Ihr



Anlage

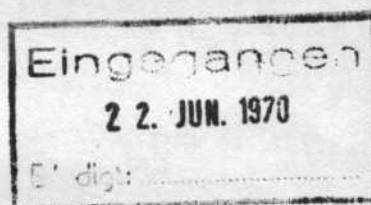


WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

19.6.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - ca. 25.7.1970
Berlin - Rourkela - Rückflug ca. Ende September/
Anfang Oktober - Rourkela ü. Nepal nach Berlin.
Uns. Pos. Pa. 3815.

Wir danken für Ihre Zeilen vom 18. ds. und möchten wir Ihnen
nachstehend einige Flugverbindungen aufgeben:-

24.7.1970	Berlin	ab 8.45 Uhr	PA 683
	Frankfurt	an 9.40 "	
	Frankfurt	ab 10.50 Uhr	PA 002
25.7.1970	Calcutta	an 5.45 "	
(Nur Mo. Do. & Sa.)	Calcutta	ab 7.00 Uhr	IC 275
	Rourkela	an 8.35 "	
25.7.1970	Berlin	ab 11.30 Uhr	BE 1819
	Frankfurt	an 12.30 "	
	Frankfurt	ab 13.30 Uhr	LH 648
26.7.1970	Calcutta	an 4.55 "	
27.7.1970	Calcutta	ab 7.00 Uhr	IC 275
	Rourkela	an 8.35 "	
montags	Rourkela	ab 9.05 Uhr	IC 276
	Calcutta	an 10.40 "	
	Calcutta	ab 11.40 Uhr	RA 204
	Katmandu	an 13.55 "	
samstags	Rourkela	ab 9.05 Uhr	IC 276
	Calcutta	an 10.40 "	
	Calcutta	ab 14.15 Uhr	RA 224
	Katmandu	an 16.30 "	

- 2 -

19.6. 19 70

an Gossner Mission, Berlin

Seite 2

donnerstags	Rourkela	ab 9.05 Uhr	IC 276
	Calcutta	an 10.40 "	
freitags	Calcutta	ab 7.00 Uhr	RA 212
	Katmandu	an 9.15 "	
sonntags	Katmandu	ab 10.15 Uhr	RA 201
	Delhi	an 12.40 "	
	Delhi	ab 14.00 Uhr	LH 643
	Frankfurt	an 20.00 "	
	Frankfurt	ab 20.45 Uhr	PA 700
	Berlin	an 21.40 "	
mittwochs	Katmandu	ab 13.00 Uhr	IC 414
	Delhi	an 15.25 "	
donnerstags	Delhi	ab 22.10 Uhr	JL 471
	Frankfurt	an 8.35 "	
	Frankfurt	ab 10.05 Uhr	PA 684
	Berlin	an 11.00 "	
montags 5 freitags	Katmandu	ab 13.00 Uhr	IC 414
	Delhi	an 15.25 "	
	Delhi	ab 22.40 Uhr	JL 461
dienstags & samstags	Paris - Orly	an 8.55 "	
	Paris - Orly	ab 11.00 Uhr	AF 750
	Berlin-Tegel	an 12.45 "	

Wir hoffen Ihnen mit diesen Flugverbindungen geholfen zu haben,
und erwarten mit Interesse Ihre Rückäußerung, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

Handwritten signature: J. Weder

18. Juni 1970
d.

xxxxxxxxxxxx

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Reise von Herrn Wolfgang Kruse, 1 Berlin 13, Toeplerstr. 9,
Berlin-Rourkela und zurück

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Herr Kruse wird für einige Wochen nach Amgaon reisen, um sich als Elektro-Techniker dort nützlich zu machen. Wir bitten Sie, uns eine günstige Verbindung nach Rourkela für den 25. Juli oder ein bis zwei Tage später mitzuteilen.

Herr Kruse muß am 5. Oktober wieder in Berlin sein und er möchte auf seiner Rückreise noch einen Abstecher nach Nepal machen. Welche Verbindung würden Sie uns für ihn Ende September vorschlagen können?

Mit sehr herzlichem Dank im voraus und freundlichen Grüßen

2

(Sekretärin)

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 9.6.70



Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

in Ihrem Brief vom 4.5.70 haben Sie mir als Abflugtermin den 24. Juli mitgeteilt. Inzwischen hat sich sehr zum Ärger des ganzen Semesters herausgestellt, daß ein Dozent am letzten Tag, also dem 25. Juli, noch eine Klausur schreiben will. So käme für mich frühestens Samstag 25. Juli, gegen 15 Uhr als Abreise von Berlin in Frage, dazu wäre ich auch bereit.

Inzwischen hatte ich mit Frau Dr. Mohr einen Briefwechsel, hoffentlich waren meine Hinweise zur Bestellung des neuen Generators nützlich. Schade, daß man keine englischen oder deutschen Aggregate dort kaufen kann, es gibt nämlich dabei ein paar "narrensichere" Modelle. Mit den indischen Maschinen hatten wir in Nepal so unseren Kummer, dafür sind sie aber robust gebaut.

Mit herzlichen Grüßen

W. Kruse

WV 3.7.

13. Mai 1970
d.

xxxxxxxxxxxxx8513061

Herrn
Wolfgang Kruse

1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Sehr geehrter Herr Kruse!

Herr Dr. Berg läßt Ihnen für Ihren Brief vom 9. ds. Mts. herzlich danken.
Es freut ihn sehr, daß Sie mit seinen Vorschlägen für Ihre Reise nach Amgaon einverstanden sind.

Vielleicht ist es wirklich gut, wenn Sie wegen der elektrischen Anlagen persönlich Kontakt mit Amgaon aufnehmen: Die Adresse lautet:

G.E.L. Church Hospital
Amgaon P.O./via Deogarh
Dt. Sambalpur/Orissa - Indien

Im Augenblick ist Frau Dr. Mohr als einzige Deutsche dort - sie tut für etwa 2 Monate einen überbrückenden Hilfsdienst, bis Anfang Juli der indische Arzt Dr. Walter Horo seinen Dienst beginnt. Schwester Monika Schutzka nutzt diese Zeit aus, um ihren diesjährigen Urlaub zu nehmen.

Wenn Frau Dr. Mohr Anfang Juli zurück sein wird, werden wir sie zur Berichterstattung an einem Wochenende hier haben. Herr Dr. Berg wird auch Sie dann bitten, ebenfalls hierher zu kommen, um so direkt zu erfahren, was für Sie wichtig ist.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 9.5.70



Herrn Dr. Berg
Gossner Mission

Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

herzlichen Dank für Ihr Angebot, selbstverständlich freut es mich sehr, einmal wieder zwischendurch nach Indien zu kommen. Mit den von Ihnen vorgeschlagenen Reisetterminen bin ich einverstanden. Ein Abstecher nach Nepal wäre nochmal ein großartiges Erlebnis. Die Reiseroute müßte aber so gewählt sein, daß man auch ohne Flug nach Kathmandu ohne Schwierigkeiten nach Hause kommt, denn um diese Zeit ist das Fliegen in den Bergen wegen des Monsuns ungewiß.

Um die nötigen Impfungen werde ich mich rechtzeitig kümmern, anfang Juli melde ich mich also bei Ihnen im Gossner Haus.

Mich würde interessieren welche technischen Probleme aufgetreten sind. Soll ich deshalb selbst einmal nach Amgaon schreiben? Wie ist dann die genaue Anschrift?

In der Zeitschrift der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer Nr P/1/4/70, April 70, die ich beziehen steht ein interessanter Aufsatz über "Kirchliche Entwicklungshilfe" dargestellt am Beispiel Indiens.

Mit herzlichen Grüßen

W. Kruse

[W. Vorl. 3. Juli
4. Mai 1970
drbg/d.]

Herrn
Wolfgang Kruse

1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Lieber Herr Kruse!

Ich war Ihnen sehr dankbar für Ihren Anruf vom 30. April und vor allem für Ihre sofort gegebene Zusage, unserem Gossner-Hospital Amgaon/Indien während Ihrer Semesterferien von Ende Juli bis Anfang Oktober den großen Dienst einer Überholung seiner elektrischen Anlage leisten zu wollen. Nach Ihrem dreijährigen Dienst als DÜler in Kathmandu und Ihrer dortigen Verantwortung für das elektrische System des großen Hospitals der UMN hätte ich niemand gewußt, der uns besser den offenbar dringlichen Dienst leisten könnte. Auch Ihre allgemeinen Erfahrungen auf dem indischen Subkontinent sprechen in besonderer Weise für Sie.

Wir werden Ihnen rechtzeitig die Flugkarte besorgen. Ein Visum brauchen Sie nicht mehr für Indien. Wie wäre es mit dem Abflug am Freitag, dem 24. Juli, und der Rückkehr am Sonnabend, dem 3. Oktober, so daß Sie am 5. Oktober fast rechtzeitig zum Semesterbeginn zum Studium zurück wären? Wenn Sie so einverstanden wären, würden wir so buchen.

In der Hoffnung, daß Sie Ihre Aufgabe Ende September beendet haben werden, sollen wir für ein Flugbicket den kleinen Umweg über Kathmandu/Delhi einfügen lassen, damit Sie ein paar Tage für das Wiedersehen mit Ihrer früheren Wirkungsstätte hätten? Das kostet, wenn überhaupt etwas, nur sehr wenig.

Über Ihr Honorar müssen wir noch sprechen, wenn Sie Anfang Juli einmal zu uns ins Missionshaus kommen. Dabei können wir auch noch sonstiges über Ihre Arbeit in Amgaon bereden sowie Informationen an Sie geben.

Mit herzlichen Grüßen

bin ich Ihr

Durschrift

Schwester Monika Schutzka z.Kts.
sowie zur Unterrichtung des dann im Amt
befindlichen Superintendents Dr. Horo.

(Das ist ein anderer "Besucher" als der verrückte Schweizer Doktor!)

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 20.4.70

Gossner Mission
Berlin, Handjerystr.

durch Frau Kleimenhagen, Diakonisches Werk und Ihrem Herrn Dr. Berg habe ich erfahren, daß vom 25.4. bis 28.4. 70 Mr. Lindell der United Mission to Nepal bei Ihnen zu Besuch ist. Würden Sie bitte beiliegenden Brief ihm weitergeben, Mr. Lindell ist mir von meiner dreijährigen Tätigkeit für die Mission in Nepal her bekannt. Samstag-Nachmittag und Sonntag bin ich bereit, falls nötig, etwas von der Stadt zu zeigen. Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

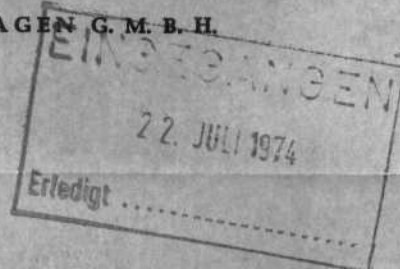
W. Kruse



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G.M.B.H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143



Express

Herr

S.Kriebel

Gossner Service Team

P.B.1xc

Choma/Zambia

Hamburg, den 18.7.74. De/s.,
Pos. 4425

Betr. Ihre Schreiben vom 17.5. und 27.5.74. 1 Kiste 76 kg brt.
Ersatzteil für Electrolux Kühlschrank.

Sehr geehrter Herr Kriebel!

Dankend bestätige ich Ihnen noch Ihre beiden Schreiben. Ich habe über unseren Spediteur und direkt per Telex versucht über die Reederei und den Schiffsmakler, eine Auskunft zu erhalten über den Verbleib der Kiste. Leider ohne Erfolg, wir haben heute nun noch einmal dringend an den Lieferanten, Electrolux, England geschrieben. Wir haben die Partie nochmals neu bestellt. Da, ich erst seit letzter Woche im Büro bin und vorher Urlaub hatte, bitte ich Sie die verspätete Stellungnahme zu entschuldigen.

Weiterhin haben wir dringend Ihre Ersatzteilbestellung, die uns von Herrn Schwark zugeing angemahnt, sobald wir eine Stellungnahme vorliegen haben werden wir Sie umgehend unterrichten Herr Kriebel. Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ø Herr Schwark, Gossner Mission

(i.V.H. Decker)
Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G.M.B.H.

Gossner Service Team
P.B. 1xc, Choma, Zambia

17.5.1974

Wirtschaftsstelle Ev. Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143
West Germany

Betr.: Position A/4425, Ihr Schreiben Li. vom 30.4.1974

Wir haben die Kopie Ihres Schreibens an Herrn Schwark von der Gossner Mission dankend erhalten.

Ehe wir jedoch hier Nachforschungen über den Verbleib der Sendung anstellen können, müßten wir wissen, über welchen Agenten die Sendung nach Zambia hereingekommen ist oder kommen sollte.

Auf jeden Fall werden wir inzwischen in Choma auf der Bahnstation nachfragen und Ihnen das Ergebnis mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

S.K.

(S. Kriebel)

c/c Gossner Mission, Berlin



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

W. E. M. · 2 Hamburg 13 · Mittelweg 143

Gossner Mission
z.Hd. Herrn Schwerk
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19 - 20



Ihre Nachricht vom

25.4.74

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Li.

Datum

30.4.74

Betr.: Position A/4425 - Ersatzteil für Kühlschrank

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir bestätigen dankend den Erhalt Ihres Schreibens vom 25.4.74.
Dazu möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

- 1.) Das Ersatzteil für Electrolux Kühlschrank wurde am 23.7.73 von London nach Choma (1 Kiste 76 kg brutto) per SS "LIMA" geschickt. Unsere Rechnung für Seefracht und Versicherung Nr. 2288/Q über DM 118,90 ging Ihnen am 19.9.73 zu. Bevor wir die Angelegenheit der Versicherung zum Nachprüfen übergeben, möchten wir Sie bitten, sich noch einmal mit Ihrer Stelle in Choma in Verbindung zu setzen und die Sache von dort aus aufgrund unserer obigen Angaben nachprüfen zu lassen. Eine Kopie dieses Schreibens geht ebenfalls nach Zambia.
- 2.) Die Ersatzteile haben wir zwischenzeitlich bei Electrolux bestellt und werden diese, sobald Sie hier eintreffen, sofort nach Zambia weiterleiten.

Ihren weiteren Nachrichten gern entgegensehend, verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

c/c Herr Jamssem, Choma, Zambia

Nkandabwe, 29.8.1972

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrte Herren!

Vor 2 Jahren hat die Gossner Mission 4 Electrolux
Kühlschränke (Paraffin) über Sie in England gekauft
und hierher nach Zambia verschifft.

An einem jener Kühlschränke ist jetzt das Kühlsystem
ausgelaufen. Wie Sie aus dem kopierten Brief in der
Anlage ersehen können, war es uns nicht möglich, das
Teil in Zambia ersetzt zu bekommen. Dürfen wir uns
also an Sie wenden mit der Bitte, das Teil in England
anzufordern und an Herrn Dieter Koehpeke, P.O.Box 212,
Choma, Zambia, zu schicken.

Als Daten können wir Ihnen nennen:

Modell I 54

Prod. Nr. 9280771

Unit-type 77 A 1

Entstehende Kosten bitten wir Sie mit der Gossner
Mission abzurechnen. Da wir hier keine Garantie-Unter-
lagen haben, sind diese möglicherweise bei Ihnen
abgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

c.c.
Herrn Klaus Schwark, Gossner Mission, Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Copy

Electrolux (Zambia)Ltd.

107 President Ave.
Ndola
Zambia
P.O.Box 1223
Phone 2880

1st August 1972:

Central Refrigeration Limited.
Box 2371
LUSAKA.

Dear Sirs,

RE: L 54 REFRIGERATOR:

We thank you for your enquiry for an L 54 unit
but regret that we do not have in stock this item:

This refrigerator is an English model and as you
know we are direct importers from our Swedish
factory for refrigerators and freezers:

We could not offer today to import one from England
for your customer as we would be unable to obtain
an import licence:

We can only ~~suggest~~ suggest that the customer contacts
Electrolux of Luton, who may agree to pay, or we
should say supply the unit, under guarantee:
The customer could then import this item by air freight
himself by paying the freight charges:

We regret we can not assist you further in this matter,

Yours faithfully,
ELETROLUX ZAMBIA LIMITED.
(Signature)
MANAGING DIRECTOR:



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSION

1 B e r l i n 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20



EILBOTEN
EINSCHREIBEN

*From Schulz
for Beatzung
Sg 12/3*

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T/s.-

9. März 1973

Betr. Flugpassage für die Schwester Ilse Martin - 15.3.1973 - Berlin-
Ranchi - einfacher Weg - uns. Pos. 4887

Mit Ihrem Anruf vom 7.ds. mahnten Sie die Übersendung des Tickets an. Dürfen wir zunächst höflichst darauf aufmerksam machen, dass Sie im Passageauftragsbogen zunächst nur um ein Angebot gebeten hatten, wir von uns aus am 2.v.Mts. allerdings schon eine vorsorgliche Buchung vornahmen in der Erwartung, dass Sie uns den Reisevorschlag vom 2. Febr. noch bestätigen würden. Da Ihre Bestätigung nicht erfolgte, haben wir allerdings gewartet bis zu Ihrem Abruf am 7.ds., -was für die Übersendung eines Tickets unter Umständen mal zu spät sein könnte. Bitte bestätigen Sie uns um der Ordnung willen jeden Reisevorschlag.

In der Anlage finden Sie nun das

Flugticket der JAPAN AIRLINES
No. 131.9450.116853
mit Reiseplan.

Wir hoffen, dass die Schwester eine gute Reise haben wird und fügen unsere Abrechnung hier bei.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

[Handwritten signature]



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen

- 6. FEB 1973

Erledigt:.....

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

*Ihre. Ilse
für Martin*

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

2.2.1973

lg v. 1/2

Betr.: - Flugpassage für Schwester Ilse Martin - 15.3.1973 Berlin - Ranchi -
Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 4887.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 1. ds. und für den uns damit erteilten
Passage-Auftrag. Wunschgemäss haben wir die Schwester wie folgt für den
15.3. gebucht, da am 14.3. nur "Jumbos" von Frankfurt nach Delhi fliegen:-

15.3.1973	Berlin	ab 08.00 Uhr	
	Frankfurt	an 08.55 "	PA 683
	Frankfurt	ab 11.45 Uhr	
16.3.1973	Delhi	an 06.00 "	JL 454 (DC-8)
17.3.1973	Delhi	ab 06.30 Uhr	
	Ranchi	an 11.55 "	IC 411 (nur 1x täglich eine Verbindung)

Der Preis für diesen einfachen Flug beläuft sich auf \$ 487,80 = DM 1.586.--.
Den Platz haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigung vorliegt,
werden wir Ihnen das Flugticket zukommen lassen und verbleiben inzwischen

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

14. Februar

W. V. 72.2.

1. Februar 1973
sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn. Frau Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugpassage Wiederausreise Schwester Ilse Martin
nach Indien

Liebe Frau Troeder!

Anliegend übersenden wir Ihnen den Passageauftrag für die
Wiederausreise von Schwester Ilse Martin nach Indien.

Wie Sie aus dem Fragebogen ansehen können, kommen als Aus-
reisedaten der 14.März 1973 - wenn nicht anders möglich -
evtl. der 15.März 1973 in Frage. Folgende Wünsche hat Schwester
Ilse Martin noch, die wir bei Ihrem Angebot zu berücksichtigen
bitten:

1. Aufenthalt in Frankfurt mindestens zwei Stunden;
2. Weiterflug auf keinen Fall mit der Air India und nach
Möglichkeit nicht mit dem Jumbo Jet;
3. Ankunft in Neu Delhi am Vormittag und Weiterflug nach
Ranchi am darauf folgenden Tag.

Schwester Ilse Martin hat bereits die Genehmigung zur Rückkehr
nach Indien, erhält jedoch das Visum erst eine Woche vor Abflug
durch das indische Konsulat.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

I h r

Sg.
(Martin Seeberg, Missionsdirektor)

Anlage

Pos. No.

den 1. Februar 1973

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden**

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: **M a r t i n** ~~Vorn~~/led.Vorname: **Ilse**Geburtsdatum: **1.10.1919**Geburtsort: **Stollberg/Sachsen**Beruf: **Krankenpflegerin**Nationalität: **Deutsch**Anschrift: **G.E.L.Church Dispensary, Takarma P.O.Lassia, Dt.Ranchi/Bihar/Indien****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~Schiff~~ / Flug / ~~Eisenbahn~~Reiseziel: **Ranchi/Indien**Reiseroute: **Berlin-Frankfurt-Neu Delhi-Ranchi**Datum der Ausreise: **14. März 1973** (evtl. Verschiebung des Termins auf: **15. März 1973**)**Ort der Einschiffung:**Flughafen: **Berlin-Tempelhof**Bahnhof: **---**Einfache(r) ~~Fahrt~~ / Flug: **Berlin-Ranchi**Hin- und Rückfahrt / Flug: **----****Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**1. Name der Reederei: **----**2. Name des Schiffes: **----**3. Name der Fluggesellschaft: **nicht Air India und nicht Jumbo Jet****Die WEM wird beauftragt mit:**Gepäckbeförderung ~~ja~~ / neinBestimmungsort: **----**Autobeförderung ~~ja~~ / neinBestimmungsort: **----**Gepäckversicherung ~~ja~~ / neinVersicherungswert: **----****Paß- und Visa-Einzelheiten:**Paß-No.: **C 2818159**Visum-No.: **wird beschafft**Ausstellungsdatum: **18.1.1971**Ausstellungsdatum: **----**Ausstellungsort: **Calcutta**Ausstellungsort: **----**Gültigkeit: **17.1.1976**Gültigkeit: **----**Impfungen: **Werden soweit Neu-Impfungen erforderlich erledigt**

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Gossner Mission**

Wir bitten(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

1 Berlin 41 (Wiedemann)**Handjerystr. 19/20**

Unterschrift

Diese Angaben können später nachgereicht werden.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.



EINSCHREIBEN

Schwester
Ilse Martin
G.E.L. Church Dispensary
Takarma P.O. Lassa

Dt. Ranchi / Bihar - India

Hamburg, den 28.5.1970
W./s.-

Betr.: - Ihre Flugpassage - 21.6.1970 ab Delhi - Flugplan laut
Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3766.

Sehr geehrte Schwester Martin!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 23. ds. und haben davon Kenntnis
genommen. Es ist preisgleich, ob Leningrad in der Strecke drin ist
oder nicht, Sie möchten der Lufthansa, Delhi bitte Bescheid geben,
daß Sie von Moskau direkt nach Helsinki fliegen möchten, da wir
die Passagekosten bereits nach drüben angewiesen haben.

Wir hoffen, daß Sie vor Antritt Ihrer Reise noch die Nachricht
wegen des Visums für Moskau bekommen werden, wünschen Ihnen und
Ihrer Bekannten nochmals eine gute Reise, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionen Hamburg
Überses-Warenversorgung und Passagen

G. Gossner

ø Gossner Mission!

8. Mai 1970
d.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugpassage Schwester Ilse Martin - Ihre Pos. Pa 3766

Sehr geehrte Herren!

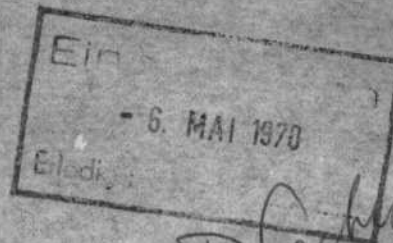
Den Durchschlag des Schreibens an Schwester Ilse Martin vom 5.5.1970
haben wir mit Dank erhalten.

Wir möchten Ihnen zu dieser Angelegenheit noch mitteilen, daß die
Reisekosten über Konto K abgerechnet werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)



EINSCHREIBEN

Schwester
Ilse Martin
G.E.L. - Church Dispensary
Takarma P.O. Lassia

Dt. Ranchi / Bihar - India

Hamburg, den 5.5.1970
W./s.-

Betr.: - Flugpassage für Sie - 21.6.1970 ab Delhi - Flugplan laut
Aufgabe - Uns. Pos. Pa. 3766.

Sehr geehrte Schwester Martin!

Wir bekamen heute von der Gossner Mission, Berlin eine Copie
Ihres Schreibens an Herrn Dr. Berg, womit die Mission uns bat,
uns direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen wegen Ihres Hei-
maturlaubes. Nachstehend möchten wir Ihnen zunächst folgenden
Reisevorschlag unterbreiten:-

	21.6.1970	Delhi	ab 7.00 Uhr	
	21.6.1970	Moskau	an 10.55 "	AI 515
Täglich z.B.		Moskau	ab 10.32 Uhr	
		Leningrad	an 11.47 "	SU 1133
Täglich z.B. Mo.Do.So.		Leningrad	ab 16.55 Uhr	
		Helsinki	an 16.45 "	AY 113
Täglich		Helsinki	ab 8.00 Uhr	
		Hamburg	an 8.55 "	AY 853
Täglich z.B.		Hamburg	ab 11.10 Uhr	
		Frankfurt	an 12.05 "	LH 701
Täglich z.B.		Frankfurt	ab 10.05 Uhr	
		Berlin-West	an 11.00 "	PA 684
Täglich z.B.		Berlin-Ost	ab 7.00 Uhr	
		Moskau	an 12.10 "	IF 606
Do. & So.		Moskau	ab 21.10 Uhr	
Frei. & Mo.		Delhi	an 5.53 "	AI 56/512
samstags		Moskau	ab 19.35 Uhr	
sonntags		Delhi	an 4.15 "	SU 73
dienstags		Moskau	ab 22.15 Uhr	
mittwochs		Delhi	an 6.50 "	SU 53

Wir sind ferner gern bereit, für Sie diese Reise zu buchen und
abzuwickeln. Sie müßten sich in Delhi bei der russischen Bot-
schaft ein Visum für die UdSSR beantragen, und bitte sofort dort
anfragen, ob Sie durch sie einen Hotelgutschein für Ihren Moskau-
aufenthalt erhalten können. Sollte dieses nicht der Fall sein,
müßten wir es hier versuchen, dann müßten Sie uns allerdings

Schwester Ilse Martin

2

die genauen Daten Ihres Aufenthaltes in Moskau aufgeben.

Sobald Sie in der Lage sind, uns genaue Termine aufgeben zu können, können wir die Passagekosten telegrafisch nach drüben anweisen, damit Ihnen dort das Flugticket unter Ihrer Adresse ausgehändigt werden kann. Ferner würden wir vorschlagen, daß Sie bis Moskau feste Daten nehmen, und von dortaus das Flugticket bis Berlin, also auch für den Rückflug Berlin-Moskau-Delhi offene Daten nehmen, sodaß Sie Ihre eigenen Termine wählen können, wann Sie abfliegen möchten.

Der Preis für diese Reise würde sich auf \$ 874,-- = DM3.199,-- belaufen (Direkter Flug Delhi-Berlin-Delhi \$ 767,40 = DM2.810,--).

Wir erwarten gern zu gegebener Zeit Ihre Rückäußerung mit Interesse, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Winn. Gesellschaft für Missionen
Übersee-Varenvermittlung und Passagen
G. A. H.
Passage-Missionen

ø Gossner Mission!

Pos. No.

den 4. Mai 1970

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familienname: **Martin** ~~xxxx~~ led.Vorname: **Ilse**Geburtsdatum: **1.10.1919**Geburtsort: **Stollberg/Sachsen**Beruf: **Krankenpflegerin**Nationalität: **deutsch**Anschrift: **G.E.I.-Church Dispensary****Takarma P.O. Lassia**Bei Kindern: **Dt. Ranchi/Bihar - India**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~Seefahrt~~ / Flug / ~~Eisenbahn~~Reiseziel: **Berlin**Reiseroute: **siehe Kopie des Schreibens v. Ilse**

Datum der Ausreise:

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Martin**Ort der Einschiffung:**

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug:

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art

Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an:

Schwester Ilse Martin unter o.a. Adresse

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

Diese Angaben können später
nachgereicht werden.

4. Mai 1970

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Kento K

Betrifft: Reise Schwester Ilse Martin Indien-Deutschland-Indien

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Anliegend erhalten Sie einen Passage-Auftragsbogen für Schwester Ilse Martin, die für drei Monate auf Heimaturlaub nach Deutschland kommt, die aber für Ihre Reiseroute so einige Sonderwünsche hat. Wir haben Ihnen ihr Schreiben vom 19.4. abgelichtet, damit Sie nach Möglichkeit auf ihre Wünsche eingehen können.

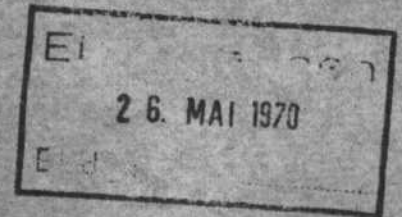
Am einfachsten wird es wieder sein, wenn Sie direkt mit Schwester Ilse Martin korrespondieren, wir bitten aber sehr, daß Sie alle Briefe per Einschreiben schicken, weil wir die Erfahrung machen mußten, daß sie viele Briefe nicht erhält. Für jeweils eine Kopie wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

D
(Sekretärin)

2 Anlagen

Kopie an Schw. Ilse



EINSCHREIBEN

Schwester
Ilse Martin
G.E.L. Church Dispensary
Takarma P.O. Laxia

Dt. Ranchi / Bihar - India

Hamburg, den 25.5.1970
W./s.-

Betr.:-- Flugpassage für Sie - 21.6.1970 ab Delhi - Flugplan
laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3766.

Sehr geehrte Schwester Martin!

Wir danken für Ihre Zeilen vom 17. ds. und haben Sie nunmehr wie
folgt fest gebucht:--

21.6.1970	Delhi	ab 7.00 Uhr	am 7.00 Uhr
	Moskau	an 10.55 "	an 10.55 "

Open-date Moskau-Leningrad-Helsinki-Hamburg-Frankfurt-Berlin-Frankfurt-Delhi

Die Fluggesellschaft AY ist die FinnAir. Die Plätze haben wir ange-
fordert, die Passagekosten haben wir auf telegrafischem Wege nach
drüben angewiesen, damit dort das Ticket ausgestellt werden kann. Das
Flugticket werden wir bei der Deutschen Lufthansa, Delhi hinterlegen
lassen, damit Sie es dort abholen können, werden die Air India aber
auch dementsprechend benachrichtigen. Die Anschrift der DLH lautet
wie folgt:--

Deutsche Lufthansa Delhi
56 Janpath Tel. 4 30 33-6

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Bekannten einen angenehmen Flug, und
verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Veranstaltung und Passagen

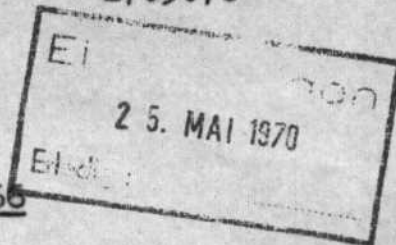
ø Gossner Mission!

Passage

Kopie

Ilse Martin
G.E.L.Church Dispensary
Takarma - P.O.Lassia
Dt. Ranchi/Bihar
17.5.70

Wirtschaftsstelle
Evang. Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder
2 - Hamburg - 13
Mittelweg 143



Betr.: Ihr Schreiben vom 5.5.70 - Pa.3766

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 5.5.70.

Da es offensichtlich auch für Sie schwierig ist für mich eine Flugkarte mit Umsteigen auf die Domestic Airline innerhalb der UdSSR zu bekommen, werde ich nun doch die ganze Strecke mit International Airlines fliegen u.zw. hätte ich es gern wie folgt:

22.6.1979 von Delhi ab 7.00 Uhr AI 515
Moskau an 10.55 Uhr (wohl am nächsten Tag, nicht
am selben, wie Sie schrieben)

drei Tage Aufenthalt in Moskau. Ich habe deshalb schon an die russische Botschaft geschrieben aber noch keine Antwort bekommen. Ich schreibe heute gleich noch einmal.

Außer dem Flugticket Delhi - Moskau möchte ich alle anderen Flugtickets mit offenem Datum haben.
Das wären dann:

Ticket von	Moskau nach Leningrad	SU 1133
" "	Leningrad nach Helsinki	AY 113
" "	Helsinki nach Hamburg	AY 853
" "	Hamburg nach Frankfurt	LH 701
" "	Frankfurt nach Berlin-West.	PA 684

Rückflug im September bitte nicht über Moskau, sondern direkt Berlin-West - Delhi.

Bitte lassen Sie mich bald wissen, für welche Fluggesellschaft AY steht, damit ich meine Bekannte, die mit mir fliegen will und die ihr Ticket hier kaufen muß, benachrichtigen kann. Bitte informieren Sie auch Air India, daß sie doch mein Ticket dort behalten möchten, in Delhi, ich würde es mir persönlich abholen. Das ist mir sicherer bei unseren unzuverlässigen Postverhältnissen.
Vielen Dank für alle Mühe im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen!

I. M.

Pos. No. **Pa 3706**

den **17.4.1970**

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Missionsgesellschaft:

Personalien

des Reisenden

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: **M o h r** ~~verh/led.~~

Vorname: **Anna**

Geburtsdatum: **1.5.1943**

Geburtsort: **Freiburg i.Br.**

Beruf: **Ärztin**

Nationalität: **deutsch**

Anschrift: **726 Calw, Hengstetter Steige 14**

Bei Kindern:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~Sehr~~ Flug / Eisenbahn

Reiseziel: **Rourkela**

Reiseroute: **Stuttgart-Frankfurt-Calcutta-Rourkela**

Datum der Ausreise: **18.4.1970** (evtl. Verschiebung des Termins auf: **--**)

Ort der Einschiffung:

Flughafen: **Stuttgart**

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: **Rückflug offen**

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung **(ja/ nein)**

Bestimmungsort:

Autobeförderung **(ja/ nein)**

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung **(ja/ nein)**

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: **C 588 3803**

Visum-No.:

Ausstellungsdatum: **23.3.1970**

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: **C a l w**

Ausstellungsort:

Gültigkeit: **22.3.1975**

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken **3.5.1969**
13. und 26.3.1970

Cholera

Typhus **2./3./4. April 1970 (Typhoral)**

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Frau Dr. Mohr, unter o.a. Adresse**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.
Nichtzutreffendes bitte streichen. **bereits erledigt, s. Schreiben**
v. 8.4.1970

Unterschrift

Pos. No.

den

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner-Mission**Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familienname: Mohr verh./led.Vorname: AnnaGeburtsdatum: 1.5.43Geburtsort: Freiburg i.Br.Beruf: ÄrztinNationalität: deutschAnschrift: 726 Calw, Hengstetter Steige 14**Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)Reiseziel: Rourkela / Amgaon Reiseroute: Stuttgart - Frankfurt - Calcutta - RourkelaDatum der Ausreise: 18.4.70 (evtl. Verschiebung des Termins auf:**Ort der Einschiffung:**Flughafen: Stuttgart / Frankfurt

Bahnhof:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: open date**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:Paß-No.: C 5PP 3803Visum-No.: AngefordertAusstellungsdatum: 23.3.70

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Calw

Ausstellungsort:

Gültigkeit: 22. III. 75

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken 2.5.68Cholera 13. III. 70 / 26. III. 70Typhus 2.12.14, 15. 70 (Typhus)

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Frau Dr. Mohr 726 CalwHengstetter Steige 14

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

A. Mohr
UnterschriftDiese Angaben können später
nachgereicht werden.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.



Eingegangen

13. APR. 1970

Erledigt:

Frau
Dr. Anna Mohr

726 CALW

Hengstetter Steige 14

W./s.-

10.4.1970

Betr.: Ihre Flugpassage 18.4.1970 Stuttgart - Rourkela -
Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3706.

Sehr geehrte Frau Dr. Mohr!

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 8. ds. und möchten Ihnen,
wie vereinbart, die Bestätigung für die Übernachtung im Hotel
"GREAT EASTERN" vom 19. zum 20. April, übersenden.

Wir wünschen Ihnen nochmals einen guten Flug, und verbleiben
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G.m.b.H.
Passage-Abteilung

H. Friedl

Anlage!
Ø Gossner Mission!



Eingereicht
- 1. APR. 1970
Erlaubt:

Frau Dr.
Anna Mohr
726 CALW

Hengstetter Steige 14

W./s.- 31.3.1970

Betr.: - Ihre Flugpassage 18.4.1970 Stuttgart - Rourkela -
Stuttgart. Uns. Pos. Pa. 3706.

Wie wir heute von der Fluggesellschaft hören, wird der Flughafen von Rourkela ausgebessert, und daher könne die Maschinen dort nicht in den nächsten Monaten landen.

Wir möchten hiermit Ihre Zustimmung erbitten, ob wir für Sie eine Bahnkarte Calcutta - Rourkela über die Fluggesellschaft bestellen dürfen, oder gibt es eine Möglichkeit, daß Sie in Calcutta abgeholt werden können?

Ihre Rückäußerung erwarten wir mit Interesse, und verbleiben
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Veranstaltung und Posten

G. I.
Passage *Mohr*

ø Gossner Mission!

18. März 1970

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Buchung für Frau Dr. Anna Mohr, 726 Calw, Hengstetter Steige 14
Sehr geehrte Herren!

Frau Dr. Mohr wird für ein paar Monate in unserem Hospital Amgaon/Indien arbeiten, und sie teilt uns mit, daß sie die Reise nach dem 18. April 1970 antreten kann. Wir bitten Sie, ihr einen entsprechenden Vorschlag zu machen und die Reise wie folgt zu buchen:

Stuttgart-Frankfurt-Calcutta-Rourkela.

Das Datum des Rückflugs ist noch offen, die Route soll wie folgt gebucht werden:

Rourkela-Kathmandu-Frankfurt-Stuttgart.

Frau Dr. Mohr wünscht in Nepal von Kathmandu nach Pokhara und zurück zu fliegen. Wir bitten Sie, diesen Abstecher mit einzuplanen.

Die Reiseunterlagen senden Sie bitte direkt an Frau Dr. Mohr, während die Rechnung an unsere Adresse geht. Sie soll über Konto K abgerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

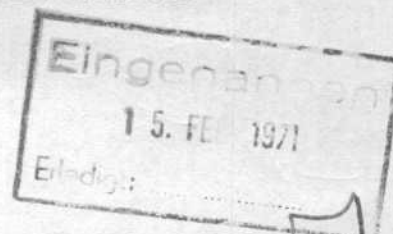
Sg.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSION

1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19/21.



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T/s.-

12. Februar 1971

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Betr. Flugpassage für Herrn Robert Montag, 19. ds. London-Calcutta -
London - uns. Pos. 4054

Wir danken für den uns heute durch Herrn Lenz überbrachten
Passageauftrag, den wir wie folgt bestätigen möchten:

19.2.1971	ab London	16.15 Uhr	BA 720
20.2.	an Calcutta	10.55 "	
	Calcutta -	open date.	
	London		

Wir haben sofort das Flugticket von hier nach London an das LUFTHANSA-Büro angewiesen, und hoffen, dass Herr Montag Verbindung zu diesem Büro aufnehmen wird, sobald er drüben eingetroffen ist, damit keine Verzögerung infolge Streiks in der Aushändigung eintreten kann. Der LUFTHANSA haben wir vorsorglich die Adresse des Genannten mit 12, Cheyne Close, Hendon-London NW4, aufgegeben.

Der Flugpreis beläuft sich auf DM. 3.158.--, worüber Sie in Kürze unsere Rechnung erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

i/8.

Handwritten signature

12. Februar 1971
drb/sz

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Fräulein T r o e d e r


2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugkarte für Herrn Robert Montag London-Calcutta-London
mit Lufthansa, Hinflug am 19. Februar 1971.

Liebes Fräulein T r o e d e r

Unser, Ihnen wohlbekannter Beauftragter, Herr Robert Montag, soll am Freitag dem 19. Februar 1971 nach Calcutta fliegen. Bitte bestellen Sie sogleich einen Lufthansa-Flug nach Calcutta am 19. oder 20. Februar 1971, das Datum des Rückflugs bleibt offen. Da Sie Herrn Montag z.Zt. die Flugkarte nicht nach London senden können (Poststreik), muss die Lufthansa/Hamburg ihre Vertretung in London entsprechend beauftragen. Die Reise geht zu Lasten unseres Kontos K.

Mit freundlichen Grüßen





Eingangsnummer

1 2. OKT. 1970

Erledigt:.....

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 Berlin 41

Handjerystr. 19-202 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

6.10.70

Ihr Zeichen

SZ

Unser Zeichen

T/MB

Datum

9.10.70

Betr.: Flugpassage für Mr. Robert Montag, 2.11.70 -
London-Berlin-Ranchi und zurück- Uns.Pos.3922

Wir bestätigen dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 6.d.Mts. und haben die gewünschten Flugbuchungen durchgeführt. Die Strecke London-Berlin-Calcutta konnte uns bereits als reserviert bestätigt werden, die Route Calcutta-Ranchi steht im Augenblick noch unter Anforderung.

Sobald wir auch hier eine Bestätigung vorliegen haben, werden wir wunschgemäß das Flugticket an die uns aufgegebene Adresse von Herrn Montag nach London senden.

Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß Ihr Konto "K" 70 für Passagen erschöpft ist, und wir demzufolge nur eine normale Abrechnung über diese Passage machen können.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

1/8 H. H. H.

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20**Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familiennamen: Montag verh. NeuVorname: RobertGeburtsdatum: 19.5.1920

Geburtsort:

Beruf: KaufmannNationalität: EngländerAnschrift: 12 Cheyne Close, Hendon, London NW 4 - England**Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)London-Berlin-Frankfurt-Calcutta-Reiseziel: Ranchi/IndienReiseroute: RanchiDatum der Ausreise: 2.11.1970

(evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: Rückflug offen**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Mr. Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon, London NW 4, England

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

6. Oktober 1970
sz

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Indienreise Mr.Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4 - Telefon 00441 - 2029699 -

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Wir danken Ihnen für die uns mit Ihrem Schreiben vom 2.d.M. gemachten
Vorschläge für die Indienreise von Mr.Montag und bitten Sie, die
Reise, die über das Konto K abgerechnet werden soll, wie folgt zu
buchen:

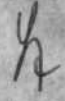
2.11.1970	ab London	10.10 Uhr	BE 614
	an Berlin	11.55 "	
3.11.1970	ab Berlin	10.00 "	PA 687
	an Frankfurt	10.55 "	
	ab "	12.05 "	JL 452
4.11.1970	an Calcutta	7.40 "	
	ab "	16.20 "	IC 410
	an Ranchi		

Rückflug offen.

Den Passage-Auftrag fügen wir in der Anlage bei.

Das Ticket senden Sie bitte an die oa. Anschrift von Herrn Montag.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen


Sekretärin

Anlage



Eingegangen

- 5. OKT. 1970

Erledigt:.....

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN**ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.**

GOSSNER MISSION
 1 B e r l i n 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20

2 Hamburg 13
 Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

1.10.1970

drbg/sz.

T/s.-

2- Oktober 1970

Betr. Flugpassage für Mr. R. Montag - 2. November d.J. ab London -
 Flugplan lt. Aufgabe - uns. Pos. 3922

Wir danken für Ihr Schreiben mit Passageauftrag für Herrn Montag. Dürfen wir Ihnen nachstehend die gewünschten Vorschläge machen:

X 2.11.1970

ab London
 an Berlin

10.10 Uhr BE 614
 11.55 "

oder

2.11.

ab London
 an Hamburg
 ab "
 an Berlin

16.05 Uhr BE 610
 17.25 "
 18.10 " BE 1180
 19.50 "

X 3.11.

ab Berlin
 an Frankfurt
 ab "

10.00 " PA 687
 10.55 "
 12.05 " JL 452

X 4.11.

an Calcutta

7.40 "

täglich
(5.11.?)

ab Calcutta
 an Ranchi

16.20 Uhr IC 410
 16.25 "

Rückflug mit offenem Datum:

Ranchi - Calcutta - Frankfurt - Berlin - London

Bitte entscheiden Sie sich für eine der Möglichkeiten, damit wir mit den Buchungen beginnen können. Gleichzeitig erbitten wir Ihren Passageauftragsbogen.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
 Übersee-Warenversorgung und Passagen
 G. m. b. H.

TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEFAX: 02 / 14 504 eweml
 BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 • POSTSHECK: HAMBURG 593 71

GOSSNER MISSION
1 B e r l i n 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20

1.10.1970

drbg/sz.

T/s.-

2- Oktober 1970

Betr. Flugpassage für Mr. R. Montag - 2. November d.J. ab London -
Flugplan lt. Aufgabe - uns. Pos. 3922

Wir danken für Ihr Schreiben mit Passageauftrag für Herrn Montag. Dürfen wir Ihnen nachstehend die gewünschten Vorschläge machen:

2.11.1970	ab London	10.10	Uhr	BE 614
	an Berlin	11.55	"	

oder

2.11.	ab London	16.05	Uhr	BE 610
	an Hamburg	17.25	"	
	ab "	18.10	"	BE 1180
	an Berlin	19.50	"	

3.11.	ab Berlin	10.00	"	PA 687
	an Frankfurt	10.55	"	
	ab "	12.05	"	JL 452
4.11.	an Calcutta	7.40	"	

täglich

(5.11.?)	ab Calcutta	16.20	Uhr	IC 410
	an Ranchi	16.25	"	

Rückflug mit offenem Datum:

Ranchi - Calcutta - Frankfurt - Berlin - London

Bitte entscheiden Sie sich für eine der Möglichkeiten, damit wir mit den Buchungen beginnen können. Gleichzeitig erbitten wir Ihren Passageauftragsbogen.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Veranstaltungen und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

H. Meier

1. Oktober 1970
drbg/sz

W.V. 5.10.

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Fräulein T r o e d e r

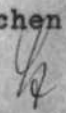
2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betrifft: Indienreise Mr.Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4 - Telefon 00441 - 2029699

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Hiermit möchten wir eine Flugkarte für Herrn Robert M o n t a g London-Berlin-Kalkutta-Ranchi bestellen, und zwar Hin- und Rückreise, der Rückflug wird Ende Januar 1971 erfolgen und ist natürlich open date. Der Abflug soll am 2.November ab London erfolgen, der Weiterflug von Berlin nach Kalkutta am 3.November und die Ankunft in Ranchi soll am Dienstag dem 5.November erfolgen. Bitte machen Sie uns entsprechende Vorschläge. Es wäre freundlich, wenn wir die Vorschläge bis zum 8.Oktober hier hätten, da so lange Herr Montag bei uns im Missionshaus weilt.

Mit freundlichen Grüßen


(Sekretärin)

WV 15.7.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

8.7.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn Robert Montag - 29.7.1970 ab
London - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3835.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 7. ds. und den uns damit erteilten
Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir Herrn Montag wie folgt
gebucht:-

29.7.1970	London	ab 10.10 Uhr	BE 614
	Berlin	an 11.50 "	
30.7.1970	Berlin	ab 10.00 Uhr	BE 1813
	Frankfurt	an 11.00 "	
	Frankfurt	ab 12.05 Uhr	AI 106
31.7.1970	Calcutta	an 8.40 "	
1.8.1970	Calcutta	ab 15.20 Uhr	IC 410
	Ranchi	an 16.25 "	

Rückflug open-date

Die Plätze haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbe-
stätigungen vorliegen, melden wir uns wieder, bzw. werden wir
Ihnen das Flugticket zukommen lassen.

~~X~~ Leider ist es uns nicht mehr möglich, diese Passage über das Konto
-K- abzurechnen, da Ihr Guthaben erschöpft ist. Dieses wollten wir
Ihnen nur zu Ihrer Information mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

1/4 Gossner

7. Juli 1970

XXXXXXXXXXXX8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Indienreise Mr. Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4 - Telefon - 00441 - 2029699

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Mr. Montag hat sich bereit erklärt, Ende dieses Monats in Gossner-
Angelegenheiten nach Indien zu fliegen. Bitte, stellen Sie seine
Reise, die über Konto K abgerechnet werden soll, wie folgt zusam-
men:

29.7.	London - Berlin
30.7.	ab Berlin
31.7.	an Kalkutta mit Aufenthalt in Kalkutta
1.8.	ab Kalkutta nach Ranchi.

Rückflug offen.

Da Herr Montag oft unterwegs ist, korrespondieren Sie am besten doch
mit uns und senden auch das Ticket an unsere Adresse.

Mit Dank im voraus und freundlichen Grüßen


(Sekretärin)

Anlage
Passage-Auftrag

Pos. No.

den 7. Juli 1970**PASSAGE - AUFTRAG**

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20**Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familienname: Montag verh. ~~xxx~~Vorname: RobertGeburtsdatum: 19.5.1920

Geburtsort:

Beruf: KaufmannNationalität: EngländerAnschrift: 12 Cheyne Close, Hendon, London NW 4 - England**Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~Straße~~ / Flug / EisenbahnReiseziel: Ranchi/IndienReiseroute: London-Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ran-
chiDatum der Ausreise: 29.7.1970

(evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: Rückflug offen**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission

Wir/ ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

n) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

Diese Angaben können später
nachgereicht werden.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

EINSCHREIBEN

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

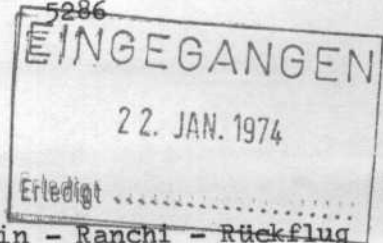
Gossner Mission

z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13, den 16.1.1974
Pos. No. 5286



Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Betr.: - Flug - Reise für Sie - 1.2.1974 Berlin - Ranchi - Rückflug
~~See~~ open-date.

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom 2.1.1974,
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugtickets No. 098 404 130 554/5

mit Reiseplan. Ferner finden Sie in der Anlage die Hotelbestätigung, die Sie bitte bei Ankunft in Calcutta am Air-India-Schalter am Flughafen vorzeigen wollen. Sie sind im Hotel "GRAND", No. 15, Jawaharlal Nehru Road, Calcutta gebucht. Wir fügen dem Schreiben unsere Abrechnung^x bei und wünschen Ihnen einen angenehmen Flug.

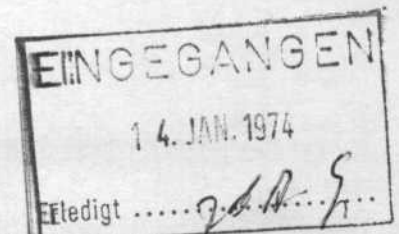
Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

Handwritten signature

Anlagen!

Van Graaf Meijdt gegeben 22.1.74



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

10.1.1974

Betr.: - Ihre Flugpassage - 1.2.1974 Berlin - Ranchi - Rückflug open-date.
Uns. Pos. Pa. 5286.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir kommen zurück auf unser Schreiben vom 7. ds. und möchten Ihnen der Ordnung halber mitteilen, dass zur Zeit die IC-Fluggesellschaft in Indien streikt und daher kein Anschluss gewährt wird von Calcutta nach Ranchi bzw. später von Ranchi nach Delhi. Aus diesem Grunde übernimmt die Air India nicht die Übernachtungskosten für Sie in Calcutta vom 2. zum 3.2. 1974, diese müssten Sie leider selbst tragen.

Sollte der Flugverkehr bis zu Ihrem Abflug wieder aufgenommen werden, so werden wir Sie selbstverständlich sofort davon unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abteilung

1/8 J. Müller

REFLEX SPECIAL REFLEX SPECIAL

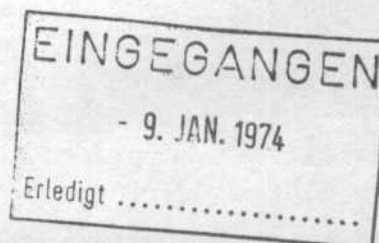


WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

7.1.1974

Betr.: - Ihre Flugpassage - 1.2.1974 Berlin - Ranchi - Rückflug open-date.
Uns. Pos. Pa. 5286.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 2. ds. und für den uns damit erteilten
Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir folgende Buchung für Sie vorge-
nommen:-

1.2.1974	Berlin	ab 12.40 Uhr	PA 691
	Frankfurt	an 13.35 "	
	Frankfurt	ab 14.35 Uhr	AI 108
2.2.1974	Bombay	an 04.20 "	
	Bombay	ab 06.30 Uhr	AI 308
	Calcutta	an 08.45 "	
	Übernachtung zu Lasten der Fluggesellschaft		
3.2.1974	Calcutta	ab 06.05 Uhr	IC 207
	Ranchi	an 07.10 "	
	Ranchi-Delhi-	Open-date	
	Frankfurt-Berlin		

Den Platz haben wir angefordert, die Reservierungsbestätigung liegt uns bis
Calcutta bereits vor, unter Anforderung steht noch das Hotel und die Strecke
Calcutta-Ranchi, wir nehmen an, dass wir diese Bestätigungen in den nächsten
Tagen erhalten werden, und werden Ihnen das Flugticket dann sofort zustellen.
Inzwischen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. B. H.
Passage-Abteilung

M. Seeberg

Wl. V. 21.7.

2. Januar 1974
psbg/sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn. Frau T r o e d e r

2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betrifft: Meinen Passageauftrag nach Ranchi/Indien vom heutigen
Tage

Liebe Frau Troeder!

Anliegend übersende ich Ihnen meinen o.a. Passageauftrag mit
der Bitte um Erledigung. Bitte, beachten Sie, dass die Daten
für den Rückflug offen bleiben.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr und
freundlichen Grüßen

I h r

(Martin Seeberg, Missionsdirektor)

Anlage

Pos. No.

2. Januar 1974
den**PASSAGE - AUFTRAG**

(Original für WEM)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden**

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: **Seeberg** verh./ver.Vorname: **Martin**Geburtsdatum: **19. April 1930**Geburtsort: **Norden**Beruf: **Missionsdirektor**Nationalität: **Deutsch**Anschrift: **1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

XXXX Schiff / Flug / Eisenbahn*)

Reiseroute: **Berlin-Calcutta-Ranchi-Delhi-Berlin** Reiseziel: **Ranchi/Indien**Datum der Ausreise: **1.2.1974** (evtl. Verschiebung des Termins auf:)**Einschiffungshafen:**Flughafen: **Berlin-Tempelhof**

Bahnstation: -----

Einfache Fahrt / Hin- und Rückfahrt: -----

Einfacher Flug / Hin- und Rückflug: **mit SAS Berlin-Calcutta-Ranchi-Delhi-Berlin**
Daten für Rückflug offen**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei: -----

2. Name des Schiffes: -----

3. Name der Fluggesellschaft: **SAS Datum für Rückflug offen****Die WEM wird beauftragt mit:**Gepäckbeförderung **ja/nein**

Bestimmungsort: -----

Autobeförderung **ja/nein**

Bestimmungsort: -----

Gepäckversicherung **ja/nein**

Versicherungswert: -----

Paß- und Visa-Einzelheiten:Paß-No.: **2x2897001**

Visum-No.: -----

Ausstellungsdatum: **25. März 1969**

Ausstellungsdatum: -----

Ausstellungsort: **Norden**

Ausstellungsort: -----

Gültigkeit: -----

Gültigkeit: -----

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20**Wir bitten(n) um feste Buchung / ~~unverbindliches Angebot~~

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN !

Gossner Mission

1 B E R L I N 41

Handjerystr. 19/20

2 Hamburg 13, den 17.9.1973 -/Gr.
Pos. No. 5107



Betr.: - ~~Flug~~ ^{mit Flug} - Reise für
See

Herrn Pastor Martin SEEBERG

27.9.1973 BERLIN-RANCHI

7.11.1973 RANCHI-BERLIN

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugticket der SAS Nr. 15 218 079/080

Streckenführung:

BERLIN-FRANKFURT-CALCUTTA-RANCHI-PATNA-
NEW DELHI-FRANKFURT-BERLIN.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und
G. m. b. H. *i. V. G. Roth*
Passage-Abteilung

Fotokopie für Reiseabse



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
GOSSNER Mission

1 BERLIN 41

Handjerystr. 19/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Ihr Zeichen

Datum

TR/Gr.

31. August 1973

Lieber Herr Pastor Seeberg !

Betr.: Ihre Flugpassage am 27.9.1973 BERLIN-RANCHI
Rückflug am 7.11.1973 - uns. Pos. 5107

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 17.ds.Mts. können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir die Bestätigung für alle Strecken vorliegen haben. Nachstehend geben wir Ihnen der Ordnung halber den gesamten Flugplan noch einmal auf:

27.9.1973	Berlin	ab	09.00	Uhr	
	Frankfurt	an	09.55	"	PA 067
	Frankfurt	ab	11.50	"	
28.9.1973	Calcutta	an	07.35	"	SK 985

bezüglich der Hotelreservierung haben wir eine Änderung vorgenommen, da die Fluggesellschaft SK die Kosten dafür übernehmen will. Das Parkhotel wurde gestrichen, man wird Ihnen den Namen des Hotels bei Ankunft in Calcutta am SK-Schalter nennen.

29.9.1973	Calcutta	ab	06.30	Uhr	
	Ranchi	an	07.35	"	IC 207
7.11.1973	Ranchi	ab	08.00	"	
	Patna	an	09.35	"	IC 207
	Patna	ab	10.25	"	
	Delhi	an	12.35	"	IC 410
	Delhi	ab	20.45	"	
8.11.1973	Frankfurt	an	07.40	"	JL 451
	Frankfurt	ab	09.20	"	
	Berlin	an	10.15	"	PA 066

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Überssee-Warenversorgung G. M. B. H.

G. M. B. H.

Personen-Abteilung

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14 504 ewest
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10809 · POSTSHECK: HAMBURG 593 71

Fotokopie i. d. Reiseakte.



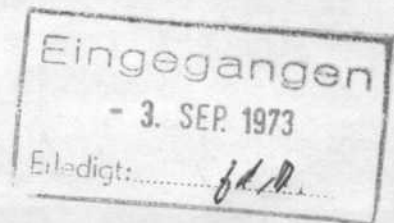
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
GOSSNER Mission

1 BERLIN 41

Handjerystr. 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

TR/Gr.

31. August 1973

Lieber Herr Pastor Seeberg !

Betr.: Ihre Flugpassage am 27.9.1973 BERLIN-RANCHI
Rückflug am 7.11.1973 - uns. Pos. 5107

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 17.ds.Mts. können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir die Bestätigung für alle Strecken vorliegen haben. Nachstehend geben wir Ihnen der Ordnung halber den gesamten Flugplan noch einmal auf:

27.9.1973	Berlin	ab	09.00	Uhr	
	Frankfurt	an	09.55	"	PA 067
	Frankfurt	ab	11.50	"	
28.9.1973	Calcutta	an	07.35	"	SK 985

bezüglich der Hotelreservierung haben wir eine Änderung vorgenommen, da die Fluggesellschaft SK die Kosten dafür übernehmen will. Das Parkhotel wurde gestrichen, man wird Ihnen den Namen des Hotels bei Ankunft in Calcutta am SK-Schalter nennen.

29.9.1973	Calcutta	ab	06.30	Uhr	
	Ranchi	an	07.35	"	IC 207
7.11.1973	Ranchi	ab	08.00	"	
	Patna	an	09.35	"	IC 207
	Patna	ab	10.35	"	
	Delhi	an	12.35	"	IC 410
	Delhi	ab	20.45	"	
8.11.1973	Frankfurt	an	07.40	"	JL 451
	Frankfurt	ab	09.20	"	
	Berlin	an	10.15	"	PA 066

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passagen-Abteilung

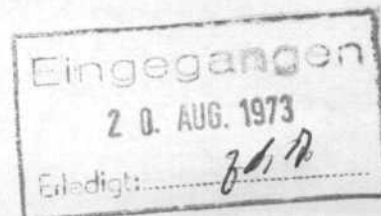
TELEFON: 44 01 51 • TELEGRAMME: WIRSTEM • TELEX: 02/14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10809 • POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

Gossner
Mission



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
GOSSNER MISSION
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T/s.-

17. August 1973

Lieber Herr Pastor Seeberg!

Betr. Ihre Flugpassage 27.9.1973 -Berlin - Ranchi/Rückflug 7.11.1973
uns. Pos. 5107

In sofortiger Beantwortung Ihrer freundlichen Zeilen vom 15.ds.-
psbg/sz.- möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir auch hier schon
auf die Unstimmigkeiten im Flugplan auf der Strecke Calcutta-Ranchi
gestossen sind und bisher keine Klarheit erhalten konnten. Wir
haben vor Tagen schon ein Kabel an die IC nach Indien gegeben und
um Prüfung gebeten. Da die Inder nicht sehr schnell arbeiten, liegt
die Antwort leider noch nicht vor. Die Angelegenheit wird von uns
weiterhin verfolgt.

Wir dürfen aber höflichst darauf aufmerksam machen, dass, solange
nichts Gegenteiliges aus Indien vorliegt, wir uns zunächst an die
hier vorliegenden Flugpläne halten müssen. So wollten wir Sie nicht
schon jetzt benachrichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übers. Warenverkehrs
G. M. B. H.
Passage-Abteilung

Queller

FLEX SPECIAL REFLEX SPECIAL

W.V. 318.

15. August 1973
psbg/sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Frau T r o e d e r

2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betrifft: Meine Flugpassage 27.9.1973 Berlin-Ranchi -
Rückflug 7.11.1973 Ranchi-Berlin - Ihre Posi-
tion Pa. 5107

Liebe Frau Troeder!

Ich komme auf Ihre Schreiben vom 31. und 11.v.M. zurück.
Sie schreiben unter dem 17.v.M., dass der Flug IC 412
am 29.9.73 Calcutta ab 9.10 Uhr und Ranchi an 10.20 Uhr
fest gebucht sei.

Unsere Mitarbeiterin Schwester Ilse Martin teilt uns aus
Indien mit, dass diese Uhrzeiten mit den ab Juli 1973
geltenden Flugplänen nicht übereinstimmen. Nach diesem
Plan fliegt die IC 207 um 6.30 Uhr ab Calcutta - Ankunft
Ranchi 7.35 Uhr. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese
Unstimmigkeit noch aufklären könnten.

Mit freundlichen Grüßen

I h r

(Martin Seeberg)

13. August 1973
sz

Schwester
Ilse Martin

GEL Church Dispensary

Takarma P.O.Lassia
Dt.Ranchi/Bihar/Indien

Sg 14/8

Liebe Schwester Ilse!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 5.d.M. an mich, er kam übrigens zusammen mit Ihrem Brief an den Chef vom gleichen Datum.

Heute ist nun vorläufig der letzte Montag ohne den Chef des Hauses, der erst noch zu der Sitzung in Mainz ist, auf der dem Verwaltungsausschuss der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorgelegt wird. Ich hoffe, ihn morgen freudig begrüßen zu können.

Die ersten Urlauber kehrten heute auch zurück. Herr Schwerk braun-gebrannt und vergnügt hat sich erst einmal auf die eingegangene Post "gestürzt". Fräulein Eva sorgt auch wieder für unser leibliches Wohl, liebliche Küchendüfte durchziehen bereits das Haus. Ich freue mich natürlich, wieder einmal am Tage warmes Essen zu bekommen. In den vergangenen Wochen haben wir, die wir "zurückgeblieben" waren (nicht etwa sind!), uns recht und schlecht selbst kalt versorgt. Dabei sind wir zwar nicht verhungert, aber es ist doch schöner, wenn man sich an den gedeckten Tisch setzen kann. Für mich umso-mehr, da ich einfach zu faul war, vielleicht abends zu Hause noch mit der Kocherei anzufangen. Auch an den Wochenenden siegte meine Trägheit und ich dachte nicht daran zu kochen und ausserhalb zu essen, da tat mir das Geld leid. Wir alle haben aber diese "Dürreperiode" recht gut überstanden, im Gegenteil, ich habe das Gefühl wir sind dabei dick und fett geworden.

Nun aber zu Ihrem Brief: Vielen Dank für die neuen Flugpläne. Das wird der Chef mit Frau Troeder in Hamburg klären müssen. Dass das kleine Mädchen seine schweren Kopfverletzungen ohne zurückgebliebene Schäden überstanden hat, ist wirklich ein Wunder. Ich muss Ihnen - wieder einmal - recht geben, dass man Kranke nicht so schnell aufgeben soll. Ich freue mich immer ganz besonders über solche Nachrichten, die uns klarmachen, dass es neben dem blinden Fortschrittsglauben der Menschen noch Dinge gibt, die nicht mit dem Verstand zu erfassen sind.

Was die Missionsblätter angeht, so nehme ich an, dass sie per Schiffspost an Sie unterwegs sind, weiss es aber nicht genau, kann es auch nicht feststellen, weil Frau v.Wedel noch bis Ende

August in Urlaub ist. Wie Sie sicher wissen, erscheint jetzt alle zwei Monate das "Wort in der Welt" als allgemeines Nachrichtenblatt und in den jeweils dazwischen liegenden Monaten versenden wir unser kleines Blatt "Gossner Mission", das nur Nachrichten aus unserem Haus enthält. Damit Sie nicht so lange auf den Lesestoff warten müssen, lege ich Ihnen heute die letzten Ausgaben der "Gossner Mission" vom Mai/Juni 1973 und das "Wort in der Welt" Nr. 2 und Nr. 3 vom April bzw. Juni 1973 bei. Sowie Frau v. Wedel zurück ist, werde ich mich um die Sache kümmern.

Sie fragen auch nach dem Ergehen von Frau Apel. Auf diese Frage ist es für mich schwierig zu antworten, da ich in diesem Fall nur die Berichte von Herrn Apel weitergeben kann. Sie soll im Laufe dieser Woche erst einmal aus dem Krankenhaus für eine gewisse Zeit nach Hause kommen, um sich etwas zu erholen. Wahrscheinlich muss sie aber in einigen Wochen wieder in stationäre Behandlung, da sich ein Nierenschaden herausgestellt haben soll. Ich für meinen Teil kann mir aus den sehr widersprüchlichen Erzählungen von Herrn Apel kein Bild machen.

Sie schreiben so zufrieden, dass etwas Regen eingesetzt hat und dass allerlei angepflanzt wurde. Hoffentlich ist es bei Ihnen so geblieben, denn in der vergangenen Woche stand bei uns in der Zeitung, dass es in Bihar erhebliche Überschwemmungen gegeben habe, die auch Menschenleben kosteten. Hoffentlich ist bei Ihnen alles glimpflich abgegangen.

Wir haben wieder sehr schönes Wetter, allerdings ist es schon recht herbstlich. Die Höchsttemperaturen liegen mittags so um 25° C und in der Nacht wird es empfindlich kühl. Ich fühle mich bei diesem Wetter allerdings am wohlsten.

So, liebe Schwester Ilse, das war's mal wieder. In der nächsten Woche wird der Chef sicher einen ausführlichen Ferien-Bericht schreiben - vielleicht auch schon früher.

Viele liebe Grüsse und gute Wünsche von

I h r e r

Takarna, den 5.8.73

Eingegangen am

13. AUG. 1973

Liebe Frau Schulz!

Heute bekommen Sie endlich Antwort auf Ihre beiden Briefe über die ich mich so freute! Ihnen scheint ja die Arbeit wieder zu schmecken, da Sie gleich mit solchen Elan wieder rangegangen sind. Das ist schön. Bis dieser Brief bei Ihnen ankommt, wird auch der Chef wieder zurück sein. In Finland hat er sicher keine Post gefunden, denn bis jetzt ist von dort noch nichts gekommen. Ich erwarte auch nicht, daß er mir aus den Ferien schreibt.

Meinen neuen Jeep fahre ich nun seit dem 15. Juli und wir sind bisher immer noch gut durch den Fluß und die Schlamm-löcher gekommen. Es regnet zwar aber zwischendurch sind jetzt immer ein paar Trockene Tage und die hatten wir jetzt immer gerade wenn wir losfuhren, montags - und wenn wir zurückkamen, ~~fre~~ donnerstags. Der alte Jeep steht immer noch in der Werkstatt. Hoffen wir weiter....

Pastor Kiro erholt sich sehr langsam aber er macht Fortschritte. Vielleicht kann er in einem Monat wieder in der Kartei sitzen. Zu mehr wird es nicht mehr reichen.

Stellen Sie sich vor, das kleine Mädchen mit dem Schädelbruch etc. ist gesund geworden und gestern nach Hause gegangen. Es erscheint vollkommen normal. Die Schädeldecke hat sich geschlossen, nachdem wir noch ein paarmal das Gehirnwasser, das sich darübergesammelt hatte, abgezogen hatten. Am Anfang hatte sie noch keine Kontrolle über Blase und Darm aber auch das hat sich gegeben. Dieser Fall ist mir ein richtiges Wunder und ein Zeichen dafür, daß man so schnell niemand aufgeben soll. Wir haben natürlich alles getan, was wir hier tun können, um sie am Leben zu erhalten, trotzdem schreibe ich die Genesung nicht auf unser Konto.

Daß June gleich nach U.S.A. zurück mußte, wußte ich noch nicht. Na, da wird Frau Meudt sicher noch schneller Englisch lernen, wenn sie gar keinen dort hat, der Deutsch spricht. Wenn ich so höre, was Sie jetzt für Wetter in Berlin haben, bin ich doch froh, in Indien zu sein. Wir haben zwar Treibhaus-Luft aber die ist mir doch noch lieber als Kälte und Regen. Bei uns ist jetzt alles herrlich grün und der Reis wird verpflanzt. Was arbeiten kann, ist auf den Feldern und wir haben nicht soviel zu tun. D.h. in den Außenstellen sind die Zahlen am Kliniktag dieselben. In Takarna haben wir jetzt so 50 - 70 Patienten pro Tag und die 30 In-Patienten dazu. Jetzt hat Njarjan 3 Wochen Ferien genommen. Da ist es ganz gut, daß nicht so viele kommen.

Blatt 2 zum Brief vom 5.8.73

Vielen Dank auch für den Fahrplan des Chefs! Allerdings scheint er seine Informationen aus einem alten Flugplan bekommen zu haben, denn es gibt kein Flugzeug mehr von Calcutta nach Ranchi um 9.10.⁴ Da muß er leider etwas früher aufstehen. Das erste und einzige Flugzeug für Ranchi verläßt Calcutta um 6.30 a.m. und kommt in Ranchi um 8 a.m. an. Ich lege die Zeitungsausschnitte bei. Auch für den Rückflug von Ranchi-Delhi. Es kann natürlich sein, daß sich im Oktober alles wieder ändert. Aber es ist schon gut, wenn er am Morgen ankommt, damit wir am selben Tag noch ein Stück weiterkommen.

So, ich glaube, das war wieder einmal das Wichtigste bis zum nächsten Sonntag.

Ich wünsche Ihnen und Herrn Pohl eine recht geruhssame Zeit bis der Chef kommt, der dann alles wieder durcheinander wirbeln wird mit seiner neuen Energie!

Über Herr Pohls Zeilen habe ich mich sehr gefreut und danke ganz herzlich dafür.

Auch Frau Hahnenfeldt danke ich für ihren Brief. Er wird nächstens beantwortet.

Wie geht es eigentlich Frau Apel? Hoffentlich hat ihr die Operation geholfen.

Ihnen nochmals herzlichen Dank und viele liebe Grüße

von Ihrer

Ilse Hart

Eben sehe ich, daß über den Arbeitszeit
1.4 steht, das soll heißen, daß 3
uns Montags und Donnerstags fliegt -
das wäre natürlich eine Pleite.

Bei Calcutta-Jahresbesuch steht D, das
soll täglich heißen. Wenn das stimmt,
müßte ich ihn von dort abholen.

Gossner soll sich bitte noch einmal genau p.to.
Missionare.

10. müßte sein, die Missionare, die soll p.to.
mit der Reise in die Missionare, die soll p.to.

Die weitere Möglichkeit wäre, doch nach
Soll' zu fliegen von dort 6 a nach
Pabua an v. 8¹⁰ wasser d. l. - stage
- in einem Tempory ab 12.50 -
Reinhold 14.30,

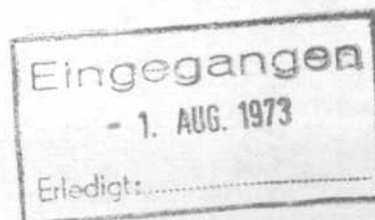


WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor Martin Seeberg
Gossner Mission

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

-W./s.-

31.7.1973

Betr.: - Ihre Flugpassage 27.9.1973 Berlin-Ranchi - Rückflug 7.11.1973
Ranchi-Berlin. Uns. Pos. Pa. 5107.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir möchten Ihnen nur der Ordnung halber mitteilen, dass uns alle Reservierungsbestätigungen vorliegen, ebenfalls die Zimmerreservierung im "PARKHOTEL" in Calcutta vom 28. zum 29.9.1973.

Wir werden Ihnen die Flugtickets rechtzeitig zusenden und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

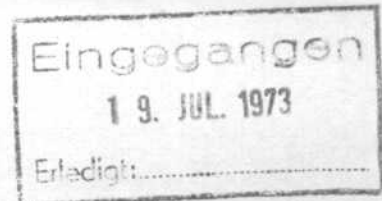
S. J. Gredler

FLEX SPECIAL REFLEX SPECIAL



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		W./s.-	17.7.1973

Betr.: - Ihre Flugpassage 27.9.1973 Berlin - Ranchi - Rückflug 7.11.1973
Ranchi - Berlin. Uns. Pos. Pa. 5107.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 13. ds. und haben ~~wir~~ den Platz laut
aufgegebenem Flugplan angefordert, ebenfalls eine Hotelreservierung
in Calcutta vom 28. zum 29.9. vorgenommen.

Sobald uns alle Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder,
bzw. werden wir Ihnen Ihre Flugtickets zukommen lassen und verbleiben für
heute

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

[Handwritten signature]

13. Juli 1973

sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Frau T r o e d e r

2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Liebe Frau Troeder!

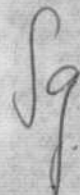
Vielen Dank für Ihre schnelle Antwort vom 11.d.M. auf meine
Anfrage. Ich bitte Sie, meinen Flug wie folgt zu buchen:

27.9.1973	Berlin	ab 09.00 Uhr	
	Frankfurt	an 09.55 "	PA 067
	Frankfurt	ab 11.50 "	
28.9.1973	Calcutta	an 07.35 "	SK 985
29.9.1973	Calcutta	ab 09.10 "	
	Ranchi	an 10.20 "	IC 412
7.11.1973	Ranchi	ab 10.40 Uhr	
	Delhi	an 16.05 "	IC 412
	Delhi	ab 21.05 "	
8.11.1973	Frankfurt	an 7.15 "	JL 451
	Frankfurt	ab 9.20 "	
	Berlin	an 10.15 "	PA 066

Ausserdem bitte ich Sie, mir für den 28./29.September 1973
ein Hotelzimmer in Calcutta reservieren zu lassen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und freundliche Grüsse

I h r





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor M. Seeberg
 Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
 Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
 Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		W./s.-	11.7.1973

Betr.: - Ihre Flugpassage 27.9.1973 Berlin - Ranchi - Rückflug 7.11.1973
 Ranchi - Berlin. Uns. Pos. Pa. 5107.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 10. ds. und für den uns damit erteilten Passage-
 Auftrag. Nachstehend möchten wir Ihnen folgenden Flugplan unterbreiten:-

	27.9.1973	Berlin Frankfurt	ab 09.00 Uhr an 09.55 " PA 067	X
		Frankfurt Calcutta	ab 11.50 Uhr an 07.35 " SK 985	X
Entweder	28.9.1973	Calcutta Ranchi	ab 09.10 Uhr an 10.20 " IC 412	
oder	29.9.1973	Calcutta Ranchi	ab 09.10 Uhr an 10.20 " IC 412	X
Entweder	7.11.1973	Ranchi Calcutta	ab 12.15 Uhr an 13.25 " IC 411	
		Calcutta Frankfurt	ab 20.30 Uhr an 09.05 " AI 127	
		Frankfurt Berlin	ab 10.20 Uhr an 11.15 " PA 684	
oder	7.11.1973	Ranchi Delhi	ab 10.40 Uhr an 16.05 " IC 412	X
		Delhi Frankfurt	ab 21.05 Uhr an 07.15 " JL 451	X
		Frankfurt Berlin	ab 09.20 Uhr an 10.15 " PA 066	X

*Lippenstift
benutzen!*

Eine vorsorgliche Buchung haben wir bereits bis Ranchi vorgenommen, sollten
 Sie einen Tag in Calcutta bleiben wollen, so werden wir dann eine Buchung
 zum 29.9. Calcutta-Ranchi vornehmen. Sobald Sie uns Ihren genauen Plan aufge-

11. 7. 19 73

an Herrn Pastor M. Seeberg, Gossner Mission

Seite 2

geben haben, werden wir die gesamte Reise für Sie buchen und abwickeln. Wir erwarten gern zu gegebener Zeit Ihre Rückäußerung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

H. J. Müller

CIAL REFLEX SPECIAL REFLEX SPE

Wl. V. 17. 8.

10. Juli 1973
psbg/sz

10.7.73

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Frau T r o e d e r

2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Liebe Frau Troeder!


Wir wissen, dass Sie gern Reiseaufträge frühzeitig erhalten und deshalb sende ich Ihnen schon jetzt einen Passage-Auftrag für Ende September d.J.

Ich möchte am Vormittag des 29.September 1973 in Ranchi/Indien eintreffen. Deshalb müssten Sie wohl einen Flug am Donnerstag dem 27.September 1973 für mich buchen. Ich kann entweder von Neu-Delhi oder Calcutta aus am Sonnabend morgen nach Ranchi fliegen. Sollte am Donnerstag ein Abflug aus Deutschland nach den beiden indischen Städten möglich sein, würde ich Calcutta den Vorzug geben.

Der Rückflug von Ranchi nach Berlin soll entweder am 6. oder 7.November 1973 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

I h r


(Martin Seeberg, Missionsdirektor)

Anlage
1 Passage-Auftrag

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden**

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: **Seeberg** verh./led.Vorname: **Martin**Geburtsdatum: **19. April 1930**Geburtsort: **Norden**Beruf: **Missions-Direktor**Nationalität: **Deutsch**Anschrift: **1 Berlin 41, Handjerystr. 19****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)Reiseziel: **Ranchi/Indien**Reiseroute: **Berlin-Calcutta-Ranchi-Berlin**Datum der Ausreise: **27. September 1973**

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Ort der Einschiffung:Flughafen: **Berlin-Tempelhof**

Bahnstation: -----

Einfache(r) Fahrt / Flug: -----

Hin- und Rückfahrt / Flug: **Berlin-Calcutta-Ranchi-Berlin****Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei: -----

2. Name des Schiffes: -----

3. Name der Fluggesellschaft: -----

Die WEM wird beauftragt mit:Gepäckbeförderung ☒ ja / ☐ nein

Bestimmungsort: -----

Autobeförderung ☒ ja / ☐ nein

Bestimmungsort: -----

Gepäckversicherung ☐ ja / ☒ nein

Versicherungswert: -----

Paß- und Visa-Einzelheiten:Paß-No.: **C 2897001**

Visum-No.: -----

Ausstellungsdatum: **25. März 1969**

Ausstellungsdatum: -----

Ausstellungsort: **Norden**

Ausstellungsort: -----

Gültigkeit: **24. März 1974**

Gültigkeit: -----

Impfungen:

Art

Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

Pos. No.

den 10. März 1971

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20**Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familiennamen: Seeberg verh./led.
Martin

Vorname:

Geburtsdatum: 19. April 1930Geburtsort: NordenBeruf: MissionsinspektorNationalität: DeutschAnschrift: 1 Berlin 41, Handjerystr. 19**Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / EisenbahnReiseziel: s. Anlage Reiseroute: s. AnlageDatum der Ausreise: 14. Mai 1971 (evtl. Verschiebung des Termins auf:)**Ort der Einschiffung:**Flughafen: Berlin-Tempelhof

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: s. Anlage**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein) Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einheiten:Paß-No.: C 2897001 Visum-No.:Ausstellungsdatum: 25. März 1969 Ausstellungsdatum:Ausstellungsort: Norden Ausstellungsort:Gültigkeit: 24. März 1974 Gültigkeit:**Impfungen:**

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19

Wir bitten(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Anlage zum Passage-Auftrag von Herrn Missionsinspektor Martin Seeberg

14. Mai 1971 (Freitag)	ab Berlin	16.20 ✓	PA 667
	an Düsseldorf	17.15	
	ab Düsseldorf	18.55 ✓	SN 716
	an Brüssel	19.40	
	ab Brüssel	21.45 ✓	SN 513
15. Mai 1971 (Samstag)	an Kinshasa	5.40	
		7.00 ✓	
21. 23. Mai 1971 (Sonntag) <i>Freitag</i>	ab Kinshasa	7.15	AC 311
	an Lusaka	10.40	AZ 854
		11.05	
11. 12. Juni 1971 (Samstag) <i>Freitag</i>	ab Lusaka	14.05 ✓	QM 005
	an Blantyre	15.15 12.15	
	ab Blantyre	16.00	QM 006
	an Johannesburg	18.10 15.10	
		17.00 ✓	
13. Juni 1971 (Sonntag)	ab Johannesburg	19.30	SA 327
	an Kapstadt	21.25	
		18.55	

Rückflug Kapstadt-Berlin offen

Pos. No.

den 10. März 1971

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familienname: **S i n g h** verh./löd.Vorname: **Paul**

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Beruf:

Nationalität: **Indien**Anschrift: **G.E.L.Church Compound, Ranchi/Bihar/Indien****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn) **xxxx**Reiseziel: **Ranchi**Reiseroute: **Berlin-Düsseldorf-Brüssel-Kinshasa-Nairobi-Bombay-Calcutta-Ranchi**Datum der Ausreise: **14. Mai 1971**

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Ort der Einschiffung:Flughafen: **Berlin-Tempelhof**

Bahnhof:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug:

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedepau)
Handjerystr. 19/20

Unterschrift

Diese Angaben können später
nachgereicht werden.

Anlage zum Passage-Auftrag von Dr. Paul S i n g h

14. Mai 1971	(Freitag)	ab Berlin	16.20	PA 667
		an Düsseldorf	17.15	
		ab Düsseldorf	17.50	SN 716
		an Brüssel	18.40	
15. Mai 1971	(Samstag)	ab Brüssel	21.45	SN 513
		an Kinshasa	5.40	
29. Mai 1971	(Samstag)	ab Kinshasa	6.00	Qc 432
		an Nairobi	14.25	
		ab Nairobi	22.30	EC 864
30. Mai 1971	(Sonntag)	an Bombay	6.55	
		ab Bombay	8.30	IC 129
		an Calcutta	10.40	
		ab Calcutta	13.55	IC 410
		an Ranchi	15.00	



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen

- 5. AUG. 1970

Erledigt:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

4.8.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn H. Samad - 2.9.1970 Ranchi -
Berlin - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3860.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 3. ds. und den uns damit
erteilten Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir Herrn
Samad wie folgt fest gebucht:-

2.9.1970	Ranchi	ab 16.55 Uhr	IC 410
	New Delhi	an 21.40 "	
3.9.1970	New Delhi	ab 3.30 Uhr	PA 1
	Frankfurt	an 13.55 "	
	Frankfurt	ab 15.40 Uhr	PA 692
	Berlin	an 16.35 "	
	Berlin		
	Frankfurt		
	Calcutta		
	Ranchi		
		open-date	

Die Plätze haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungs-
bestätigungen vorliegen, werden wir die Passagekosten auf tele-
grafischem Wege nach drüben anweisen, damit dort das Flugticket
Herrn Samad unter der uns angegebenen Kontakt-Adresse ausgehän-
digt werden kann.

Die Abrechnung lassen wir in den nächsten Tagen folgen; wir wünschen
Herrn Samad einen angenehmen Flug, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschafsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

14.8.70



Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

W./s.-

4.8.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn H. Samad - 2.9.1970 Ranchi -
Berlin - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3860.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 3. ds. und den uns damit
erteilten Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir Herrn
Samad wie folgt fest gebucht:-

2.9.1970	Ranchi	ab 16.55 Uhr	IC 410
	New Delhi	an 21.40 "	
3.9.1970	New Delhi	ab 3.30 Uhr	PA 1
	Frankfurt	an 13.55 "	
	Frankfurt	ab 15.40 Uhr	PA 692
	Berlin	an 16.35 "	
	Berlin		
	Frankfurt		
	Calcutta	open-date	
	Ranchi		

Die Plätze haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungs-
bestätigungen vorliegen, werden wir die Passagekosten auf tele-
grafischem Wege nach drüben anweisen, damit dort das Flugticket
Herrn Samad unter der uns aufgegebenen Kontakt-Adresse ausgehän-
digt werden kann.

Die Abrechnung lassen wir in den nächsten Tagen folgen, wir wünschen
Herrn Samad einen angenehmen Flug, und verbleiben

mit freundlichen GRÜßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaft
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

3. August 1970
d.

XXXXXXXXXXXX 8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Frl. Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugreise Indien-Deutschland für Mr. H. Samad, Kadma/Khunti
Dt. Ranchi

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Die Gossner Mission hat für den Herbst dieses Jahres wieder ein Mitglied der indischen Gossnerkirche nach Deutschland eingeladen: Mr. H. Samad aus Kadma im Dt. Ranchi.

Bitte, buchen Sie wie folgt:

2.9.1970 ab Ranchi über New Delhi-Frankfurt- nach Berlin

Rückreise: Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ranchi - mit offenem Datum.

Veranlassen Sie bitte, daß Mr. Samad die Reiseunterlagen in Indien zeitig genug erhält. Die genaue Adresse finden Sie auf dem beigefügten Passage-Auftragsbogen.

Wir haben zur Kenntnis genommen, daß unser Konto-K-Guthaben inzwischen aufgebraucht ist.

Mit freundlichen Grüßen


(Sekretärin)

Anlage

Pos. No.

den 3.8.1970

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden****der Ehefrau (auch Geburtsname)**Familienname: **S a m a d** verh./~~mit~~Vorname: **H. ??**

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Beruf: **Lehrer**Nationalität: **Inder**Anschrift: **G.E.L. Church, Kadma P.O. Khunti
Dt. Ranchi /Bihar - India****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~Schiff~~ / Flug / ~~Eisenbahn~~Reiseziel: **Berlin**Reiseroute: **Ranchi-New Delhi-Frankfurt-Berlin**Datum der Ausreise: **2. Sept. 1970**

(evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:Flughafen: **Ranchi**

Bahnhof:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: **Rückflug: Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ranchi****Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Mr. Samad unter der o.a. Adresse**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

Diese Angaben können später
nachgereicht werden.



Eingegangen

23. JAN. 1970

Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeborg
Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.- 22. Januar, 1970

Betr.: - Ihre Flugpassage 4.2.1970 ab Berlin - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3605.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeborg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 21. Januar, und den uns damit erteilten Passage-Auftrag vom gleichen Tage. Wunschgemäß haben wir Sie wie folgt gebucht:-

4.2.1970	Berlin	ab 12.10 Uhr	BE 1823
	Frankfurt	an 13.10 "	
	Frankfurt	ab 14.25 Uhr	AI 104
5.2.1970	Delhi	an 7.45 "	
	Übernachtung zu Lasten der Air India		
6.2.1970	Delhi	ab 6.15 Uhr	IC 411
	Ranchi	an 11.40 "	

Die weitere Streckenführung Ranchi-Calcutta-Madras-Trivandrum-Cochin-Bombay-Frankfurt-Berlin

haben wir mit offenem Datum vorgesehen, möchten Ihnen aber nachstehend auch für diesen Teil der Reise einige Flugverbindungen aufgeben:-

Täglich	Ranchi	ab 12.05 Uhr	IC 411
	Calcutta	an 13.15 "	
Täglich	Calcutta	ab 9.40 Uhr	IC 265
	Madras	an 12.00 "	
Täglich	Madras	ab 6.10 Uhr	IC 501
	Trivandrum	an 8.35 "	
Täglich	Trivandrum	ab 9.25 Uhr	IC 501
	Cochin	an 10.05 "	
	Cochin	ab 10.40 Uhr	
	Bombay	an 13.40 "	IC 166

22. Januar, 19 70

an Herrn Pastor M. Seeberg - Gossner Mission

Seite 2

Täglich	Bombay	ab 01.30 Uhr	TW 741
	Frankfurt	an 11.45 "	
Di., Mi., Do.	Bombay	ab 01.00 Uhr	AI 107
u. andere	Frankfurt	an 9.30 "	

mit Anschlußflügen nach Berlin

Die Plätze bis Ranchi haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder. Wir bemerkten uns, daß diese Passage über das Konto "K" verrechnet werden soll.

In der Anlage senden wir Ihnen zu unserer Entlastung das Duplikat unseres Passage-Auftrages an Sie zurück, diese Copie ist für Ihre Akten gedacht.

Sie hören zu gegebener Zeit wieder von uns, und verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

Passage

Anlage!

SPECIAL-POST

Pos. No.

den 21. Januar 1970

PASSAGE - AUFTRAG
(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft:

Personalien**des Reisenden**

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: Seeberg verh./led.Vorname: MartinENTFÄLLTGeburtsdatum: 19.4.1930Geburtsort: NordenBeruf: PastorNationalität: DeutschAnschrift: 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20**Bei Kindern:**ENTFÄLLT

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)Reiseziel: Ranchi Reiseroute: Berlin via Delhi nach RanchiDatum der Ausreise: 4. Februar 1970 (evtl. Verschiebung des Termins auf:)**Ort der Einschiffung:**Flughafen: Berlin-Tempelhof (Flughafen)Bahnhof: ---Einfache(r) Fahrt / Flug: Berlin-Frankfurt-Delhi-Ranchi-Calcutta-Madras-Trivandrum-Hin- und Rückfahrt / Flug: Bombay**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**1. Name der Reederei: ---2. Name des Schiffes: ---3. Name der Fluggesellschaft: ---**Die WEM wird beauftragt mit:**

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein) EntfälltBestimmungsort: Entfällt

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:Paß-No.: C 289 7001

Visum-No.:

Ausstellungsdatum: 25. März 1969

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Norden

Ausstellungsort:

Gültigkeit: 24. März 1974

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjery Str. 19/20Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um kein Angebot

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Martin Seeberg
UnterschriftDiese Angaben können später
nachgereicht werden.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN

Herrn Pastor
Martin Seeberg
Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

W./s.- 30. Januar, 1970

Betr.: - Ihre Flugpassage 4.2.1970 Berlin - Ranchi - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3605.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 22. Januar, und möchten Ihnen in der Anlage die Flugtickets der

Deutschen Lufthansa No. 220 412 231 563/4/5

mit Reiseplan übersenden. Ferner finden Sie in der Anlage eine Bestätigung für die Hotelübernachtung in Delhi vom 5. zum 6. Februar im Hotel "BROADWAY". Wir möchten Sie noch darauf aufmerksam machen, daß die Reiseroute von Frankfurt nach Delhi über Bombay führt, siehe unseren Reiseplan.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

Anlage!

21
Psb/kl¹. 1970

Wirtschaftsstelle des
deutschen Evangelischen
Missionsrats

2 Hamburg 13

Mittelweg 143

Liebes Fräulein Troeder,

es ist wieder einmal so weit, daß wir Sie um eine Flugbuchung nach
Indien hätten müssen. Diesmal bin ich selbst der Reisende.

Ich bitte Sie die Strecke Berlin - Frankfurt - Delhi - Ranchi -
Calcutta - Madras - Trivandrum - Bombay - Frankfurt - Berlin
zu buchen. Die Hinreise soll ab Berlin am 4. Februar 1970 sein,
mit Zielpunkt Ranchi. Die Rückreise ab Ranchi bitte ich Sie offen
zu lassen. Die Abrechnung erfolgt über Konto "K".

Mit herzlichem Dank bin ich

Ihr

6. Januar 1971
psb/sz

An die
Wirtschaftsstelle des DEMR

2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugreise für Dr. Paul Singh - Ranchi/Indien

Das Kuratorium der Gossner Mission hat den Missionsdirektor der Gossnerkirche für 4 Wochen nach Deutschland eingeladen zur Berichterstattung.

Wir bitten Sie, den Betrag für die Flugkosten Ranchi-Berlin und zurück nach Indien zu überweisen, und zwar an die American Express Company Inc., Pullock House, P.O.Box No. 2312, Calcutta 1/Indien.

Die Anschrift von Dr. Paul Singh lautet: Director Dr. Paul Singh, G.E.L. Church, Ranchi/Bihar, Indien.

Mit freundlichen Grüßen

sg.